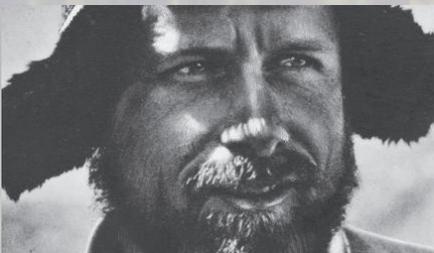


## Aggenstein & Co. Was Bergnamen aussagen können

Willy Merkl, Tod am  
Schicksalsberg



Naturdenkmal in  
Gefahr



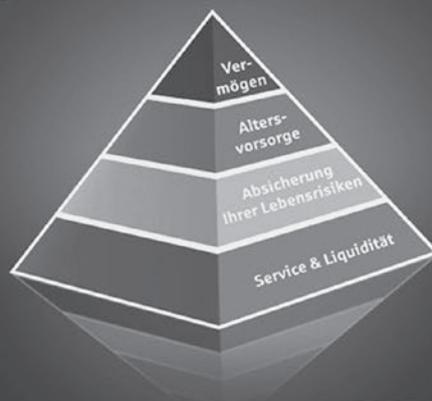
Friedberger  
Klettersteig repariert



08/15  
BANK

Jetzt Termin für Ihren  
Finanz-Check machen!

## Sparkassen-Finanzkonzept



# Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Stadtsparkasse  
Augsburg**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sska.de](http://www.sska.de). **Wir begeistern durch Leistung - Stadtsparkasse Augsburg.**



Jan Klukkert ist als Schriftführer des DAV-Augsburg zuständig für die Vereinskommunikation.

## Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist er also, der zweite *alpenblick*. Dieses Mal mit viel Geschichte im Blatt. Dr. Thaddäus Steiner erklärt uns zum Beispiel, woher so mancher gut bekannte Berg seinen Namen hat. Dr. Florian Pressler, seines Zeichens Historiker an der Uni Augsburg, schreibt über Willy Merkl, dessen Tod „am Schicksalsberg“ Nagna Parbat von den Nationalsozialisten für Propagandazwecke missbraucht wurde. Er beginnt mit dieser Geschichte zugleich eine ganze Serie für den *alpenblick*. Neu in diesem Heft ist auch eine Rubrik zum Thema Ausrüstung und Sicherheit, in der wir nützliche Tipps – im Falle dieser Ausgabe sogar lebensrettende Tipps –

geben wollen. Außerdem stellen wir das Internetportal [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com) vor, das federführend von einem Augsburger, nämlich dem Leiter der Skiabteilung des DAV-Augsburg Jochen Brune, erschaffen wurde.

Auch im Team des *alpenblick* gab es wieder Verstärkung. Tanja Kopton, Andrea Nagl und Andreas Schmidt haben an dieser Ausgabe mitgearbeitet. Bei der nächsten werden dann auch Jochen Canter und Elke Brown mit an Bord sein. Das Team „Tourenprogramm“ wurde durch Jörg Weinhold verstärkt. Wie schon zuvor waren Ricarda Veidt, Matthias Prell und Alexander Klimm stark involviert. Den Anzeigenverkauf betreut weiterhin Robert

Brunner. Ihnen allen möchte ich für ihr Engagement danken, insbesondere in dieser Ausgabe, denn zu schaffen machte Allen der Erscheinungstermin Anfang Januar. Die Hauptarbeit für das Heft fiel genau in die Weihnachtszeit. Aus diesem Grund werden wir ab dem Sommer die Erscheinungstermine der Ausgaben jeweils um einen Monat nach hinten verschieben. Die nächste Ausgabe erscheint noch zum alten Termin Anfang April. Die darauf folgende Ausgabe erscheint dann Anfang August. Ab da gelten dann die neuen Erscheinungstermine Februar, Mai, August und November. So, zum Schluss noch die Anmerkung, dass wir den *alpenblick* in den nächsten Ausgaben weiter fortentwickeln wollen. Viele Ideen gibt es schon, und natürlich freuen wir uns immer über Mitglieder, die mitmachen wollen beim *alpenblick*. Verstärkung können wir insbesondere noch im Bereich Layout und Satz (InDesign) sowie bei den freien Redakteuren gebrauchen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Wintersaison!

## Impressum

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V. Auflage: 10.000 Stück. Herausgeber und Redaktion: DAV-Augsburg Anschrift: Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg, Tel: 0821/516780, Webadresse [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de), E-Mail: [redaktion@dav-augsburg.de](mailto:redaktion@dav-augsburg.de). 1. Vorsitzender Ulrich Kühnl. Verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes für den redaktionellen Inhalt: Jan Klukkert. Mitarbeiter in der Redaktion: Ricarda Veidt, Alexander Klimm, Matthias Prell, Jörg Weinhold, Klaus Utzni, Jochen Cantner, Tanja Kopton, Elke Brown, Heike Kommert, Andrea Nagl, Andreas Schmidt. Druck und Vertrieb: Presse-Druck- und Verlags GmbH.

Anzeigenleitung: Robert Brunner ([robert.brunner@dav-augsburg.de](mailto:robert.brunner@dav-augsburg.de)).

Kontoverbindungen: Kreissparkasse Augsburg Kto.Nr.: 12088 BLZ 720 501 01, Stadtparkasse Augsburg Kto.Nr.: 629469, BLZ 720 500 00.

Für die Sektion Friedberg: Geschäftsstelle Herrgottsruhstr. 1, 86316 Friedberg, [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de). 1. Vorsitzender Hans-Peter Schlögl. Redaktion Friedberg Melanie Lutz ([presse@alpenverein-friedberg.de](mailto:presse@alpenverein-friedberg.de)).

Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten.

**Nächster Redaktionsschluss: 07.03.2014**

## Natur

Vom Aggenstein zum Tegelberg:  
Was Bergnamen aussagen können



90 Jahre Bergsteigerabteilung  
im DAV-Augsburg

Ein Allgäuer Naturdenkmal in Gefahr –  
die „Eisenbreche“ im Ostrachtal



## Tipps zu Sicherheit und Ausrüstung

Biwak im Schnee



## LEW Challenge 2013

Spannender Wettkampf im Kletterzentrum



7

## Kurz gemeldet

Erste Sektionsabende im Burggrafenturm



DAV-Hauptversammlung in Neu-Ulm  
bekennt Farbe

„Endlich Schnee!“



Neues Pächterpaar in der  
Otto-Schwegler-Hütte

Stadtparkkasse spendet 10.000 €  
für Augsburger DAV-Jugend

Umbau im Burggrafenturm



Planungsarbeiten für neues  
Kletterzentrum nehmen Gestalt an



## Alpenvereinaktiv.com

Neues Portal im Internet

16

25

26

27

17

22

18

**Gastkommentar** **21**  
dieses Mal vom schwäbischen  
Regierungspräsidenten Karl Michael Scheufele

**Vereinsgeschichte** **23**  
Willy Merkl, Tod am  
„deutschen Schicksalsberg“



**Ausbildung** **28**  
Kein Stolperer am Olperer ...



**Filmtipp** **29**  
Sommer und Winter in Island

**PERU-Reise 2013 der  
Bergsteigerabteilung** **30**  
Höhenrausch und die Entdeckung  
kultureller Genüsse



**Aus den Abteilungen**  
Tourenberichte und Informationen  
der Abteilungen **ab Seite 34**

**Ausbildungs- und Tourenprogramm  
des DAV-Augsburg** **ab Seite 62**

<b>Rubriken</b>	
Editorial / Impressum	<b>3</b>
Inhalt	<b>4</b>
Vorwort	<b>6</b>
Geburtstage	<b>58</b>
Jubilare	<b>60</b>
Was blüht denn da?	<b>61</b>
Termine des DAV-Augsburg	<b>106</b>
Leserbriefe	<b>105</b>

## **Sektion Friedberg ab Seite 90**

**Familiengruppe I**  
Vereinsfahrt in die Tannheimer Berge  
Familienwochenende im Berghaus Rinnen

**Familiengruppe II**  
Die Suche nach dem sagenhaften Schatz  
am Schlosskopf

Kinderklettern in Konstein

**Jugendgruppe**  
Bachbegehung am Zwieselbach

**Alpingruppe**  
Reparaturen am Friedberger Klettersteig

**Seniorengruppe**  
Wanderung zum Pürschling (1.555 m)



Termine DAV-Friedberg **97**

Jubilarehrung **98**

Die Sektion Friedberg gratuliert **99**

Einladung zur  
38. Jahreshauptversammlung **100**

Wichtige Mitteilungen der  
Mitgliederverwaltung **101**

Winterprogramm 2014 **ab Seite 102**

Uli Kühnl, Vorsitzender DAV-Augsburg

Foto: privat

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gutes und gesundes Jahr 2014 und einen schönen Auftakt mit der richtigen Mischung aus Sonne und Pulver! Der Bergwinter übt eine besondere Faszination aus, und wir wissen uns mit Allgäu und Lechtal vor unserer Haustür reich beschenkt. Ob Schitouren, Schneeschuh-Wandern, Freeriden oder Langlauf, der Natursport hat im Winter viele Facetten und Höhepunkte. Auch wenn der Traum von Bergeinsamkeit und unberührten Hängen seltener in Erfüllung geht, finden wir mit etwas Glück und Überlegung doch eine eigene, individuelle Spur, selbstverständlich mit Rücksichtnahme auf die winterliche Fauna und Flora.

Frische Wege verlangen neue Gedanken und Akzente, ohne Altbewährtes in Frage zu stellen. Das beschäftigt uns gerade auch bei der Gestaltung des Touren- und Kursprogramms: Wie erreichen wir mehr Flexibilität in der Routenauswahl und in der Organisation? Wie können wir eigenverantwortliches Bergsteigen, ein Kerngedanke unserer alpinen Idee, stärker fördern? Und wie können wir ambitioniertere junge Bergsteiger für gemeinschaftliche Unternehmungen begeistern? Das sind Fragen aus der Sicht der Aktiven des Ehrenamts und von Mitgliedern unserer Sektion. Fragen, mit denen sich Vorstand, Abteilungsleiter und unsere neuen Referenten für Ausbildung und Bergsport vertieft im Rahmen einer Klausurtagung auseinandersetzen werden.

Daneben stehen Themenschwerpunkte und Entwicklungsschritte der Jugendarbeit und des Umwelt- und Naturschutzes auf der Tagesordnung. Die Jugend beschäftigt die Frage, wie sie über den Klettersport hinaus eine stärkere Verankerung auch in den anderen Bergsportarten finden kann. Im Naturschutz reicht



die Themenspanne von den Naturparks in Allgäu und Lechtal bis zum umweltbewussten Umgang im Alltag, etwa die Verwendung von Ökopapier.

2014 werden uns natürlich weiterhin auch die Projekte und Themen beschäftigen, die wir auf den Weg gebracht haben und die wir nun Schritt für Schritt weiter voranbringen: Kletterzentrum, Otto-Schwegler-Hütte, Burggrafenturm, Internet.

Auch die Kultur wird auf unserer Agenda 2014 nicht fehlen. Wir schreiben das 145. Jahr unserer Sektionsgeschichte – Anlass, um uns langsam auf das große Jubiläum in fünf Jahren vorzubereiten. So werden wir einzelne Zeitabschnitte und Themenfelder unserer Geschichte und Tradition für eine breitere Öffentlichkeit sukzessive aufbereiten und näher beleuchten. Wir beginnen mit dem vielleicht schwierigsten Kapitel, der Zeit von 1918 bis 1945, weil wir damit unmittelbar an das sehr erfolgreiche gemeinsame Projekt von DAV und ÖAV „Berg heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918–1945“ anknüpfen. Eine ehrliche und fundierte Reflektion unserer

Vereinsgeschichte ist an der Zeit und Voraussetzung für die Pflege einer stolzen Tradition, der wir uns verpflichtet fühlen. Unser Mitglied, der Historiker und aktive Bergsteiger Florian Pressler, wird uns dabei helfen, die Sektionsgeschichte für uns lebendig zu machen. Für diesen Einsatz bedanke ich mich herzlich.

Unsere Sektion lebt von den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern, die ihre Freizeit und Energie beispielhaft für unsere Sache einbringen, ebenso wie von unseren Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Sie verdienen Dank und öffentliche Wertschätzung, denn sie alle tragen und repräsentieren unseren DAV-Augsburg. Zum Jahreswechsel gehören ihnen besondere Glückwünsche im Namen aller Mitglieder!

Mit herzlichen Bergsteigergrüßen  
Ihr/Euer  
Ulrich Kühnl  
1. Vorsitzender

# Vom Aggenstein zum Tegelberg: Was Bergnamen aussagen können

VON DR. THADDÄUS STEINER, OBERSTDORF



Aggenstein (Foto: Archiv)

Der **Aggenstein** ist wohl das schönste Schaustück der Pfrontner Berge und ein begehrtes Gipfelziel von der deutschen und der tirolischen Seite. Sein einmaliger Name hatte es schon Generationen von Namendeutern angetan, zumal die Schreibungen des Namens seit 1456 bis um 1900 nicht einheitlich waren, so dass sein Bestimmungswort rätselhaft blieb.

**AGGE = „ZAHN, ZACKE, SPITZE“**

Erst 2002 wurde ein germanisches Wort, genauer ein norwegisches Dialektwort gefunden, das zur Bergform ausgezeichnet passt, nämlich agge, das „Zahn, Zacke,

Spitze“ bedeutet. Dieses Wort muss auch in der alemannischen Mundart lebendig gewesen, aber längst ausgestorben sein, so dass selbst die Pfront[en]ter es nicht mehr verstanden.

Weiter im Osten, schon jenseits des Lechs, ragen zwei eigenartige Berge über den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein empor: **Säuling** und **Tegelberg**.

**SÄULING ENTHÄLT „SÄULE“**

Der erste trägt den ältestbelegten Bergnamen des Allgäus überhaupt, denn

er ist schon in der Lebensbeschreibung des Heiligen Magnus, die wohl um 895 niedergeschrieben wurde, als Siulinc bezeugt. Der Name muss wohl das Wort Säule enthalten, das die Vilsener auch für einen weiteren Berg verwenden, der dort die Rossbergsaul heißt. Vermutlich rührt der Name davon her, dass der Gipfel des Bergs über der Säulingwiese die Form eines Säulenstumpfes hat.

Der zweite, breitere, aber niedrigere Berg ist der Tegelberg, heute durch eine Bergbahn erschlossen, deren Endstation etwa auf dem Standort einer ehemaligen Alphütte der Alpe Tegelberg steht. War





Die Rote Flüh in den Tannheimer Bergen.  
Woher hat sie ihren Namen?



Säuling  
Foto: Archiv

die Alpe Namensgeberin des Bergs oder umgekehrt? Davon hängt die Deutung des Namens Tegelberg ab, der auch schon früh belegt ist, nämlich bereits im Jahre 1330 als Tegerperch.

### TEGELBERG = DER GROSSE, WUCHTIGE BERG

Ein Schweizer Namenforscher hat 2008 versucht aufzuzeigen, dass sich das ausgestorbene, aber in Namen ziemlich verbreitete Wort *tegar/teger/tegel* auf die Qualität des Erdreichs beziehen müsse und „lehmig-dichten, wohl schlammigen, feuchten Grund“ bezeichnet habe. Dies kann sich nicht auf die dürrtigen Weideböden der ehemaligen, immerhin seit 1523 belegten Alpe Tegelberg bezogen haben, in der felsige Gründe dominierten. Der Berg dürfte also Namensträger gewesen sein, so dass man den Namen Tegelberg eher als den großen, wuchtigen Berg deuten kann, besonders wenn man bedenkt, dass in (alt)nordischen Dialekten *digher* „dick, dickleibig, schwanger“ bedeutet hat.

Beziehungen zu nordischen Sprachen gibt es übrigens auch noch in anderen Allgäuer Bergnamen: außer beim Aggenstein auch bei Bolgen und Ifen.

### DIE TANNHEIMER KLETTERBERGE

Aus der Fülle der Berge westlich des Lechs wählen wir aus der Tannheimer Gruppe die berühmten Kletterberge im Wettersteinkalk aus: Rote Flüh, Gimpel, Köllenspitze und Gehrenspitze. Während die **Gehrenspitze** schon ihrer Form nach wie ein „Ger“, also eine speerartige Waffe, verstanden werden kann, auch die Gehrenalpe in ihrer Südseite könnte

namengebend gewesen sein, tun sich bei der **Roten Flüh** schon Schwierigkeiten auf, denn die Kletterwände der Südseite sind eher grau und (blass)gelb als rot.

### WO IST DIE ROTE FLÜH ROT?

Man muss da schon eine Stufe tiefer gehen, wo noch im Waldgebiet ein breites Felsband in der Bergflanke einen Absturz bildet. Am besten sieht man die rote Gesteinsfarbe von der gegenüberliegenden Talseite oder gar von der Krinnespitze aus. Fluh bezeichnet in Vorarlberg und der Schweiz meist einen Felsberg, doch scheint Fluh ursprünglich nur auf ein waagrecht fortziehendes Felsband gemünzt zu sein, was in unserem Fall sehr gut passt.

### GIMPEL = ALPE

Der Nachbargipfel **Gimpel** erhielt früher stets noch ein Grundwort beigefügt, so um 1580 Gimpel Spiz, später auch -schrofen oder -berg, weil Gimpel ursprünglich eine Alpe bezeichnete oder die Landschaftsform, in der die Alpe liegt, nämlich einen Gund – so im Oberallgäu –, im Oberen Lechtal Gumpen. Dazu dürfte Gimpel eine lokale Verkleinerungsform sein.

### DIE KÖLLE IST EIN STEINIGES KAR AUF DER NORDSEITE DER KÖLLENSPITZE

Über kleinere Zwischengipfel geht es nach Osten zur **Köllenspitze** mit ihren Trabanten Babylonischer Turm und Kellen- oder Köllenschrofen. Der heutige Name entsprang der Kölle, einem wilden und steinigen Kar auf der Nordseite zwischen der Köllenspitze und den vorgenannten Trabanten, hoch über der Musauer Alp. Dieses wilde „Loch“ scheint auch Pate des

älteren, sehr groben Namens gewesen zu sein, nämlich Metzenarsch, wie der Berg in einer Kartenskizze von ca. 1580 heißt, ebenso 1797 und sogar noch 1861, in der Mundart weiter bis ins 20. Jahrhundert. Eine männliche Entsprechung gibt es in der nördlichen Nachbarschaft am Schlickemassiv mit der Hundsarschalpe, Hundsarschjoch und -bach. Man nahm da bei der Namengebung offensichtlich „kein Blatt vor den Mund“.

### KRINNE = TIEFEINGESCHNITTENE RINNE

Viel „zahmere“ Namen tragen die Grasberge im Süden und Osten, so die zuvor erwähnte **Krinnespitze** (mit Krinnesalpe), deren Ostflanke einst ein sehr schönes Bergheugebiet – das wichtigste der Ortschaft Raut – bildete; die Südflanke ist bis heute Weidegebiet der Gräner Ödenalpe. Der Name kommt aber von der felsigen Nordseite her, wo sich eine tiefeingeschnittene Rinne, eben eine Krinne, bis zum Talboden am Haldensee hinabzieht. Krinne gilt als ein Lehnwort, das die Alemannen aus einer vordeutschen Sprache entnommen haben. Es muss also sehr alt sein.

### WAS STECKT HINTER „DITZL“?

Im scheidenden Grat zwischen Tannheimer Tal und Lechtal stehen einige grasige oder bewaldete Gipfel. Während **Schneid** – im bairischen Sprachgebiet häufig – und **Hahnenkamm** wegen ihrer Bildhaftigkeit leicht zu verstehen sind, bedarf der (auch die) **Ditzl** als bildhaftes Mundartwort einer Erläuterung.

Der Name bedeutet Brustwarze, nämlich einer weiblichen Brust. Von Westen her gesehen, passte er eher auf den heute Hahnenkamm genannten Gipfel, für den er vermutlich früher gepocht hat.

### GAICHT = SCHWIERIGER AUFSTIEG ODER ZUGANG

Der Grat wird abgeschlossen von der „**Gaichtspitze**“, nach Norden mit Felsabbruch, nach Süden teilweise grasig, im unteren Teil mit schönen Wiesen. Dieser Name hängt ebenso wie der Ortsname

„Gaicht“ mit dem „Gaichtpass“ zusammen. Seine amtliche Schreibform irritiert, jahrhundertlang schrieb man nämlich nur „die Gacht“ und die altmundartliche Aussprache ist Gqocht, ein uraltes Wort, das selbst im Althochdeutschen nur noch einmal in der Zusammensetzung bette-gäht „Zu-Bette-Gehen“, „der Gang zu Bett“ belegt ist. Dieser ehemals gefährliche Pass war also ein Gang, Aufgang vom Lechtal hinauf ins Gebirge.

Mit diesem Wort bezeichnet man in der Schweiz, Vorarlberg und im Allgäu meist schwierige Aufstiege oder Zugänge, besonders die für das Alpvieh gefährlichen Zugänge der Bären, daher die Namen

Bergacht über der Vilsalpe (1670 ist dazu ein Perengachtspiz belegt), in Hindelang das Bergächtle, in Oberstdorf der Zugang zur Alpe Söller vom Herzrucken aus.

#### ZEUGNIS FÜR DIE URALTE BESIEDLUNG DES ALPENRANDS

Wir sind in diesem Gang im Ostteil des Allgäus auf eine Reihe uralter Wörter gestoßen, die in Namen verwendet werden und damit Zeugnis für die sehr alte Besiedlung des Alpenrands ablegen.

Sie beweisen zugleich das frühe Interesse an der Bergwelt, aber auch die konservative Mundart der Allgäuer.

Das und noch vieles mehr können Bergnamen aufzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr über alle Allgäuer Gipfelnamen erfährt man aus dem lesenswerten Buch des Autors:

„Allgäuer Bergnamen“, 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Kunstverlag Josef Fink, 88168 Lindenberg, 2008.

Wir danken für die Veröffentlichungrechte der Bilder.

# 90 Jahre Bergsteigerabteilung im DAV-Augsburg

1924 gründeten ein paar Mitglieder des DAV-Augsburg eine eigene Bergsteigerabteilung. Nur wenige wurden in diesen erlesenen Kreis aufgenommen, denn Ziel war die Durchführung schwieriger und damals auch sehr gefährlicher Kletterfahrten. Das zeigt nicht nur das Schicksal

von Willy Merk, das an anderer Stelle in diesem *alpenblick* Thema ist. Auch er war Mitglied der Bergsteigerabteilung.

Die Bergtauglichkeit der Tourenteilnehmer wird übrigens heute noch geprüft, so gefährlich wie damals ist das Bergstei-

gen aber nicht mehr. 90 Jahre wird die Bergsteigerabteilung in diesem Jahr alt, im nächsten Heft werden wir ausführlich auf die letzten neun Jahrzehnte zurückblicken. Wir sagen schon jetzt: Herzlichen Glückwunsch!

## Auszüge aus der Chronik der Bergsteigerabteilung

1924 – Passionierte Bergsteiger gründen in der Sektion Augsburg eine Bergsteigerabteilung.

1949 – 4 Jahre nach Kriegsende entsteht die Bergsteigerabteilung neu. Jetzt dürfen auch Frauen Mitglied werden.

1960 – Unter Adolf Rettinger gestaltet die Abteilung immer mehr das Sommerprogramm der Sektion. Bei den Gemeinschaftsfahrten kann jetzt jedes Sektionsmitglied teilnehmen. Kameradschaft und gemeinsames Bergerlebnis stehen stets im Mittelpunkt.

1996 – Thomas Sailer übernimmt die Abteilungsleitung. In 18 Jahren gelingt es ihm, die Ideale seiner Vorgänger zu bewahren und mit den Wünschen und Zielen der Jungen in Einklang zu bringen.

2014 – Die Bergsteigerabteilung feiert ihr 90-jähriges Jubiläum!

# Kuschelig oder rettende Lösung

BIWAK IM WINTER: CHECKLISTE UND BAUANLEITUNG FÜR DEN NOTFALL

VON ANDY SCHMIDT

Vor einer Winternacht am Berg im Freien muss man sich nicht fürchten. Das kann als lauschiges Biwak zu zweit durchaus romantisch sein; als Übung in der Gruppe eine Gaudi; schlicht zweckmäßig, wenn man sich in Wandfußnähe häuslich einrichtet, weil der Zustieg zur (Eis-)Wand zu lang für die kurzen Wintertage ist; oder es ist die beste Lösung, weil einen das Wetter ausbremst oder man zu lange unterwegs ist, um bei Tageslicht das nächste feste Dach zu erreichen.

**Sollte die Situation ein Notbiwak erfordern, lautet die Devise: no panic!**

**Nicht** in puren Aktionismus verfallen!  
**Nicht** auf Biegen und Brechen weiterwurschteln!  
**Nicht** die Route bei Dunkelheit bzw. widrigen Umständen versuchen!

Besser ist, sich gedanklich mit einem Notbiwak abzufinden und kompetent zu handeln. Die folgende Checkliste hilft – sie sollte man verinnerlicht haben:

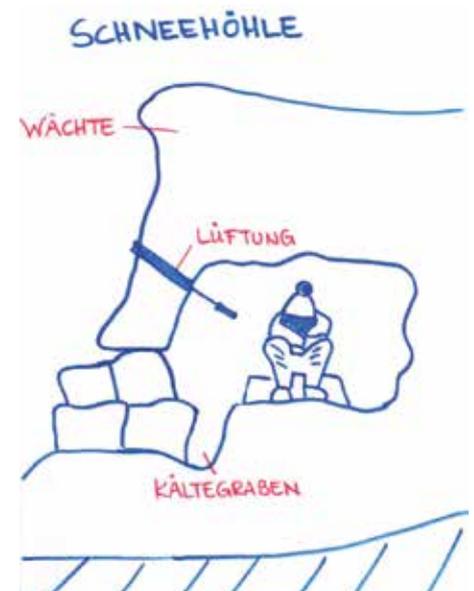
1. Vor der Tour (Achtung Minimalisten!) unbedingt einpacken:  
Biwaksack, einen Satz Wechselunterwäsche, zweites Paar Handschuhe.  
Die Schaufel der LVS-Ausrüstung ist ohnehin obligatorisch.
2. Frühzeitig nach einem geeigneten Biwakplatz umsehen – der findet sich nicht im Dunkeln.
3. Check: Ist der Biwakplatz sicher vor Gefahren wie Stein- oder Eisschlag, Lawinen, Blitzeinschlag?
4. Im Absturzgelände möglichst gesichert biwakieren, auch die Ausrüstung sichern.

5. „Weg von der Oberfläche!“  
Der Platz sollte Wind und Niederschlag trotzen und möglichst gegen Kälte schützen, also z.B.: Überhang, windabgewandte Gratseite, Mulden, Windkolke, Stein- bzw. Schneemauer bauen, Schneehöhle bzw. Schneeloch (siehe Grafiken) graben.
6. Sich selbst so gut es geht isolieren:  
feuchte Wäsche wechseln, in den Biwaksack kriechen, die Füße in den Rucksack stecken, das Kletterseil als Unterlage benutzen, ...
7. Wenn Unterkühlungen oder Erfrierungen drohen: nicht schlafen, sondern bewegen und Gliedmaßen massieren!

**Schneehöhle oder Schneeloch: So baut man das!**

Wer sich in eine selbst gegrabene Schneehöhle zurückziehen kann, hat es gut: Sie schützt vor Sturm und im Inneren herrscht eine Temperatur um 0° C. Hier lassen sich auch widrige Umstände aussitzen, bis das Wetter besser wird oder ein neuer Tag anbricht.

Eine Schneehöhle ist nur bei ausreichender Schneemächtigkeit möglich, etwa zwei Meter sind nötig. Eine Wechte oder ein Windkolk sind für den Eingang perfekt, da man auf der windabgewandten Seite relativ komfortabel einen Tunnel seitlich in die Wächte oder den Windkolk graben kann. Das Loch so klein bauen, dass man gerade noch so hindurch passt. Dann kann man es gut mit einem Rucksack oder mit Schneeblöcken verschließen. Außenwand und Decke sollten mindestens 50 cm dick sein. Ideal ist eine Decke in Kuppelform, weil dann das Kondenswasser seitlich herabrinnt und nicht auf die Biwakierenden



tropft. Die Schlaffläche möglichst erhöht anlegen: Dann fällt die kalte Luft in den Kältegraben und am Schlafplatz ist es fast schon kuschelig. Überlebenswichtig ist die Belüftung mit einem Belüftungsloch in der Decke oder



regelmäßigem Öffnen des Eingangs.  
Achtung insbesondere bei Schneefall:  
Eingang bzw. Belüftungslöcher regelmäßig freiräumen.

Bei zu wenig Schnee oder im Fels kann man nur improvisieren und sich möglichst in den Windschatten kauern. Schneemauern und Bivaksack als Windschutz nützen. Wenn der Schnee für ein Schneeloch reicht, hat man es schon besser: Möglichst ein relativ kleines Loch so tief wie möglich – inklusive Kältegraben – direkt nach unten graben. Das ist anstrengend, aber es lohnt sich, weil man dem Wind-Chill-Effekt an der Oberfläche entgeht. Als Dach für dieses Sitzbivak dienen Ski, Bivaksack und Schneebrocken. Als Sitzunterlage Ausrüstungsgegenstände wie Kletterseil, Rucksack etc. verwenden.



Möglicher Platz für eine Schneehöhle

## BADER & KOLLEGEN

STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

### Herzlichen Glückwunsch zum neuen Mitteilungsblatt!

Ob **Berge** von Unterlagen, **Touren** durch Behörden und Ämter oder **Gipfel** an juristischen oder steuerlichen Problemen:

**Wir sind für Sie da!**

#### Hier sind wir für Sie da:

Schießgrabenstraße 32  
86150 Augsburg  
**Telefon** (08 21) 50 29 80  
**Telefax** (08 21) 50 29 88 8

Karwendelstraße II  
86343 Königsbrunn  
**Telefon** (0 82 31) 60 12 0  
**Telefax** (0 82 31) 60 12 48

#### Unser Team:

Klaus D. Bader  
Steuerberater Rechtsanwalt  
Richard Kienmoser  
Steuerberater Rechtsbeistand  
Karin Emesz  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Erbrecht

Hermann Bader  
Dipl.-FinWirt (FH) Steuerberater  
Peter Schmalz  
Dipl.-Kfm. Steuerberater  
Wolfgang Enslin  
Rechtsanwalt  
Stefanie Ligas  
Rechtsanwältin

Sie finden uns auch im Internet unter: [www.bader-kollegen.de](http://www.bader-kollegen.de)

# LEW Challenge 2013

VON INGRID TAUBERT

ZUM 6. MAL FAND AM 14.12.2013 IN UNSEREM DAV KLETTERZENTRUM DIE JÄHRLICHE „LEW CHALLENGE“ STATT.

Dieser Kinder- und Jugendwettkampf wird von der DAV-Sektion Augsburg veranstaltet, von den Lechwerken (LEW) logistisch und finanziell unterstützt und dient neben einer Veranstaltung für alle gerne kletternden Kinder und Jugendlichen aus ganz Bayerisch-Schwaben auch zur Sichtung neuer Talente für die Leistungszentren Kempten und Augsburg.

Insgesamt gut 120 junge Kletterer waren diesmal der Einladung gefolgt und konnten, zwischendurch gestärkt am reichhaltigen Buffet, ihr Kletterkönnen in einer of-



Boulderqualifikation während der LEW Challenge in Augsburg (Foto: Sabine Kühl)



Maurits im Finale der B-Jungs auf der LEW Challenge (Foto: Gerhard Knopp)

fenen Qualifikationsrunde beim Bouldern und Routenklettern unter Beweis stellen. Die jeweils drei besten jeder Altersklasse kamen anschließend ins Finale.

Während der Qualifikationsrunde gab es für alle einen riesen Schrecken: Ein 17-jähriger Jugendlicher stürzte aus einer Route zu Boden, kam aber letztlich zum Glück mit relativ leichten Verletzungen davon.

Nachdem dieser Schock vor Ort verdaut war, konnte der Wettkampf mit einem sehr spannenden Finale erfolgreich zu Ende geführt werden, aus unserer Sicht auch mit einem erfreulichen Ergebnis, da vier der acht Titel an Augsburg gingen:

**Platz 1 Jugend C weiblich:**  
Philina Lindgens

**Platz 1 Jugend B männlich:**  
David Fahrländer

**Platz 1 Jugend A weiblich:**  
Pauline Gerung

**Platz 1 Jugend A männlich:**  
Maximilian Nägele

Einen ganz herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, die uns bei der Vorbereitung, der Organisation und Durchführung der Veranstaltung so tatkräftig unterstützt haben, und natürlich der LEW, die uns mit ihrem Sponsoring den Wettkampf erst ermöglicht hat.

Alle Ergebnisse und eine Fotogalerie sind im Internet auf der Sportkletterseite unserer Sektion zu finden.



Die Sieger der A-Mädchen bei der LEW Challenge 2013. Von links Alina Schuster, Pauline Gerung und Carolin Neukam (Foto: Sabine Kühl)



## „Von unseren Ideen profitieren später alle.“

### LEW erprobt im Pilotprojekt „Smart Operator“ intelligente Stromnetze

In Wertachau bauen die Lechwerke im Rahmen des Pilotprojekts „Smart Operator“ das Stromnetz der Zukunft. Es hält Stromerzeugung und -verbrauch selbstständig im Gleichgewicht. Mitarbeiter wie Stefan Meyer von LEW Verteilnetz (LVN) installieren dafür intelligente Stromzähler in über 100 Haushalten.



Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



# LEW

# Sektionsabende

Bei einem Bier am Abend im Burggrafenturm über Gott und die Welt oder auch über vereinsinterne Dinge ratschen, dafür ist der offene Sektionsabend da. Auch

unter den verschiedenen Abteilungen im DAV-Augsburg soll so ein Austausch stattfinden. Übrigens sind hier nicht nur Mitglieder willkommen, sondern auch In-

teressierte, die mal in den DAV-Augsburg hineinschnuppern wollen. Die Bewirtung übernimmt die JDAV. Der nächste Sektionsabend findet am Do, 20. Februar statt (Beginn 18 Uhr).





**bike + rad sport**  
**LANGWEID**

Zugspitzstr. 1 | 86462 Langweid | fon 08230 - 6321  
mail info@bike-radsport.de | www.bike-radsport.de



**MTB**






**RACE**



**TREKKING**



**KIDS**



# Umzug Bücherei und Burggrafenturm

Der historische Burggrafenturm ist der Sitz des DAV-Augsburg, eine einzigartige Adresse direkt neben dem Dom in der Mitte der Stadt. Mit der Zeit ist der altherwürdige Bau allerdings etwas in die Jahre gekommen, die Fenster sind zum Beispiel undicht. Außerdem gibt es Platzprobleme, die Geschäftsstelle braucht ein weiteres Büro, die Redaktion des *alpenblick* Schreibtische. Deswegen wird nun umgebaut und renoviert. Als erstes wird die

Bücherei aus ihrem bisherigen Eckzimmer ausziehen. Sie wird künftig im bisherigen Vorstandszimmer zu finden sein. In den Räumen der bisherigen Bücherei wird dann das zusätzliche Büro eingerichtet. Außerdem ist geplant, den großen Multifunktionsraum zu renovieren. Hier sind ein neuer Anstrich und ein neuer Bodenbelag von Nöten. Außerdem sollen die Erker runde Sitzbänke bekommen.



## Alpenvereinaktiv.com Das Tourenportal der Alpenvereine

VON JOCHEN BRUNE

TOURENBESCHREIBUNGEN  
GIBT ES IM INTERNET WIE  
SAND AM MEER. ABER WIE  
FUNDIERT SIE SIND, WELCHES  
LEVEL DER VERFASSER HAT,  
WO DIE ZUGEHÖRIGEN KARTEN  
ZU FINDEN SIND, WELCHE  
HÜTTEN SICH ANBIETEN –  
WER ALS GANZ NORMALER  
BERG-AKTIVER EINMAL AUF  
EIGENE FAUST GEPLANT HAT,  
WEISS EIN LIED DAVON  
ZU SINGEN.

Allen Suchenden hilft alpenvereinaktiv.com, das gemeinsame Projekt der Alpenvereine aus Deutschland, Österreich und Südtirol.

Seit 2010 bauen die drei Dachvereine an diesem Internet-Großprojekt: Es entstand



eine einzigartige Plattform, die alle Informationen zur Tourenplanung vereint. Mit wenigen Klicks findet man derzeit bereits 15.000 Touren im Ostalpenbereich, dazu

Hütten und aktuelle Tourenbedingungen. Anfang 2014 kommt noch ein erweitertes Bergwetter hinzu.

### Projektleiter aus Augsburg

Aus Augsburger Sicht hat dieses Online-Großprojekt noch einen besonderen Aspekt, denn der Verantwortliche beim DAV in München ist ein Augsburger: Jochen Brune, der Leiter unserer Skiabteilung, im Hauptberuf verantwortlich für die Alpine Auskunft und Projektleiter für den deutschen Anteil an alpenvereinaktiv.com.

### Apps inklusive

Sein spezieller Fokus: „Toureninformationen werden in Zukunft in großem Maße mobil abgerufen. Bergsteiger sind als aktive Menschen viel unterwegs, der Abruf

Screenshot Startseite www.alpenvereinaktiv.com

von Toureninfos per Smartphone wird für diese schon bald eine Selbstverständlichkeit sein. Darum gibt es alpenvereinaktiv.com auch als leistungsstarke Apps.“

### Klare Struktur

Die Plattform beeindruckt schon auf den ersten Blick durch ihre Klarheit, und die tollen Bilder machen sofort Lust aufs Reinklicken.

Die Qualität der Touren sichern geschulte und erfahrene Leute aus den Alpenvereinssektionen, die mittlerweile fleißig dabei sind, die Touren einzupflegen, die

sie besonders gut kennen. Solche Touren sind mit einem speziellen Gütesiegel gekennzeichnet. Bereits jetzt kann aber auch jeder Bergfreund (nach einer einfachen Registrierung) „Aktuelle Bedingungen“ melden und Kommentare abgeben.

Mit dem „Tourenplaner“ kann jeder Besucher eigene Touren selbst planen.

### Fokus Ostalpen

Der Fokus des Portals liegt auf Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Klettern, Mountainbiken, Skitouren und Schneeschuhwanderungen in den Ostalpen.

Grundsätzlich können aber Touren weltweit eingegeben werden.

### Mitarbeiter für das Portal gesucht

Die Sektion Augsburg stellt zwar den Projektleiter für den Bundesverband, aber Touren hat sie noch keine eingestellt. Deshalb hier der offizielle Aufruf: Jochen Brune wird das Portal am 21. Januar 2014 in der Geschäftsstelle vorstellen, Beginn 19.00 Uhr. Wer Freude daran hat, seine Erfahrung bei alpenvereinaktiv.com mit einzubringen, ist herzlich eingeladen.

# Ein Allgäuer Naturdenkmal in Gefahr – die „Eisenbreche“ im Ostrachtal

VON PROF. DR. HANS FREI

Naturdenkmäler sind Einzelschöpfungen der Natur, deren Erhaltung wegen ihrer Schönheit, Seltenheit, Eigenart oder aus ökologischen und wissenschaftlichen Gründen im öffentlichen Interesse liegt. Dazu gehören alte Bäume und Baumgruppen, Feuchtgebiete und Moore, Höhlen oder bizarre Felsbildungen. Unter den steinernen Naturdenkmälern, die man auch als Geotope bezeichnet, bilden Schluchten und Klammern eindrucksvolle Zeugnisse der Erdgeschichte und der geologischen Strukturen.

Wenn die Fließgewässer große Höhenunterschiede auf kurzer Strecke zu überwinden haben, dann stürzen sie über Felswände in die Tiefe oder sie schneiden sich schluchtartig in den Untergrund ein. Für die Entstehung der Klammern spielen Art und Struktur des Untergrunds, der Niveauunterschied und die Wassermenge eine wichtige Rolle.

Eines der bekanntesten und viel besuchten Beispiele ist die Breitachklamm bei Oberstdorf. Hier hat sich der Quellfluss der Iller aus dem Kleinen Walsertal mit fast senkrechten Wänden tief in den Schrattekalk eingeschnitten. Mit künstlichen Sicherungen, Stegen und Leitern ist die stellenweise nur zwei Meter breite Schlucht begehbar gemacht und eine

Attraktion für den Tourismus. Es gibt im Allgäu noch weitere sehenswerte Beispiele, wo man die Erosionswirkung des fließenden, nagenden, schleifenden Wassers erleben und beobachten kann.

Dazu gehört auch die „Eisenbreche“ im Ostrachtal, auf halber Strecke zwischen Hinterstein und dem Giebelhaus. Der Fluss durchquert felsige Engstrecken und flache Talauen, die mit Geröll und Sand aufgeschüttet sind. Die Kalkfelsen der Auelesgasse sind Vorbote für die großartige, nahezu 80 m tiefe Klamm der Eisenbreche. Das Wasser zwingt sich durch ein Gewirr von Felsblöcken, überspült schräge Felswände und nagt Strudellöcher in den Untergrund. Kleine Wasserfälle wechseln mit Gumpen und Felsstufen. Die Eisenbreche ist ein faszinierendes

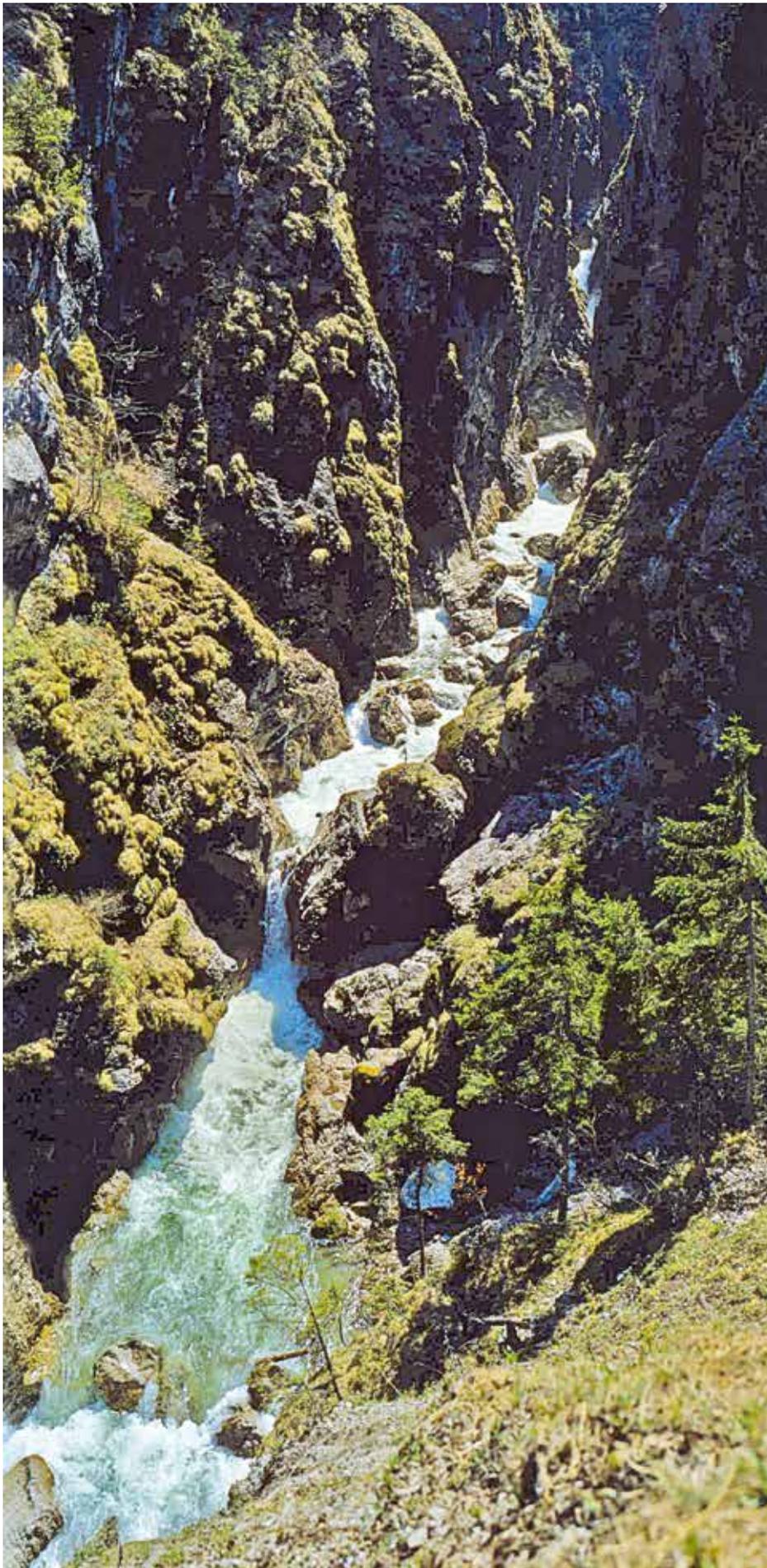
Naturschauspiel, das man von einer Aussichtskanzel neben der Straße näher beobachten kann und dessen Rauschen weithin zu hören ist. Neben dem Blick in die Erdgeschichte beeindruckt auch die Einbettung der Schlucht in den artenreichen Waldbestand, Moose und Flechten überziehen Bäume und Sträucher und breiten sich auf den Felsen aus.

Ein Riegel aus hartem Hauptdolomit, der als gipfelbildendes Gestein rundum zu beobachten ist, hat hier zur Entstehung dieser Engstrecke geführt. Mit gutem Grund steht die Eisenbreche seit 1962 auf der Liste der schützenswerten Naturdenkmäler, außerdem liegt sie innerhalb des Naturschutzgebiets „Allgäuer Hochalpen“ und der europäischen Flora- und Fauna-Habitatrichtlinie.



Die Ostrach fließt in einem Ablagerungsbecken oberhalb der Klamm.

Foto: Hans Frei



Und dennoch gibt es wieder konkrete Pläne der Gemeinde Bad Hindelang zur Nutzung des Fließwassers für ein Wasserkraftwerk. Im Rahmen der Energiewende und unter dem Schlagwort „Ökostrom“ sollen massive Eingriffe in Natur und Landschaft erfolgen. Mit einer fünf Meter hohen Staumauer soll oberhalb der Klamm ein Wasserrückhaltebecken geschaffen und die naturnahe Umlagerungsstrecke der Ostrach aufgestaut werden. Über ein Fassungsbauwerk und durch einen 350 m langen Druckstollen wird das Wasser in ein Kraftwerkshaus mit Turbinen und Generatoren abgeleitet. Abgesehen von den Bauwerken bildet die Wasserableitung einen beträchtlichen Eingriff in die gewässerökologische Situation, denn zwangsläufig wird damit die Wasserführung gedrosselt und der Charakter des Wildbachs nachhaltig verändert.

Außerdem bedeuten Baumaßnahmen, Zufahrtswege und Geschiebeabbaggerungen beträchtliche Störungen in der Natürlichkeit des Schutzgebiets.

Es ist höchst verwunderlich, dass trotz der bestehenden Schutzkategorien ein solches Vorhaben geplant wird. Das Zusammenfallen von Naturdenkmal, Naturschutzgebiet und FFH-Status unterstreicht die überregionale Bedeutung der Eisenbreche für den Arten- und Biotopschutz.

Stromversorgung durch Wasser, Wind und Sonne ist auch ein Anliegen des Deutschen Alpenvereins, aber dieses Ziel kann nicht an jeder Stelle umgesetzt werden. Mindestens ebenso wichtig sind die Belange des Natur- und Umweltschutzes, die einen solchen Eingriff im Ostrachtal verbieten.

Blick in die Schlucht der Eisenbreche im Ostrachtal, deren geologische Besonderheit und ökologische Wertigkeit durch mehrere Schutzkategorien hervorgehoben wird.

Foto: Franz Hieble



# Gastkommentar des schwäbischen Regierungspräsidenten Karl Michael Scheufele

Die Alpen sind das am intensivsten genutzte Gebirge der Welt. Gleichzeitig beherbergen sie als einzigartiges Natur- und Kulturerbe mit 30.000 Tier- und 13.000 Pflanzenarten eine immense biologische Vielfalt. Daher gehören große Gebiete zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000. Die einmalige Vielfalt ist eng verbunden mit der Lebensqualität für Bewohner und Besucher der Alpen. Kaum ein anderer Naturraum ist so attraktiv.

Der Deutsche Alpenverein unterhält in den Alpen 381 bewirtschaftete Hütten mit 1,2 Mio. Übernachtungen. Acht Hütten mit fast 75.000 Übernachtungen liegen im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen, dem artenreichsten Schutzgebiet im Regierungsbezirk Schwaben. Die Rappenseehütte ist mit 304 Schlafplätzen sogar der alpenweite Rekordhalter unter den DAV-Hütten. Mit dem „DAV-Gütesiegel“ zeichnet Ihr Verband besonders umweltfreundliche Hütten aus, außerdem sind zahlreiche Hütten bei der Initiative „So schmecken die Berge“ dabei, die auf regi-

onale, saisonale Produkte und traditionelle Rezepte setzen. Auch die technisch anspruchsvolle und aufwändige Ausstattung der Hütten mit umweltfreundlicher Energie- und Abwassertechnik schreitet rasch voran. Das sind erfolgreiche Ansätze im Sinne einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Nutzung der Alpen.

In den letzten Jahren haben Schneeschuhwandern und Skitourengehen im Winter stark zugenommen und erstrecken sich auf immer größere Gebiete. Mittlerweile sind mehrere Hunderttausend Skitourengeher in den Alpen unterwegs – mit steigender Tendenz. Eine ähnliche Entwicklung ist beim Schneeschuhwandern zu verzeichnen. Der DAV hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ gestartet. Von Berchtesgaden bis Oberstaufen wurden Routenempfehlungen ausgearbeitet. In Schwaben wurden weit mehr als 100 Skitourenberge begangen und einvernehmliche Lösungen ausgearbeitet.

Das Projekt Skibergsteigen umweltfreundlich hat die Chance, sich als erfolgreicher Ansatz im Sinne eines kooperativen, freiwilligen Naturschutzes in Bayern zu etablieren. Die Umsetzung ist eine anspruchsvolle Aufgabe für die nächsten Jahre. Jeder Bergsportler kann mitmachen, jede Sektion sich aktiv beteiligen: Die Routenempfehlungen sind in die aktuellen Karten für den bayerischen Alpenraum eingearbeitet. So können Sie bereits bei der Planung einer Skitour solche umweltverträglichen Routen wählen und damit Ihren Teil zum Schutz der einmaligen bayerischen Alpen beitragen.

Ich wünsche Ihnen ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergsportjahr 2014.

Augsburg im Dezember 2013

Karl Michael Scheufele



Regierungspräsident

93% Aktivität  
Alpenvereiner  
empfehlung!

Code scannen  
und Video  
ansetzen:



[www.rhomberg-reisen.com/video](http://www.rhomberg-reisen.com/video)

## Ihr Korsika Urlaub 2014

FERIENDORF  
ZUM HISTORISCHEN SEIL  
Korsika Urlaub, der verbindet.



**rhomberg**  
mehr vom Leben

Reisebüro Rhomberg GmbH, Eisengasse 12,  
A-6850 Dornbirn Gratis Tel. 0800 5893027

# Planungsarbeiten für neues Kletterzentrum nehmen Gestalt an

VON FERNDINAND TRILLER UND PROF. DR. WOLFGANG SCHULTZE

## EINE DER BESTEN KLETTERHALLEN BAYERNS SOLL ENTSTEHEN

Noch laufen viele vorbereitende Planungen und Arbeiten, doch wenn alles gut geht, dann hat der DAV-Augsburg in wenigen Jahren eine Kletterhalle, die den Ansprüchen großer internationaler Wettbewerbe genügt. Die Kletterhalle soll nicht nur auf bis zu 18 Meter Höhe vergrößert werden. Auch die Fläche insgesamt soll erhöht werden. Zudem soll es einige zusätzliche Bereiche geben, um auf die unterschiedlichen Interessen der Besucher einzugehen, einen Familien- und Kinderbereich zum Beispiel oder eine Slackline-Anlage. Das Gebäude soll außerdem einen Schulungsbereich, ggf. auch einen Materialservice sowie eine gemütliche „Chillout- Zone“ mit Gastronomie beherbergen.

Für den Bau selbst wurden mehrere Architekten gebeten, Vorschläge zu unterbreiten. Geprüft wurden diese Vorschläge von den dafür zuständigen Fachleuten im DAV-Augsburg: Joachim Dederichs, Referent für Infrastruktur und selbst Architekt, Ferdinand Triller, Leiter Leistungsportabteilung und Stützpunkt, der viele Kletteranlagen kennt und der eigens für dieses Bauprojekt weitere große Hallen besichtigt hat, sowie der BWL-Professor Wolfgang Schulze in seiner Eigenschaft als Beisitzer für strategische Projektsteuerung, der die Finanzierung und Projektplanung im Blick hat.

Den Zuschlag erhielt am Ende eine Architektengemeinschaft, nämlich Ott und Gierlinger. Noch im November wurde die Auswahl der Architektengemeinschaft im Vorstand besiegelt.



Erster Architektenentwurf für das neue Kletterzentrum

## Kurz gemeldet

Für das Team „Alpertinger“ nahmen 13 TeilnehmerInnen an dem dreiwöchigen Klima-Bündnis Event teil.

Wir radelten vom 29.06.–19.07.2013 über 3691 km und sparten dadurch 531 kg CO<sup>2</sup> ein.

Das Ergebnis wäre noch besser ausgefallen, wenn nicht das Sommerprogramm der Sektion diverse Tage eingenommen hätte.

Die Teams der Stadt Augsburg erradelten 362.410 km und landeten damit bundesweit auf Platz 5.

Wünschenswert wäre es für 2014, dass sich mehr Sektionsmitglieder beteiligen, indem sie sich uns anschließen oder eigene Teams anmelden.

Bei der Abschlussveranstaltung im Goldenen Saal bekamen wir die abgebildete Urkunde.



# Tod am „deutschen Schicksalsberg“

VON DR. FLORIAN PRESSLER



Willy Merkl

**Der mit Augsburg eng verbundene Alpinist Willy Merkl leitete in den 1930er Jahren zwei großangelegte Expeditionen zur Besteigung des Nanga Parbat. 1934 fand er dabei mit drei seiner Kameraden und sechs seiner Träger den Tod. Die Nationalsozialisten stilisierten die Katastrophe im Himalaja zum Heldenepos und den Kampf um den Nanga Parbat zur nationalen Aufgabe.**

Am 6. Juli 1934 scheint das Ziel zum Greifen nahe. Peter Aschenbrenner und Erwin Schneider stehen auf dem oberen Teil des „Silbersattels“, eines Plateaus unterhalb des Nordgipfels des Nanga Parbat auf 7.900 Meter Höhe. Expeditionsleiter Willy Merkl und eine Gruppe von Trägern errichten 200 Meter tiefer das Lager VIII. Der nächste Tag muss die Entscheidung bringen. Nach einer erfolglosen deutsch-amerikanischen Himalaja-Expedition 1932 und monatelanger Vorbereitung ist der Hauptgipfel nun nur noch wenige hundert Höhenmeter entfernt. Wenn die Verhältnisse gut sind „müsste es Wahrheit werden, was Hunderttausende in

der Heimat uns wünschen und von uns erhoffen“, wie Merkl noch im Juni 1934 aus dem Basislager an einen Freund in Augsburg schreibt.

Willy Merkl kommt nach seinem Studium der Ingenieurwissenschaften Mitte der 1920er Jahre nach Augsburg. Hier arbeitet er für die Reichsbahn und unternimmt ausgedehnte Touren mit der Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. In den Ost- und Westalpen erschließt er neue Routen in Eis und Fels, über die er in Augsburg regelmäßig in Lichtbildvorträgen berichtet. Gegen Ende der 1920er Jahre zählt er zu den besten Alpinisten seiner Zeit. Auch als er 1929 nach München versetzt wird, bleibt er Augsburg verbunden. Sein Fahrtenbericht des Jahres 1931 mit weit mehr als 60 Gipfeln reicht er bei der Augsburger Sektion ein, in deren Archiv er sich heute noch befindet.

In Zeiten der Wirtschaftskrise und des politischen Chaos der 1920er und 1930er Jahre, die die Zeitgenossen als nationalen Notstand begreifen, sind Merkl's Erstbesteigungen mehr als rein sportliche Leistungen. Sie werden als Symbole nationaler Wiedererweckung und Stärke begriffen. Wenigstens in alpinistischer Hinsicht soll Deutschland mit den anderen großen Nationen gleichziehen.

Gerade für die Himalaja-Expeditionen gelingt es Merkl mit dem Hinweis auf die nationale Bedeutung des Projekts, Gelder einzuwerben. Neben der Reichsbahn und (im Falle der 1934er Expedition) dem Reichssportbund stellt auch die Sektion Augsburg Mittel zur Verfügung, um Tonnen von Ausrüstung zu transportieren und hunderte von Trägern zu bezahlen.

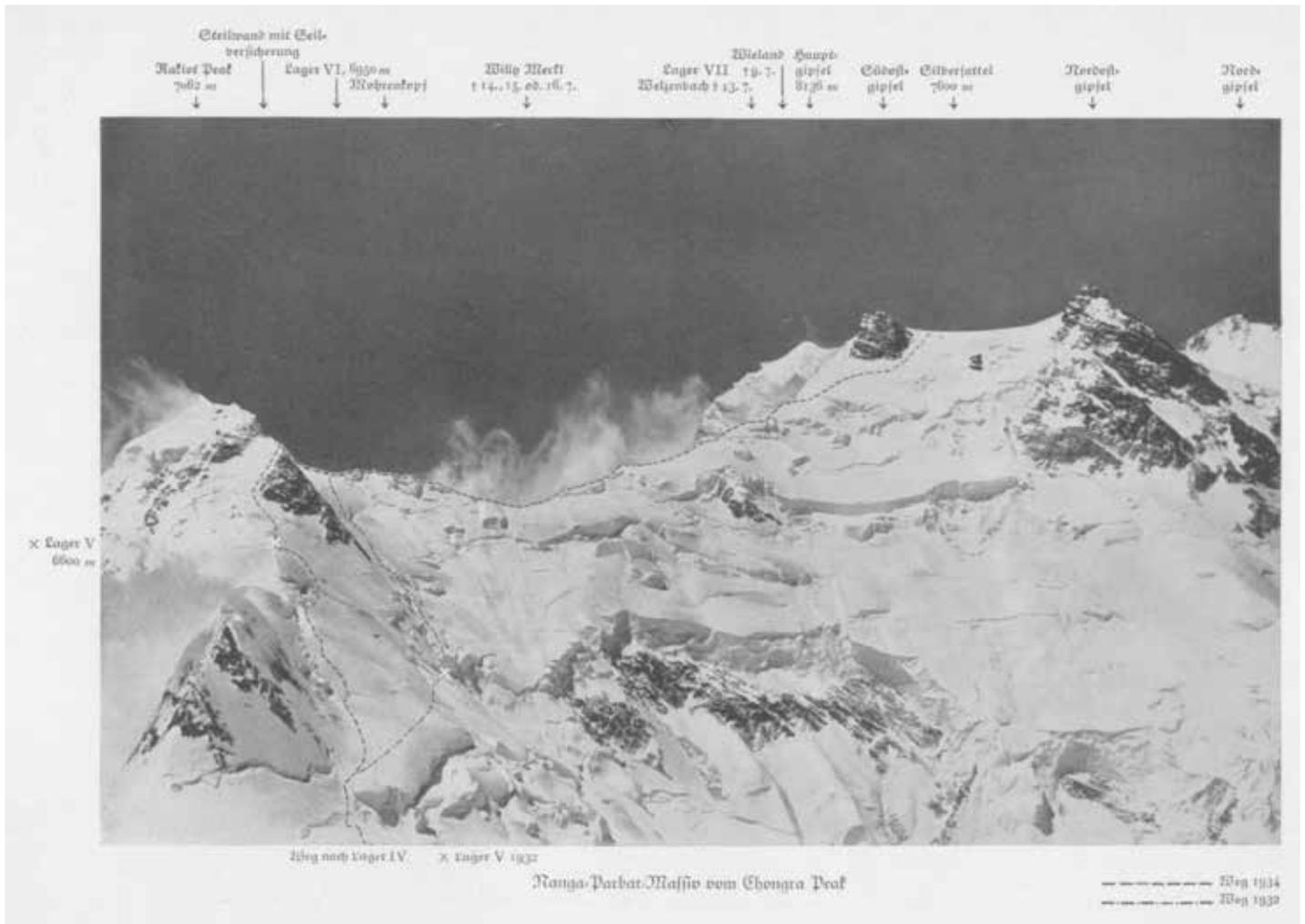
Doch Träger und Ausrüstung nützen Merkl in den letzten Tagen wenig. Ein großer

Teil der Träger ist höhenkrank und muss absteigen. Da Merkl im Sinne einer guten Bergkameradschaft die gesamte Gruppe auf den Gipfel führen möchte, verzichtet er am 6. Juli darauf, Aschenbrenner und Schneider allein vorstoßen zu lassen. Stattdessen verbringen die Männer eine Nacht in Lager VIII, um am nächsten Tag die restlichen Höhenmeter gemeinsam in Angriff zu nehmen. Doch in dieser Nacht zieht Sturm auf, und starker Schneefall setzt ein. In einer folgenschweren Fehlentscheidung beschließt Merkl, einen weiteren Tag im Lager abzuwarten. Als er sich dann endlich für den Abstieg entscheidet, sind die Männer geschwächt, und aus dem Kampf um den Gipfel ist ein Kampf ums Überleben geworden. Merkl gewinnt diesen Kampf nicht. Eine Nachfolgeexpedition findet 1938 seine Leiche.

Doch mit Merkl's Tod beginnt der Mythos Nanga Parbat zu leben. So heißt es im Jahresbericht 1934 der Sektion Augsburg: „Sein heldenhafter Geist aber wird



Dr. Florian Pressler (36 Jahre), aktives Sektionsmitglied, arbeitet als Historiker an der Uni Augsburg



Nanga-Parbat-Route 1932 und 1934

in unseren Reihen fortleben, seine Taten werden unserer bergsteigenden Jugend stets als Vorbild dienen. Sein gewaltiges Kämpfen und Sterben am Berge des Schreckens für deutsches Bergsteigertum und deutsche Geltung im fernen, fremden Land soll für uns ein grosses Vermächtnis sein.“

Diesem Vermächtnis versucht 1937 eine weitere Expedition gerecht zu werden. Finanziert durch die den Nationalsozialisten nahestehende Deutsche-Himalaja-Stiftung rüstet eine Gruppe Bergsteiger unter Leitung von Karl Wien zum erneuten Angriff auf den Berg. Ein Filmteam begleitet die Bergsteiger zu Propagandazwecken. Kameradschaft, Wagemut und heroische Opferbereitschaft für die nationale Sache – bis in den Tod: Diese Werte sollen vermittelt und verbreitet werden. In Texten

aus dieser Zeit verbindet sich Alpinismus mit einer martialisch anmutenden Sprache. So heißt es im Jahresbericht 1937 der Sektion Augsburg über das tragische Schicksal der neuerlichen Expedition:

„[A]us diesem Zwielficht heraus wirbeln Sturm und Nebel mit furchtbarer Gewalt ein Begriff heraus, der für uns Bergsteiger tiefste Trauer und höchste Begeisterung zugleich bedeutet: Nanga Parbat, Berg des Schreckens. Noch sehen wir die Nanga Parbat-Mannschaft des Jahres 1936 [Sic: 1934] ohne ihren Führer, unseren unvergesslichen Willi Merkl [...] in die Heimat zurückkehren. Da bricht der Dämon Nanga Parbat mit seinen Pranken aus seiner verwundeten Flanke tausende von Kubikmetern sprödes Eis heraus und schleudert es auf seine verwegenen Angreifer. Die ganze Kampf-

truppe, sieben deutsche Bergsteiger, neun Kameraden-Träger sind mit einem einzigen Schlage von einer gigantischen Eismasse zermalmt. [...] Aber die Jugend des deutschen Bergsteigertums wirft den Kopf in den Nacken und aus flammenden Augen ruft sie dem noch immer unbesiegteten Ungeheuer ein „und nun erst recht“ zu. Der Kampfgeist der jungen Schar erhält aus dem Blutopfer der toten Nanga Parbatfahrer neue Kraft. Dem Toben und den entfesselten Elementen wird der deutsche Bergsteigernachwuchs einen unbändigen Willen zum endlichen Sieg entgegenstellen.“

Der Nanga Parbat bleibt noch viele Jahre unbezwungen. Erst 1953 gelingt Hermann Buhl im Rahmen einer „Willy-Merkl-Gedächtnis-Expedition“ unter Leitung des Halbbruders von Willi Merkl, Karl Maria

Herrligkoffer, die Besteigung. Bei einer weiteren von Herrlingkoffer organisierten Expedition überschreiten 1970 die Brüder Reinhold und Günther Messner den Nanga Parbat und erschließen eine neue Route durch die Rupalwand. Günther

Messner kommt beim Abstieg durch die Diamirwand ums Leben.

Auch in Augsburg lebt die Erinnerung an Willy Merkl und den Nanga Parbat weiter. Noch 1934 wird eine Hütte der Sektion,

die unserer Otto-Mayr-Hütte benachbart ist, in „Willi-Merkl-Gedächtnis-Hütte“ umbenannt. Die Hütte gehört heute der Sektion Friedberg und trägt diesen Namen noch immer.

## DAV-Hauptversammlung in Neu-Ulm bekennt Farbe



600 Delegierte starten mit Schwung in die Debatten (Foto: DAV-Bundesverband)

Das spannendste Thema der Hauptversammlung, an der unter 600 Delegierten auch Ingrid Taubert und Ulrich Kühnl für die Sektion Augsburg teilnahmen, war die Olympiabewerbung 2022. In der lebendigen und kontroversen Debatte setzten sich die DAV-Jugend und mehrere große

und kleinere Sektionen kritisch mit der „Ja-aber-Empfehlung“ des Verbandsrats und des Präsidiums auseinander. Am Ende votierte eine klare Mehrheit mit 70% gegen die Unterstützung der Bewerbung. Wichtigster, aber nicht alleiniger Gesichtspunkt war die Belastung der alpi-

nen Umwelt. Unsere Sektion hat den kritischen, aber zugleich konstruktiven Antrag der Münchner Sektionen mit unterstützt, nicht zuletzt weil wir von Mitgliedern und aus den Abteilungen entsprechende Rückmeldungen bekommen hatten. Auch mit Blick auf die unmittelbar nachfolgenden Volksabstimmungen am 10.11.2013 war die klare und kritische Positionierung des DAV für unsere Glaubwürdigkeit als Naturschutz- und Bergsportverein von großer Bedeutung.

### Neues Strukturkonzept und Austausch der Sektionen

Zweites übergeordnetes Thema war das neue Strukturkonzept des DAV. Da eine funktionierende Struktur und Funktion des Bundesverbands auch für uns als Sektion wichtig ist, haben wir uns im Vorfeld konstruktiv und erfolgreich in die Diskussion eingebracht. Wir halten eine nun klare Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen Präsidium und Verbandsrat ohne Dopplungen für einen Fortschritt.

Über die Tagesordnung hinaus ist die DAV-Hauptversammlung eine gute Gelegenheit zum Austausch mit anderen Sektionen. Vernetzen und Voneinanderlernen bietet viele Chancen und schafft Verbundenheit.

# „Endlich Schnee!“

DRAUSSEN IST'S DOCH AM SCHÖNSTEN – SONNIGER  
SAISONAUFTAKT MIT SKITEST IN SÖLDEN

VON HARTMUT SEELUS



Das Telemark-Dreamteam: v.l. Peter Nachtrub, Hartmut Seelus, Katharina Fritzenwallner

Der Winter hat in der Gletscherregion im Ötztal schon längst begonnen, also gerade recht für die schneehungrigen 43 Teilnehmer der 1. Alpin-Gemeinschaftsfahrt.

## Freitag 2:30 Uhr:

Pünktlich klingelt der Wecker. Nach einer kurzen Orientierungsphase war klar: Aufstehen, Katzenwäsche, Frühstück beim Bäcker abholen, Busbetriebshof, 25 Paar Testski einladen (großzügig von Sport Förg zur Verfügung gestellt), ab zum Treffpunkt am Plärren.

## 5:00 Uhr Abfahrt:

Die Vorfreude ist bei allen spürbar – wenn auch noch mit sehr kleinen Augen. Zuerst versucht jeder noch ein bisschen Schlaf nachzuholen, aber spätestens nach dem Bus-Frühstück und den ersten Sonnenstrahlen stellte sich die Lust auf drei schöne Skitage automatisch ein. Skifahren ist

jung, sportlich und gesellig, stählt (wegen der Kälte), bräunt (wegen der Sonne) und ist dynamisch (wegen der Berge).

## 9:00 Uhr:

Ankunft und Aufbauen unserer mobilen Skiwerkstatt zum Einstellen der Testski, und los gings in kleineren und größeren Gruppen, um die ersten Spuren in den weißen Schnee zu ziehen. Jeder ist locker drauf, trägt coole Sonnenbrillen und trendige bunte Skiklamotten.

## 19:00 Uhr:

Essen, Schlemmen, Relaxen; anschließend Infos zu den aktuellen Testskiern und Einstellen für den nächsten Tag.

## Samstag 9:00 Uhr:

Sonne, perfekte Pisten, Sonnenschein – Skifahrerherz, was willst Du mehr! Auch wir wachsen spielend über die Pisten für Fortgeschrittene hinaus, gerade

so, als wären wir den Sommer über durchgefahren. Tipps und Tricks gab es dazu noch durch die bewährte Skibetreuung von Inge und Hartmut.

## 19:00 Uhr:

Essen, Schlemmen, Relaxen.

Man kann es drehen und wenden wie man will, in der Gemeinschaft machte es einfach großen Spaß. Außerdem begann es pünktlich zu schneien, und alle fieberten bereits dem nächsten Tag entgegen.

## Sonntag 9:00 Uhr:

NEUSCHNEE und SONNE zauberten jedem ein erwartungsvolles Grinsen ins Gesicht, und auf der Piste gab es kein Halten mehr. Gerade die jungen „Wilden“, angeführt durch das Telemark-Dreamteam, eröffneten die wilde Jagd und fanden immer wieder neue Turns. Es wurde „geshredded was das Zeug hält“! Aber es ging nicht nur darum, eine besonders extreme oder spektakuläre Kurve zu fahren. Es musste nicht steil sein oder besonders gefährlich. Es ging mehr um das vollkommene Erlebnis, um den Flow, wenn einfach alles passt. Die Landschaft, der Powder, das Gefühl und die Gemeinschaft.

## 16:00 Uhr:

Rückfahrt. Leider waren die Tage viel zu schnell vorbei. Wir waren ein bunter Haufen Skifreunde – viele Junge bis hin zu etwas Älteren. Alles gute Skifahrer, die gemeinsam drei tolle Tage verbracht haben und die die Liebe zu den Bergen generationsübergreifend zusammengeführt hat.



Ein bunter Haufen Skifahrer

# Otto-Schwegler-Hütte

VORSTELLUNG DER NEUEN HÜTTENWIRTE  
HOLGER PFLUGRAD UND SABINE RÖLLIG

Wir sind eine Patchworkfamilie aus Dietmannsried bei Kempten.

Holger: Seit vielen Jahren bin ich Fachübungsleiter (Trainer B Hochtouren), Jugendleiter in der Sektion Kempten und Skilehrer der Skischule Oberjoch.

Sabine: Ich betreue DAV-Jugendgruppen im In- und Ausland, bin ebenso wie Holger Skilehrerin der Skischule Oberjoch. Am liebsten gehen wir beide im Winter auf Skitouren und im Sommer zum Klettern.

## Was hat euch bewegt, euch als Hüttenwirte zu bewerben?

Wir wollten gemeinsam was Neues anpacken. Weil wir gerne in den Bergen leben und gerne mit Menschen umgehen.

## Was sind eure Ziele als Hüttenwirte?

Im Zuge der Sanierung die Hütte in eine einfache, gemütliche Unterkunft mit



heimelige Atmosphäre für Bergsteiger, Wanderer, Schneeschuhgeher, Skitourengeher und Mountainbiker zu machen. So, wie es sich für eine AV-Hütte gehört. Bei gehisster AV-Sektionsfahne gibt's Kaffee und Kuchen.

## Stadtsparkasse spendet 10.000 € für Augsburger DAV-Jugend

War das Datum Zufall oder nicht? Der Sektionsvorstand erhielt für den Nikolausabend am 5.12.2013 eine Einladung ins Fürstenzimmer des alten Rathauses und konnte freudig überrascht eine Spende der Stadtsparkasse in Höhe von 10.000 € aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl in seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats entgegennehmen (Foto). Der Oberbürgermeister brachte seinen Dank und seine persönliche Wertschätzung und auch die der Stadt Augsburg für den Einsatz und die geleistete Arbeit der gesamten Sektion zum Ausdruck. Die gute Nachricht vor Weihnachten löste spontane und ungeteilte Freude aus, auch darüber, dass die Spende unserer Jugendarbeit zugute kommen soll.



Scheckübergabe am 5.12.2013 im Augsburger Rathaus (Foto: Siegfried Kerpf, Stadt Augsburg)

# Kein Stolperer am Olperer ...

VON ANDY SCHMIDT

## ALPINAUFBAUKURS I ODER: WIE MAN AUS SIEBEN BERG- STEIGERN SELBSTSTÄNDIGE ALPINISTEN MACHT!

Man nehme: Sieben motivierte und konditionsstarke Bergsteiger, das Wetter, so wie`s kommt, einen Berg Material und kombiniere dies mit alpinen Felsgraten sowie einer Portion Steileis. So in etwa liest sich das Rezept für einen Crash-Kurs in der Alpinisten-Ausbildung. Vom 20. bis 22. September erkämpfte sich der Alpin-aufbaukurs I seinen Lernerfolg am Olper.



Die Teilnehmer (v.l.n.r. Hubert, Wolfgang, Sabine & Claudia) vor der Zillertaler Gipfelprominenz (Foto: Hubert Wagner)

### „Aus neun mach drei“

Der **Alpin-aufbaukurs I** ist Teil eines Pilotversuchs innerhalb der Sektion, bei dem „Alpinisten in spe“ die Ausbildungsinhalte aus insgesamt neun (!) Kursen verschiedener Fachrichtungen komprimiert in nur noch drei fächerübergreifenden Kursen vermittelt werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen: Das kommt prima an! Denn so kann man sich in überschaubarer Zeit das nötige Rüstzeug aneignen, um künftig eigenverantwortlich loszulegen.



Sabine Schatz ist heiß auf die Fortbewegung im Eis (Foto: Jochen Cantner)

Basis des Pilotversuchs bildete im Mai der **Alpin-Grundkurs** im Ahrntal mit: Tourenplanung, Orientierung, Gehen im weglosen Gelände und im Firn sowie elementare Klettertechnik. Ende September folgte am Olperer der **Alpin-Aufbaukurs I**: „Begehung und Absicherung von Felsgraten, Fortbewegung im Eis“ – so trocken lesen sich die Überschriften im Curriculum.

In echt war mit „trocken“ nicht viel los, denn die Ausbildung fand bei jedem Wetter statt. Zudem wurden echte Touren begangen, ohne das sichere Gelände einer nahen Hütte: „Übungsgelände“ im September war der Riepengrat auf den Olperer – bei 50 cm Neuschnee. Stolperer waren da nicht wirklich erwünscht!

Stimmung am Riepenkopf bei Kaiserwetter (hinten v.l.n.r. Jochen, Hubert, Sabine, Wolfgang, Sabine, vorne Michael, Claudia)  
Foto: Schmidt



Entsprechende Mengen an mobilen Sicherungsmitteln und Schlingenmaterial waren im Gepäck. Geübt wurde damit das Gehen am „gleitenden Seil“ und die Absicherung von heiklen Passagen mittels „Geländer- und Fixseilen“. Mancher Gast auf der Olpererhütte staunte am Abend nicht schlecht über den Materialhaufen beim täglichen Aussortieren des Gerödels.

Die Lernerfolge wurden am letzten Tag noch mit einer Portion Steileis garniert, welches vorwärts, rückwärts, abseilenderweise sowie mit Eisschrauben und Eissanduhren beackert wurde.

In der Ausbildungsreihe fehlt noch der **Alpin-Aufbaukurs II**, quasi die „Abschlussprüfung“: Klettern im Fels und Eis in gesicherten Seilschaften. Termin hierfür ist voraussichtlich Mitte 2014 am Sustenpass in der Schweiz.

Seitens des Kursleiters noch einmal „mille grazie“ an die Pilotkurs-Versuchskaninchen Sabine & Sabine, Hubert, Jochen, Michael, Claudia und Wolfgang für die Motivation bis in die Haarspitzen, den Spaß an den Hüttenabenden, ihre Kondition, Zähigkeit und Unerschrockenheit und das Vertrauen in den Kursleiter.

So macht Ausbildung Spaß ...

# Sommer und Winter in Island



Insgesamt sechs Monate sind die Filmemacher Sonja Nertinger und Klaus Schier aus Merching auf der größten Vulkaninsel der Welt unterwegs. Mit ihrem Landrover umrunden sie mehrmals die Insel, durchqueren auf Pisten das einsame Hochland und erleben ein faszinierendes Naturparadies.

Im Süden des Landes fahren sie durch blühende Lupinenfelder und kommen an Wasserfällen wie dem Skógafoss und dem Seljalandsfoss vorbei. Die Gletscherlagune Jökulsárlón besuchen sie auf jeder Reise. Die auf dem See treibenden Eisberge sind ein unvergleichlicher Anblick, vor allem wenn man mit einem Boot dazwischen herum kurvt. Im krassen Gegensatz dazu stehen die kargen Vulkanlandschaften und farbigen Berge des Hochlands. Hier sind sie nicht nur mit dem Fahrzeug unterwegs, sondern auch zu Fuß. Sie steigen zum Vulkan Askja hinauf und gehen in Landmannalaugar zum Wandern. Diese Gegend sehen sie sich auch von oben an und machen dazu einen mehr als 2-stün-



digen Flug mit einem Kleinflugzeug. Fast schon surreal wirken dabei die Landschaften, über die sie fliegen.

Im Norden der Insel begleiten sie Fischer bei der Arbeit, beobachten an der Küste die Vogelwelt und machen eine Wal-Safari.

Die Winterreise wird zu einem ganz besonderen Erlebnis. Das ganze Land versinkt unter einer meterhohen Schneedecke, selbst Flüsse oder Seen sind nicht

mehr zu erkennen. Die beiden Merchinger schauen sich gefrorene Wasserfälle an und sehen zu, wie riesige Dampfwolken in den Thermalgebieten in die kalte Winterluft aufsteigen.

Am meisten fasziniert sie jedoch das Schauspiel des Polarlichts, das sie gleich in mehreren Nächten sehen. Grüne Schleier ziehen über den Himmel, kommen aus dem Nichts, sind in ständiger Bewegung oder stehen als Bogen direkt über ihnen.

Über all diese Erlebnisse und vieles mehr berichten die beiden Abenteurer in ihrem farbenprächtigen und abwechslungsreichen Island-Film.

## Termine in der Umgebung:

Friedberg, Stadthalle, Samstag,  
25.01.2013, 20 Uhr

Kissing, Paartalhalle, Sonntag,  
09.03.2013, 18 Uhr

Weitere Infos unter [www.auf-achse.tv](http://www.auf-achse.tv).

# Höhenrausch und die Entdeckung kultureller Genüsse

VON URSULA SCHELL



(Foto: Ursula Schell)

Blechlütten an die Berge klammerten, und bummelten durch moderne Flaniermeilen und über historische Plätze.

Alle freuten sich, als es nach zwei Tagen Großstadtluft zum Weiterflug in die Berge ging, nach Cuzco, einer Stadt mit 350.000 Einwohnern auf 3.400 – 3.500 m Höhe.

Dort hatte Alvaro in seiner Planung geschickt das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. So wurde die Akklimatisierung an die Höhe verbunden mit der Erkundung von riesigen Inkastätten und zusätzlich kam Perus „Wunderheilmittel“, der Coca-Tee, zum Einsatz. Bald war allen klar, dass es in Peru nicht nur Machu Picchu, sondern noch viele weitere interessante Inka-Plätze gibt. In den nächsten Tagen führten uns Wanderungen bis auf 3.950 m Höhe, und wir tauchten bei der Besichtigung von verschiedensten

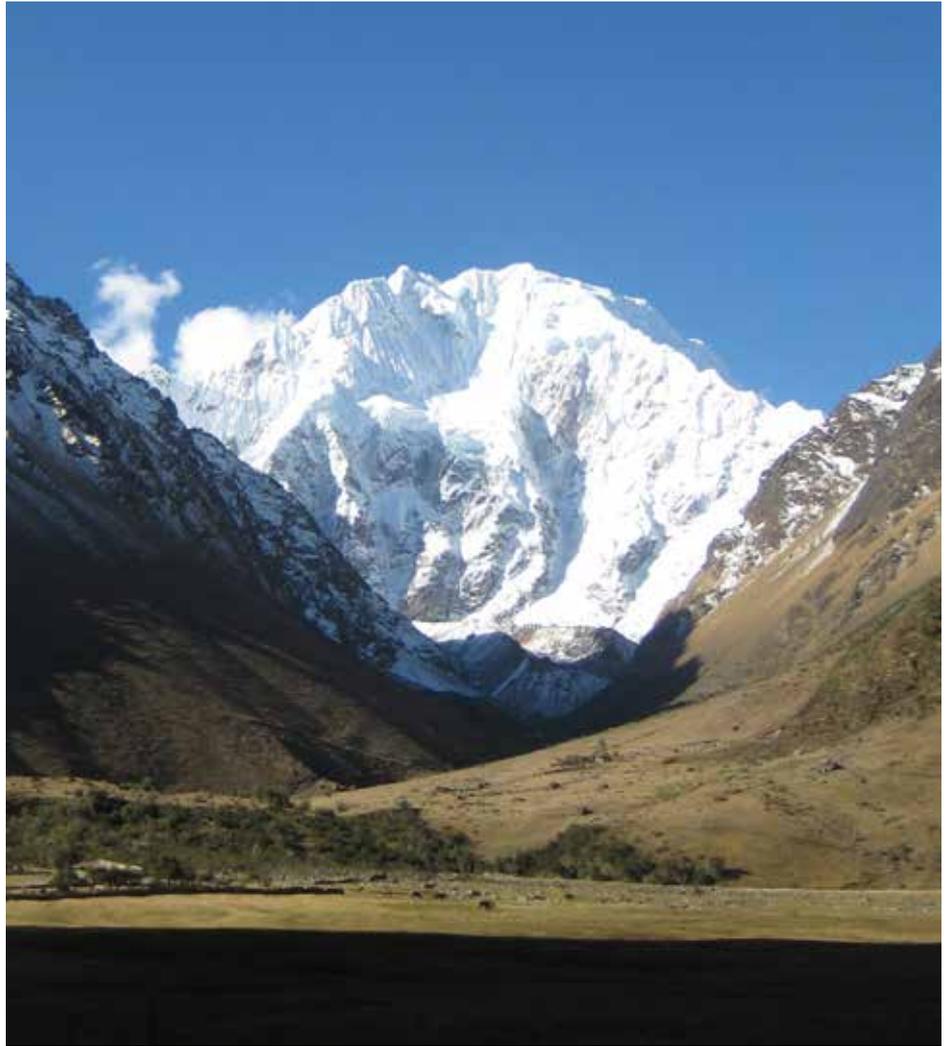
Die Aussicht auf die Besteigung eines 6.000ers lockte 12 Bergbegeisterte im Spätsommer 2013 mit Alvaro Gracia Baquerizo in seine Heimat, nach Peru. Dort angekommen wurde schnell deutlich, dass das Land weit mehr als 6.000er zu bieten hat – aber nun von Beginn an.

Nach einem langen Flug landeten wir in der Hauptstadt Lima, die sich mit ihren zehn Millionen Einwohnern als quirlige Metropole präsentierte. Ein Hotel in einem ehemaligen spanischen Palast diente als Ausgangspunkt für die ersten Entdeckungen. Bald testeten wir uns bis dahin unbekannte kulinarische Genüsse und exotische Früchte; kämpften mit dem atemberaubenden Verkehr; besichtigten riesige Ausgrabungen von Prä-Inkastätten in Pachacamac; staunten über neue Stadtviertel, die sich wie Kraken mit ihren



Cuzco (Foto: Ursula Schell)

Inkastätten ein wenig in die peruanische Kultur und Geschichte ein. So kamen wir nach Sacsayhuaman, einer wichtigen Kultstätte der Inkas oberhalb von Cuzco, die Weltkulturerbe ist; nach Tambomachay, einer heiligen Quelle; zur Zoll- und Wegstation der Stafettenläufer nach Puca Pukara; zum Opferlabyrinth nach Kenko; zum landwirtschaftlichen Test- und Forschungszentrum der Inkas nach Moray und den Salztterrassen von Maras. Für jedes Bergsteiger/innenherz war auch gut nachvollziehbar, dass einige Inkas in Chinchero, mit seinem grandiosen Bergpanorama, ihren Sommersitz einrichteten oder in Pisac ihre Toten auf den Berggipfeln beerdigten, da sie dort dem Himmel und einem neuen Leben am nächsten waren. Welche Anstrengungen mit der Erstellung dieser Bauten verbunden waren, konnten alle beim atemberaubenden Anstieg auf die Anlage von Ollantaytambo sehen, wo die Inkas die für den Kulttempel verbauten tonnenschweren Steine von einem 6 km entfernt gelegenen Steinbruch auf dem benachbarten Berg zuerst ins Tal und dann wieder nach oben transportieren ließen.



Alvaro Baquerizo – Salcantay (Foto: Ursula Schell)

Nach erfolgreicher Akklimatisierung ging es auf den fünftägigen Salcantay-Treck von Mollepatata nach Machu Picchu. Wir machten uns einen Tag früher zu Fuß auf den Weg, da Regen, Neuschnee und eine Erdbeben die Straße unpassierbar gemacht hatten und so eine Umplanung notwendig war. Die erste Nacht im Zelt verbrachten wir auf 3.900 m Höhe in Soraypampa bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, so dass wir gerne früh aufbrachen, um uns auf den Weg zum 4.680 m hoch gelegenen Pass zu machen.



Alvaro Baquerizo – Gruppe in Machu Picchu (Foto: Ursula Schell)

Der majestätische Gipfel des Salcantay (6.271 m) und das Bergpanorama der umliegenden 6.000er boten immer neue eindrucksvolle Blicke. So stiegen wir bei herrlichem Wetter „ganz gemütlich“ – um mit Alvaro zu sprechen –, aber stetig nach oben. Trotz dünner Luft kamen alle auf dem Pass ohne Höhenkrankheit an und flohen – nach gebührender Fotosession – vor dem eiskalten Wind, um sich auf den Abstieg zum nächsten Zeltplatz auf 2.700 m zu machen. Begleitet wurden



Ursula Schell – Machu Picchu (Foto: Ursula Schell)

wir auf dem Treck von einem Koch- und Transportteam für die Zelte. Besonders der Koch versetzte uns immer wieder in Erstaunen, wie er auf einer Gasflamme die schmackhaftesten mehrgängigen Menüs zauberte.

Inzwischen waren drei Klimazonen durchschritten und wir hatten uns vom Hochgebirge bis in den Nebelwald mit subtropischer Vegetation bewegt, der unseren Weg auch die nächsten Tage mit Kaffeepflanzen, Bananenstauden und unbekanntem exotischen Früchten und Blüten säumte. Weitere zwei Tage Ab- und Aufstiege durch atemberaubende Landschaft folgten, bis wir in Aqua Calientes ankamen, von wo wir uns am nächsten Tag um 5:00 Uhr in der Früh in das Touristengewimmel von Machu

Picchu warfen, das sich trotz Touristen als herrliches Fleckchen Erde erwies. Die Krönung des Tages war die Besteigung des Waynapicchu, von wo aus wir einen wunderschönen Blick auf die gesamte Anlage hatten.

Dann ging's mit dem Zug zurück nach Cuzco. Den nächsten Tag hatten wir zur freien Verfügung und nutzten ihn zum Waschen und Besichtigen der Stadt. Wir bewunderten die Kirchen, Kunsthandwerksgeschäfte und Alpakasachen oder auf dem Markt hunderte Kartoffel-, Bohnen- und Maissorten sowie unbekanntere Tiere und Früchte. Im Nachtbus ging es dann in komfortablen Liegesitzen auf eine kurvenreiche Nachtfahrt nach Arequipa, die alle mehr oder weniger schlafend verbrachten. In Arequipa, der weißen Stadt, mach-

ten wir uns bei Sonnenschein auf eine Besichtigungstour zu den Hauptsehenswürdigkeiten wie dem Plaza Mayor und der Klosterstadt St. Catalina und begaben uns am nächsten Tag erneut auf eine dreitägige Trekkingtour zum Colca-Canyon – laut Reiseführer dem tiefsten Canyon der Welt, gerechnet von den 6.000er Gipfeln bis zum Fluss im Canyon auf ca. 2.100 m. Vom 4.880 m hoch gelegenen Patapampapass ging es nach Cabanaconde (3.200 m) und von dort zum Abstieg in den Canyon. Am nächsten Tag führte der Weg durch den Canyon zur „Oasis Sangalle“, einer Oase, wo wir die Mittagssiesta mit Badespaß unter Palmen verbringen konnten, um dann wieder für den steilen Aufstieg am Nachmittag gerüstet zu sein. Am dritten Tag bewunderten wir noch die Kondore im Flug, entspannten die Mus-

keln in den Thermalquellen von Chivay, machten vom Pass aus ein kleines Höhenttraining auf 4.990 m und fuhren dann zurück nach Arequipa, wo am nächsten Tag der Aufbruch zur Besteigung des 6.075 m hohen Chachanis anstand. Mit Geländewagen ging es über Sandpisten auf 4.900 m Höhe und von dort zu Fuß und schwerbeladen zum 5.200 m hoch gelegenen Basislager. Bereits dort machte sich die Höhe deutlich bemerkbar, das Atmen wurde schwerer und jeder Schritt musste gut überlegt werden. Ein starker Sturm in der Nacht verhinderte das Schlafen, so dass alle gerne um 3:00 Uhr aufbrachen, um sich mit Stirnlampen an den Aufstieg zu machen. Der eiskalte Wind machte allen zu schaffen, denn um in der Höhe atmen zu können, war das

Tempo nie so schnell, dass der Körper richtig warm wurde. Erst als die Sonne aufging, wurde es wärmer, und nach fünf Stunden war der Gipfel greifbar nahe. Doch auf fast 6.000 m Höhe angekommen, stellte sich der vermeintliche Gipfel als Kraterrand des Vulkans heraus, und es bedurfte einiger Willensanstrengung, um sich noch einmal aufzuraffen und Schritt für Schritt zum Hauptgipfel auf 6.075 m Höhe vorzuarbeiten.

Oben angekommen waren alle stolz und glücklich, genossen den Blick in die Weite und bestaunten die anderen 6.000er Gipfel rund um Arequipa. Dann kam der Weg abwärts. Selbst beim Abstieg war das Atmen eine Anstrengung, so dass sich alle im Basislager erst von den

Anstrengungen erholen mussten, bevor sie den weiteren Abstieg und die Fahrt nach Arequipa antreten konnten. Am Abend wurde der Erfolg noch bei einem Abschiedsabendessen – natürlich mit pisco sour – gefeiert. Dann ging alles ganz schnell, nach einer Nacht im Hotel kam der Aufbruch zum Flug nach Lima und von dort zurück nach Deutschland, wo alle glücklich und mit vielen neuen Eindrücken bereichert ankamen.

Falls es weitere Interessierte gibt, ein kleiner Tipp: Alvaro plant im nächsten Jahr erneut eine Fahrt nach Peru. Falls Sie kein Weichei sind und Lust auf Berge, Abenteuer und neue Eindrücke haben, melden Sie sich an – Kontakt: alvarokunstperu@hotmail.com



Angelika Pieper-Bröhl - Gipfel Chachani (Foto: Ursula Schell)

JDAV

# Die Floßfahrt

VON SARAH SULTAN UND SENTA ZERRLE



Gruppenübergreifende Fahrt der JDAV – Floßbau an der Litzauer Schleife – 05. bis 06.09.2013 – Kathrins Floß

In den Sommerferien fand vom 5. bis 6. September die gruppenübergreifende Fahrt „Floßbau mit Übernachtung“ bei der Litzauer Schleife nahe Schongau statt. Initiator dieser Aktion war Ferdinand Triller, weitere Betreuer waren Kathrin Albrecht, Lena Kießling, Daniel Ruppert, Regina Ruppert und Lea Suryatanto. Mit dabei waren 18 Kinder von verschiedenen Gruppen der JDAV.

An einem wunderschönen Donnerstag trafen wir uns bei der Sportanlage Süd, um für zwei Tage am Lech Flöße zu bauen. Als alle da waren und wir alles eingepackt hatten, sind wir losgefahren in Richtung Schongau zum Lech. Nach einer lustigen Autofahrt sind wir endlich angekommen und haben sofort voller Eifer

angefangen, Flöße zu bauen. Wir wurden dazu in mehrere Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe musste Reifen aufpumpen, die andere Stöcke sammeln und die restlichen Teilnehmer mussten erst Bretter aufeinanderlegen und sie dann zusammenknuten.

Als nächstes wurden die gesammelten Stöcke zerbrochen, in gleich lange Stücke, diese wurden dann genommen und in die Seilschlaufen über den Brettern zusammengedreht. Jetzt konnte man die Reifen und Tonnen unter die Bretter binden, und fertig waren unsere drei Flöße. Als wir nach einer langen Wanderung endlich wieder zurückkamen, stiegen wir auf unsere Flöße und fuhren lechabwärts. Die Fahrt war lustig, aber auch aufregend,

weil die Strömung uns oft ans Ufer und an die Felsen getrieben hat, ein Mann über Bord ging und wir dann auch noch einen Reifen verloren haben, so dass wir beinahe umgekippt wären. An unserem Übernachtungsplatz angekommen, haben wir uns zuerst einmal trockene Kleidung angezogen und dann die Sachen aus den Autos geholt. Leider mussten wir noch einmal umziehen, da wir uns am falschen Platz niedergelassen hatten. Einige Kinder fuhren dann mit dem Floß zum Ziel, während der Rest mit dem Auto dorthin transportiert wurde.

Nachdem wir gründlich die Gegend erkundigt hatten, haben wir alles fürs Grillen vorbereitet. Und wir hatten alle so einen Hunger! War das lecker!!

Lange saßen wir dann, haben den Sternenhimmel beobachtet und sogar zwei Sternschnuppen gesehen.

Ziemlich müde haben wir uns dann in unsere Schlafsäcke gekuschelt.

Als wir aufwachten, gab es ein leckeres Frühstück. Gerne wären wir nochmal Floß gefahren, aber die Zeit reichte nicht mehr, und wir mussten die Flöße sorgfältig auseinanderbauen. Endlich war alles verstaut, und die Heimfahrt konnte beginnen. Bei uns im Auto hat es mit Lena und Daniel wieder sehr viel Spaß gemacht.

Ein großes Lob an unsere Betreuer, die alles sooo toll vorbereitet und organisiert haben.



Gruppenübergreifende Fahrt der JDAV – Floßbau an der Litzauer Schleife – 05. bis 06.09.2013 – Jonas, Franz, Jan, Leonie und Simon

# Raftingtour der JDAV-Gruppe „DAV ´t Punks“

VON LAURA WINTERFELDT

Als willkommene Abwechslung zu unserem wöchentlichen Klettertraining haben wir am 31. Juli 2013 eine Raftingfahrt an der Olympiastrecke Augsburg organisiert.

Wir trafen uns mittags mit den Fahrrädern am Hochablass und liefen zu allererst unsere Strecke ab, um nach schwierigen Stellen Ausschau zu halten.

Nachdem wir unser 10-er Rafting Boot mit großer Anstrengung aufgepumpt hat-

ten (da nur eine funktionstüchtige Pumpe vorhanden war ...) ging es endlich los.

## Perfekter Start

Der erste Start gelang perfekt, und wir erreichten problemlos das Ziel. Voller Eifer starteten wir erneut, doch diesmal scheiterten wir und kenterten. Was uns aber unsere gute Laune überhaupt nicht verdarb.

## Ausklang im Biergarten

Den gelungenen Tag beendeten wir mit einem Besuch im Biergarten mit einem kühlen Getränk und einer Portion Pommes.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei unseren Trainern, ohne deren Engagement wir diese Tour nicht hätten machen können.



DAV ´t Punks am Eiskanal am 31. Juli 2013



DAV ´t Punks am Eiskanal am 31. Juli 2013



DAV ´t Punks am Eiskanal am 31. Juli 2013



DAV ´t Punks am Eiskanal am 31. Juli 2013

## Senioren

# Etappenwanderung der Bergsteiger und Senioren auf dem Altmühltal-Panoramaweg

VON ADOLF BARTMANN



Skulpturen im Park von Schloß Spielberg  
Foto: Wolfgang Prell

ten Einzeletappen schon eine Länge von 26 km bzw. 800 Höhenmeter erreichen!

Auf der ersten Etappe wanderten wir auf das hochgelegene Schloß Spielberg (zurückgehend auf das 14. Jahrhundert) mit der schönen Fernsicht und den Skulpturen im Innenhof. In dem folgenden Mischwald sahen wir Hänge voll Bärlauch und das Naturschauspiel von Steinernen Rinnen, bei denen durch den hohen Kalkgehalt im Wasser die Seitendämme jedes Jahr weiter nach oben wachsen.

Bei der Junietappe mussten wir kurz nach Treuchtlingen wegen des Hochwassers einen Umweg wählen und trotzdem ein kurzes Stück barfuß durchs Wasser waten! Pappenheim mit seiner Burganlage wird in einer Schleife von der Altmühl umflossen. Bekannt wurde Pappenheim durch den geflügelten Satz „Daran erken-



Teilnehmer der Gr. B wandern durch Trockenheide (Foto: Wolfgang Prell)

Der Altmühltal-Panoramaweg ist eine abwechslungsreiche Mischung aus Flusslandschaft, Waldabschnitten, Trockenheide und kulturellen Höhepunkten. Von

der Strecke zwischen Gunzenhausen bis Kehlheim suchten wir uns die schönsten sechs Abschnitte heraus, die wir zwischen Mai und Oktober wanderten. Dabei konn-



Das Felstor bei Unteremmendorf  
Foto: Wolfgang Prell



Das Monument Befreiungshalle  
Foto: Wolfgang Prell



Burganlage Pappenheim  
Foto: Wolfgang Prell



Teilnehmer der Gr. B bei der Rast nach steilem Aufstieg und 30 Grad im Schatten (Foto: Wolfgang Prell)

ne ich meine Pappenheimer“ aus Schillers Drama „Wallensteins Tod“. Die imposanten Felstürme bei Solnhofen aus dolomitischem Schwammkalk, genannt die „12 Apostel“ direkt neben der Altmühl, machten einen starken Eindruck auf uns. Die bekannten Jurasteinbrüche mit Fossilien und die weltberühmten Betriebe mit den „Solnhofener Plattenkalke“ folgen.

Im Juli erlebten wir unseren heißesten Tag. Dem Steilaufstieg zur Trockenheide von Obereichstätt folgte der dem Publikum zugängliche Fossiliensteinbruch am Blumenberg. Einige wollten es genau wissen und klopften mit Meißel und Hammer im Steinbruch, bis ihnen der Schweiß von der Stirne rann! Der schönen Aussicht auf Eichstätt folgten der Abstieg zur Altmühl und der Aufstieg zur Willibaldsburg mit dem schattigen Biergarten. Nach einer Stärkung folgte der Besuch des Ur- und frühgeschichtlichen Museums.

Von Kipfenberg kommend gelangen wir auf die Kohlplatte mit der Aussicht auf das Anlauter Tal und dem Archäologischen Lehrpfad Schellenburg. Bei Unteremmendorf führt der Wanderweg direkt durch das Steinerne Tor, einen natürlichen Steinbogen. Kurz nach Schloß Hirschberg kommen wir zum geographischen Mittelpunkt Bayerns nach Beilngries. In der sehenswerten Altstadt mit den historischen Bauten und Kirchen beenden wir unseren Tag in einem Biergarten.

Am schönen Marktplatz von Dietfurt beginnt unsere nächste Tour. Nach dem steilen Aufstieg zum Rosskopf werden wir mit dem herrlichen Ausblick ins Altmühltal und zum Schloss Eggersberg belohnt. Kurz drauf bekommen wir es direkt vor unsere Nase! Von dem folgenden Teufelsfels auf der gegenüberliegenden Seite haben wir wegen der tief hängenden Wolken nur einen kleinen Ausblick nach Riedenburg. Da die Rosenburg in Riedenburg gerade renoviert wird, gehen einige noch bis zur Burg Prunn weiter.

Die letzte Wanderung im Oktober beginnt mit einem langen Aufstieg zur Burg Prunn, in der wir bei einer Führung witzige

und lehrreiche Informationen erhalten. Bei Essing geht's am Blautopf, einer Karstquelle, vorbei und gleich darauf auf der längsten Holzbrücke Europas über die Altmühl. Auf den Spuren des Keltenwalls erreichen wir den Abstieg zur Donau, die wir mit Hilfe einer Zille überwinden. Im Kloster Weltenburg folgen die verdiente Stärkung und die Besichtigung der Klosterkirche. Derart gestärkt, genießen wir die Fahrt mit der Zille durch den Donaudurchbruch nach Kelheim. Nach dem Aufstieg zur Befreiungshalle und deren Besichtigung folgt die letzte Heimfahrt mit viel Gesprächsstoff und dem Dank an die Tourenbetreuer Wolfgang Prell und Adi Bartmann.



Teilnehmer der Gr. B auf der längsten Holzbrücke Europas (Foto: Wolfgang Prell)

# Rückblick aufs Wanderjahr 2013

VON KARL-HEINZ GISTEL



Abstieg vom Hohen Kranzberg

Im Januar gab es kein langes Überlegen, es ging wieder traditionsgemäß nach Rohrbach zur Roland-Hailer-Gedächtniswanderung. Diesmal von Burgadelhausen bis nach Ottmaring. Familie Fuß hatte wieder die großen Knödel gedreht.

Die erste Februar-Wanderung verlief auf dem fränkischen Jakobsweg am Riesrand von Hüssingen nach Oettingen bei einem Hauch von Vorfrühling. Auch die heimatliche Umgebung kam nicht zu kurz. Noch im Februar ging es in die Stauden – Beginn in Oberschönenfeld. Prof. Hans Frei vermittelte ausführliche Einblicke in die Klosteranlage, ein Schwerpunkt seines beruflichen Wirkens. Dann im tiefen Schnee über Itzlishofen nach Reinhartshofen.

Etwas Neues brachte die erste Märzwanderung. Wir begingen die 1. Etappe des Ostallgäuer Wanderwegs von Buchloe über Waal mit der Singoldquelle nach Oberostendorf. Dann führte uns die zweite Märzwanderung von Herrlingen bei Ulm ins Kleine Lautertal, wobei uns beim Start der Wanderung starker Schneefall überraschte.

Nun gab's die ersten Frühlingsboten. Eine Wanderung von Wessobrunn zum Hohenpeißenberg bei strahlender



Gehrenspitze

Aprilsonne. Anschließend von Wildsteig zur Wieskirche mit Blick auf die schneebedeckten Allgäuer Berge. Die zweite Aprilwanderung brachte uns die Erkenntnis: der Frühling ist endgültig da. Der Weg ging vom Federsee bei Bad Buchau hinauf zum aussichtsreichen Bussen, dem schwäbischen Rigi. Natürlich wurde auch die Wallfahrtskirche besichtigt. Abgerundet wurde der Tag durch den Besuch des spätbarocken Münsters in Zwiefalten auf der Heimfahrt.

Jetzt stand die Schwäbische Alb im Programm. Die erste Maiwanderung führte ins Filstal und am Alb-Nordrandweg zur Burgruine Reußenstein. Auch das Harpprechthaus war mal wieder unser Ziel und die Burg Teck der Endpunkt unseres Wandertags. Aber der Mai lockte uns auch schon in die Berge. Das Estergebir-

ge mit dem Wank (hier noch winterlich mit Schneetreiben) und weitere Ziele, wie Esterbergalm und Gamshütte hoch über Partenkirchen, ließen schon die sommerlichen Vorhaben erahnen.

Anfang Juni waren drei Gruppen im Oberstdorfer Raum unterwegs: in der Breitachklamm – vom Söllereck nach Rietzlern – und vom Söllereck zum Freibergsee und nach Oberstdorf. Die zweite Juniwanderung bewegte uns zur Hochries und zur Frasdorfer Hütte.

Ende Juni/Anfang Juli gab es ein besonderes Ereignis. Wir verbrachten Wandertage im Vinschgau in Südtirol



Unterwegs am Koblat



Seniorengruppe auf dem Bärenkopf

mit Hotelübernachtung. Hierüber wurde schon im Mitgliedermagazin „alpenblick“ Heft 4/2013 berichtet.

Mitte Juli waren vier Gruppen im östlichen Karwendelgebirge und am Achensee unterwegs. Eine wanderte am See entlang, eine zweite bestieg den Bärenkopf, und zwei weitere Gruppen waren auf dem Stanser Joch bzw. Ochsenkopf hoch über dem Inntal und Achensee.

Anfang August ging's ins Allgäu. Eine Gruppe von Oberstdorf über den Wallraff-Weg zur Gaisalpe – Abstieg durch den Gaisalptobel. Eine von der Nebelhornbahn übers Koblat zum Giebelhaus und eine dritte vom Hintersteiner Tal zur Schwarzenberghütte und Alpe Laufbichel.

Dann im September starteten drei Gruppen von der Bergstation der Reuttener Bergbahn. Zwei Gruppen bestiegen die Schneidspitze in jeweils umgekehrter Richtung und die dritte Gruppe ging über den Ditzl zur Schneetalalpe. Ende September waren dann gleich 4 Gruppen auf Almwanderungen im Wetterstein und westlichen Karwendel unterwegs: 2 Gruppen bei Scharnitz durch Gleirschklamm zur Oberbrunnalm und umgekehrt, eine Gruppe auf den Hohen Kranzberg bei Mittenwald und über die Seen hinab und eine vom Hohen Kranzberg zur Elmauer Alm.

Die erste Oktoberwanderung brachte uns auf die Höhen um Geislingen – u. a. im Naturschutzgebiet Felsental. Die zweite Oktoberwanderung vermittelte in der Ammerschlucht bzw. an der Ammerleite herbstliche Stimmungen. Dann weiter von Wildsteig auf dem König-Ludwig-Weg zur Wieskirche.

Anfang November war die zweite Etappe auf dem Ostallgäuer Wanderweg, der



Schneetreiben auf dem Wank

„Dampflokrunde“ von Oberostendorf nach Weiler, angesagt. Dann gab es noch die zweite Novemberwanderung, die den Sankt-Alto-Weg bei Altomünster vorgab. Im Dezember wieder in der näheren Heimat zurück: auf dem schwäbischen Jakobsweg von Fischach nach Thannhausen.

In den Frühlings- und Sommermonaten wurden unter Tourenbegleitung von Kurt Landes wieder die beliebten Radtouren für Senioren durchgeführt. Erstmals wurden zusammen mit der Bergsteigerabteilung gemeinsame Wanderungen auf dem Altmühltal-Panoramaweg unternommen. Auch hier war das Interesse groß. Einen Bericht hierüber lesen Sie auf den vorhergehenden Seiten.

Das Jahr klingt aus bei der traditionellen Weihnachtsfeier im Dezember, wo wir Rückblick auf ein unfallfreies Wanderjahr halten dürfen. Die Touren waren durchwegs ausgebucht und meistens vom Wetter begünstigt. Auch bei den Monatsversammlungen gab es eine rege Teilnahme.

Dank geht an unseren Tourenwart Kurt Landes, an die Führer und Tourenbegleiter und an alle, die das Leben in der Seniorenabteilung mitgestaltet haben.

## Stützpunkt

# Stützpunkt Augsburg zu Besuch auf Mallorca

VON INGRID TAUBERT

Für die diesjährigen Herbstferien hegte der Stützpunkt Augsburg schon seit längerer Zeit kühne Pläne: Wir wollten zum DWS´n nach Mallorca.

Schon beim Ausstieg aus dem Flugzeug wurden wir von einer warmen Brise verwöhnt. Montagmorgen war das Wetter dann auch gleich so gut, dass wir beschlossen, zum Deep water soloing (DWS) an Mallorcas Steilküste zu fahren. Mit der Sonne im Rücken waren alle sofort motiviert, sich an die Felsen über dem Mittelmeer zu hängen, auch wenn es schon ein bisschen gruselig war, anstatt Seil und Exen als Sicherung nur tiefblaue Wellen unter sich zu haben. Nach einem gemeinsamen Quergang stiegen viele ins Dach einer Höhle ein, die übrigen verlagerten sich aufs Klippenspringen.

Am Dienstag und Mittwoch gingen wir dann „klassisch“ klettern. Aber auch hier konnten wir das Meer wieder einmal direkt unter uns schäumen hören und von oben bewundern.

Am Donnerstag fuhren einige in das Gebiet Fraguel, das für jeden ein passendes Projekt bereithielt, die anderen fuhren, wie bereits am Mittwoch, nach Sa Gubia, aber diesmal zum Mehrseillängentouren klettern. Dort genossen wir unsere vier bis sechs Seillängen mit Blick über halb Mallorca. Beim Abseilen begann es allerdings schon zu dämmern, und der halbstündige Abstieg in kompletter Dunkelheit war dem Halloweenabend würdig. Den Abend verbrachten wir wie gewöhnlich am Strand direkt vor unserem Hotel.

Weil unsere Finger eine Pause brauchten, gingen wir am nächsten Tag in der angeblich schwersten, aber auch einer der schönsten Schluchten Mallorcas, dem Torrent de Pareis, wandern. Tags drauf waren die ganz Unersättlichen von uns nochmal DWS´n, projizierten dort eine sehr lange 7b+ in der Sonne und erhöhten den Klippenspringrekord auf 20m: „Yolo\*!“

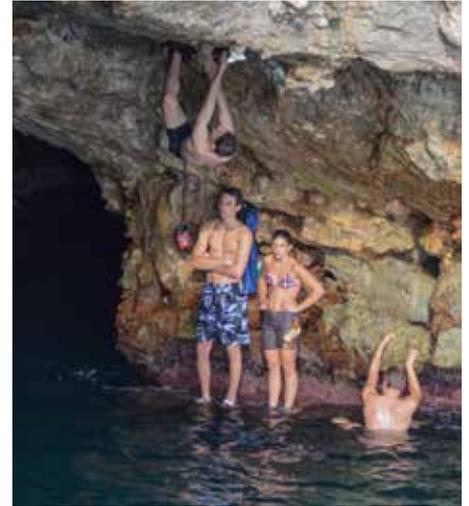
Da ein Teil der Gruppe schon am Sonntag wieder ins kalte Deutschland fliegen musste, waren wir am Samstag nochmal alle gemeinsam beim Deep Water Soloing in Cala Serena, einem Spot, der für seinen „Psycho-Factor“ bekannt ist.

Die übrig gebliebenen gingen Sonntag und Montag nochmal Seilklettern. Nachdem wir alle ordentlich Biiiiiiiiizeps bewiesen haben, traten wir zufrieden mit dem Ausruf „Gaag!“ den Rückflug an.

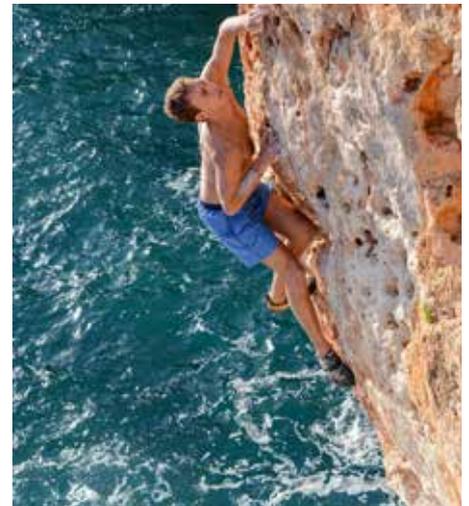
Mit dabei waren: Alina, Janina, Pauline, Kathrin, Philina, Michi, Martin, Stefan, Franzi, Maxi, David, Leon, Stephan, Jörg, Mariella, Tom, Karl, Stefan T.

Und unsere Trainer waren Ferdl, Tobi und Ingrid, die alles taten, um uns im Zaum zu halten und uns eine coole, erfolgreiche Woche zu ermöglichen. Vielen Dank!

\*Yolo: You only live once.



Michael Ullrich beim Klettern, Stephan Grimm und Pauline Zuschauer, DWS Gebiet Cala Barques (Foto: Thomas Atzkern)



Tobias Stadler, Stützpunkttrainer beim DWS im Gebiet Cala Barques (Foto: Thomas Atzkern)



Philina Lindgens im DWS Gebiet Cala Barques  
Foto: Thomas Atzkern

# Das Wettkampffahr 2013: der Augsburger Stützpunkt auf Erfolgskurs

Der erste Wettkampf dieses Jahr war ein bayerischer Boulderwettkampf, der im Februar in München auf dem Messegelände stattfand. Von den zahlreichen Startern aus Augsburg erreichten vier das Finale, in dem Pauline dann auf den ersten Platz in ihrer Altersklasse, Jugend A, kletterte. Katja, die bei den Juniorinnen startete, konnte ihren 1. Platz aus der Qualifikation leider nicht halten und schloss das Finale als vierte ab. Stephan und Michi, beide Junioren, belegten nach dem Finale den 5. und 3. Platz.



Katrin Albrecht (Foto: Ingrid Taubert)

Ein weiterer Boulder cup folgte im März, bei dem sich Pauline in Frankfurt gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzte und somit zum ersten Mal einen Deutschlandcup gewann. Das ermöglichte ihr dann auch, auf internationalen Wettkämpfen zu starten.

Auch im April hieß es wieder „bayerischer Boulder cup“. Hier kamen Pauline und Franzi bei den Jugend-A-Mädels ins Finale und schlossen mit den hervorragenden 2. und 6. Plätzen ab. Bei den Junioren konnten sich Stephan und Michi die Plätze 3 und 5 sichern.

Nach einer weiteren deutschen Bouldermeisterschaft in Auerbach, wo Pauline sich einen 3. Platz erkämpfte, folgte der erste deutsche Jugendspeedcup. Bei dem auf dem Münchner Königsplatz stattfindenden Wettkampf konnten sich Maxi und Pauline über einen 4. Platz jeweils ihrer Altersklasse freuen.

Ein zweiter im Juli stattfindender Wettkampf war der erste bayerische Leadcup in Coburg. Pauline, Maxi und Michi erreichten das Finale, Martin verpasste es mit seinem 7. Platz nur knapp. Pauline stand nach dem Finale als 5. fest, Maxi, für den dies der erste Leadwettkampf in seiner Karriere war, wurde Zweiter, Michi konnte seinen ersten Platz aus der Quali halten und sicherte sich somit den Tagessieg.

Als nächster Wettkampf stand der Deutsche Jugend Lead- und Speedcup in Neu-Ulm an. Maxi erreichte beim Lead zwar das Finale, wurde darin aber leider letzter, weil er den in der Finaltour

eingebauten Sprung in das Maul des Cookiemonsters nicht schaffte. Beim Speed konnte er dann aber sein Ergebnis vom ersten Speedwettkampf halten und wurde wieder Vierter. Auch Martin konnte sich über den Einzug ins Viertelfinale mit abschließendem 7. Platz freuen.

Nach einem 3. und 5. Platz für Pauline und Maxi auf dem badenwürttembergischen Leadcup in Ravensburg und einer Pleite auf dem Deutschen Leadcup in Würzburg gaben die Augsburger auf der letzten bayerischen Meisterschaft in Regensburg nochmal richtig Gas. Alina und Maxi holten zwei fünfte Plätze und Michi einen vierten, was ihm zum bayerischen Gesamtsieg bei den Junioren reichte.

Bei der darauf folgenden Regensburger Race Challenge konnten die Augsburger ihre Stärke ausspielen und zeigen, was Speedklettern heißt. Es gab drei sechste Plätze für Franzi, Martin und David, zwei fünfte für Janina und Alina, einen zweiten für Philina und den ersten für Maxi.

Man kann also durchaus von einem erfolgreichen Jahr für den Augsburger Stützpunkt sprechen. Neueinsteiger Maxi konnte sich trotz fehlender Erfahrung auf bayerischer und sogar auf deutscher Ebene behaupten, Pauline gewann einen Deutschlandcup und konnte ihre erste internationale Erfahrung sammeln, und Michi wurde Bayerischer Juniorengesamtsieger.

Möge ein weiteres, noch erfolgreicherer Wettkampffahr folgen!

## MTB

# MOUNTAINBIKE

VON HARTMUT SEELUS

Eine erlebnisreiche Bike-Saison von April bis Oktober ist zu Ende. Es war eine gelungene Mischung für Tourenbiker, Downhiller, Sonntagsfahrer, Alpencrosser, Racer, Freerider . . . in allen Altersklassen. Erfreulich war der große Anteil junger Biker, ohne dabei den Erfahrenen nahetreten zu wollen. Durch die Regelmäßigkeit hat jeder unwahrscheinliche Fortschritte gemacht, konditionell und technisch, um das Bike auch „off road“ sicher zu bewegen. Fun und Spaß war wichtig, aber dafür sorgten allein schon die Teilnehmer und die freundschaftliche lockere Atmosphäre.

„Learning by doing“ war angesagt, und so nahm mancher einen guten Rat oder Insidertipp mit nach Hause. Spätestens beim Apres-Bike im Biergarten in zünftiger Runde wurden dann Erfahrungen ausgetauscht, Freundschaften geschlossen, Erfolge gefeiert und Pläne für die nächste Bikesaison geschmiedet.

### On Bike ...

### „Der Sommersportler wird im Winter gemacht!“

So die Aussage von Trainern, um Sportler zu motivieren, sich frühzeitig auf die neue Saison vorzubereiten.

Der alpininteressierte Biker wird wahrscheinlich die kalte Jahreszeit nutzen, die Berge, die er im Sommer „erradeln“ will, mit Ski zu besteigen. Nun gilt es aber auch, rechtzeitig Vorkehrungen für die neue Radsaison zu treffen.

### Vorbereitung des Bikes

Die Spuren der letzten Touren vom Vorjahr sind hoffentlich nicht mehr sichtbar.

Für eine optimale Funktionalität der Teile sollte man die Wartung des Bikes und besonders der beweglichen Teile beim „Einmotten“ niemals vergessen. Wer sein Rad noch in den Wintermonaten an die frische Luft ausführt, muss diese Pflege besonders ernst nehmen, da Salz und Schmutz besonders aggressiv sind. Für nicht geübte „Bastler“ empfiehlt sich ein Check durch ein Fachgeschäft, wie z.B. durch unsere bewährte Werkstatt bei Radsport-Durz in Täferingen.

### Vorschau

Für Eure frühzeitige Urlaubsplanung gibt es bereits eine kurze Vorschau:

#### 04. bis 07. April 2014

Saisoneroöffnung Fahrtechnik für Fortgeschrittene Gardasee

#### 23. April 2014

erster Mittwoch-Treff

#### 26. bis 27. April

Fahrtechnik-Seminar

#### 01. bis 04. Mai 2014

Trialtage in Poiano am Gardasee

#### 10. Mai 2014

Hochrieß

#### 18. Mai 2014

LADYTOUR ohne Männerstreß

#### 22. Juni 2014

Grubigstein und Blindseetrial

#### 28. Juni 2014

Tegernsee

#### 05. bis 07. Juli 2014

Allgäurunde

#### 19. Juli 2014

Thörlen

#### 26. Juli bis 01. August 2014

Transalp (Trails ohne Ende)

#### 09. August 2014

Karwendel

#### 31. August 2014

Tegestal

#### 20. August 2014

Reintalangerhütte

#### 17. September 2014

letzter Mittwoch-Treff

Das endgültige Programm 2014 mit allen Infos erscheint im nächsten *alpenblick* und baldmöglichst im internet. Kleine Änderungen sind aber noch möglich.

Ich darf Euch abschließend noch die besten Wünsche für 2014 mitgeben, bleibt gesund und viel Glück bei allen Vorhaben.



Im letzten Jahr überquerte die MTB-Gruppe die Alpen  
Foto: Archiv

## Bergsteigerabteilung

# Jahresrückblick 2013 der Bergsteigerabteilung

VON THOMAS SAILER



Zu Beginn des neuen Jahres blicken wir zurück auf eine sehr erfolgreiche Bergsaison 2013.

Besonders erfreulich ist, dass Mira Glückler, Marion Zitzenzieher und Anita Beringer in diesem Sommer ihre Ausbildung zum Wanderleiter bzw. FÜL Bergsteigen erfolgreich beendet haben. Dies zeigt, dass in der gesunden Sozialstruktur unserer Abteilung eine Frauenquote nicht aufgezwungen werden muss – sie wird gelebt!

Für jeden Bergsportbegeisterten war in diesem Jahr etwas dabei: Wanderungen, Klettertouren, Bergtouren und Schneeschuhtouren verschiedenster Schwierigkeitsstufen, je nach persönlichem Können.

In jahrelanger Tradition begann die Saison bereits im Januar mit einem Ein-

führungskurs ins Schneeschuhwandern auf unserer Otto-Schwegler-Hütte und diversen Schneeschuhtouren. Darauf aufbauend folgten diverse Touren in den Ammergauern, im Karwendel und im Venedigergebiet. Geführt wurden die stets ausgebuchten Touren von Uschi Schweizer, Adi Bartmann, Karl Gamperling, Hans Klusch und Andy Schmidt.

Alpinistisch sehr anspruchsvoll war das viertägige Eisklettercamp im Gasteiner Tal, das Andy mit der AG 19 Vorbildlich vorbereitet und durchgeführt hat. Auch hier war die Nachfrage groß, Nachfolge ist in Planung!

Der Jahreszeit entsprechend waren Frühjahrswanderungen im Umland und in den Voralpen an der Reihe: Beispielhaft genannt seien die Wanderungen zum Maisinger See, Kirschblüte in Mittelfranken und Chiemgau. Diese weniger alpinen



Touren fanden mit der Nachtwanderung von Bergheim zum Engelshof in den Westlichen Wäldern ihren krönenden Abschluss.

Besonders erwähnenswert ist auch der Frankenweg in zwei Wochenetappen. Hier wurden bereits ca. 225 km absolviert, die Etappen 3 und 4 folgen 2014. Sämtliche hier aufgeführten Exkursionen waren gut besucht und wurden von unserem Tourenwart Günter Frede Vorbildlich geplant und durchgeführt.

Ebenfalls sehr aktiv war in diesem Jahr Adi Bartmann: Er führte zusammen mit Wolfgang Prell von der Seniorenabteilung die Etappenwanderung entlang der Altmühl (s. eigener Bericht).

Kurt Landes meisterte bei bestem Wetter zwei teilweise hochalpine Wanderungen mit jeweils knapp zehn Teilnehmern: den Meraner Höhenweg und eine Viertages-tour von Kufstein zum Tegernsee.

Ebenfalls bei optimalem Sommerwetter durchquerte Carola Ammann mit einer Gruppe in einer Woche Dachstein/Tennengebirge auf dem Salzburger Almenweg.



Als Teil der Bergsteigerabteilung initiierte die Alpingruppe 19 neben dem wöchentlich stattfindenden Klettertreff diverse mehrtägige hochalpine Unternehmungen: Klettern in Arco (Klettertreff), Weißkugel Nordgrat und Klettern im Elbsandsteingebirge. Herzlichen Dank an unsere Hochtourenführer Andy, Mila und die anderen verantwortlichen FÜL aus anderen Sektionen!

Nun zu den seit Jahrzehnten bewährten Bergtouren, die wir jeweils mit dem Reibus anfahren.

Zwei wesentliche Vorteile sind die Umweltverträglichkeit und die Tatsache, dass Ausstiegs- und Einstiegsort problemlos voneinander entfernt liegen können. – Riesenvorteile also für Durchquerungen oder Überschreitungen!

Die erste Gemeinschaftsfahrt ging an Fronleichnam mit voll besetztem Bus vier Tage in die Sächsische Schweiz. Dank der „Stauäße“ von oben musste das geplante Wanderprogramm kurzer Hand in ein abwechslungsreiches Kulturprogramm in der Landeshauptstadt Dresden umgeplant werden. Dies gelang unserer dort einheimischen Führerin Angelika bestens. Die wenigen blauen Lücken wurden trotzdem für entsprechende Wandereinlagen genutzt, und Gott sei Dank konnte der Bus dem anrückenden Hochwasser bei der Heimfahrt knapp entkommen.

Bei der Gemeinschaftsfahrt am 22./23. Juni durchquerten zwei Gruppen den Zahmen Kaiser, die dritte Gruppe meiste bei etwas labilem Sommerwetter den anspruchsvollen Kufsteiner Klettersteig im Wilden Kaiser.

Bei der nächsten Fahrt am ersten Juliwochenende erstiegen alle Gruppen den höchsten Gipfel Deutschlands, die Zugspitze. Der Fast-Dreitausender wurde je

nach persönlichem Können über Stopfelzieher-Klettersteig, Höllental oder Reintal erreicht.

Erstmalig fuhr die Bergsteigerabteilung zur Rieserfernergruppe in Südtirol. Bei dieser Dreitagesfahrt am letzten Juliwochenende hatten wir erstklassiges Wetter und erklimmen mit insgesamt vier Gruppen einige Dreitausender, wie z.B.: Schneeiger Nock, Große Ohrenspitze, Magerstein und Lenkstein. Aber auch die reinen Wanderungen in niedrigeren Regionen, wie der Arthur-Herdeggen-Weg und ein (Bade-)Besuch bei den Malerseen



waren sehr reizvoll.

Unsere 5. Gemeinschaftsfahrt ging von 8. bis 11. August in die Julischen Alpen, die wir zuletzt vor 15 Jahren besucht hatten. Wesentliche Merkmale waren eher einsame Wege, Klettersteige mit mehr Klettercharakter (oft ohne Seilversicherung, nichts für schwache Nerven!), krasse Unterschiede bei der Hüttenbewirtschaftung – und natürlich eine grandiose Bergkulisse, wenn wie bei unserem Besuch das Wetter passt. Erstiegen wurden in vier unterschiedlichen Leistungsgruppen bekannte Gipfel wie Prisoijnica, Spik, Jalorec und Triglav. Alles in Allem ein echter Höhepunkt der Saison!

Bei unserer Dreitagesfahrt ins Zillertal am ersten Septemberwochenende konnten abermals vier Gruppen bei Schönwetter

eine Dreitausender im Gebiet der Zittauer Hütte, Plauener Hütte und Richterhütte erklimmen, so z.B. Hoher Gabler, Reichen Spitze und Richterspitze. Insgesamt war die Reichen Spitze Gruppe sehr anspruchsvoll, landschaftlich äußerst reizvoll und die Hütten sehr empfehlenswert.

Nach einer relativ kalten Woche mit Wintereinbruch im Gebirge ging unsere nächste Fahrt am 22./23. September ins östliche Stubai. Herausragend waren die Besteigung des verschneiten und 3.277 Meter hohen Habicht von Gr. 3 und tags zuvor der nicht ganz einfache Ilmspitzklettersteig. Weniger erfolgreich war Gr. 2, die wegen Vereisung ca. 150 Meter unterhalb des Gschnitzer Tribulaun-Gipfels umdrehen musste.

Vom 3. bis 6. Oktober ging's nach St. Leonhard im Passeiertal; wir nutzten ein Hotel mit guter Verpflegung als Stützpunkt für einfache bis mittelschwere Wanderungen in herbstlicher Berglandschaft. Neben Walwegen wurden Gipfel wie Sefianspitze und Kolbenspitze erstiegen, von wo aus wir eindrucksvolle Blicke auf

die benachbarten Dolomiten und die nebelbedeckten Täler genießen konnten. Ein Schlechtwettertag wurde von den meisten für einen Museumsbesuch bei „Ötzi“ und eine Stadtbesichtigung in Bozen genutzt.

Mit einer Tagesfahrt am 20. Oktober für vier Gruppen in die Tannheimer beschlossen wir die Bergsaison 2013. Gipfelziele waren Schartschrofen, Kellespitze, Rote Flüh und für die Klettergruppe der Gimpel.

Bei der letzten Monatsversammlung im Oktober wurden für 2014 Wunschziele aus dem Teilnehmerkreis entgegengenommen. Hermann Kunzmann zeigte in gewohnt professionellen Manier eine gut einstündige Tourenauswahl in Bild und Ton im großen Kolpingssaal vor ca. 100 versammelten Mitgliedern. Insbesondere



für seine „Nachlese“ mit hintergründigem Witz und Humor erntete er begeisterten Applaus. Auch die Vorschau auf eine durchgeführte Peru-Reise im Kreis unserer Führer stieß auf reges Interesse.

Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen und Teilnehmern, die durch Einfühlungsvermögen und Disziplin die Durchführung unserer Bergfahrten ermöglicht haben. Erfreulich

ist, dass sich in diesem Jahr neue Aspiranten zu einer Ausbildung zum Fachübungsleiter entschlossen haben: Katrin und Andreas Tremmel, Roland Schlier und Florian Pressler. Wir wünschen ihnen bei ihren Aktivitäten in der Bergsteigerabteilung gutes Gelingen!

Zum Schluss möchte ich die wohl wichtigste Motivation für unsere Gemeinschaft herausstellen: **Eine faire und dauerhafte**

**te Bergkameradschaft, die den Spaß und die Freude an gemeinschaftlich erreichten Zielen ermöglicht.**

Vor diesem Hintergrund wünsche ich uns allen eine unfallfreie Wintersaison und freue mich auf rege Teilnahme im Jubiläumsjahr „90 Jahre Bergsteigerabteilung“.

Thomas Sailer,  
Leiter der Bergsteigerabteilung

# Sommerprogramm 90 Jahre Bergsteigerabteilung

IM JUBILÄUMSJAHR KÖNNEN  
WIR UNS WIEDER AUF  
EIN ATTRAKTIVES TOUREN-  
PROGRAMM FREUEN!

Nachfolgend unverbindlich die Termine:

**25. Mai**  
Rund um den Spitzingsee

**19. – 22. Juni**  
Hotelfahrt ins Gadertal/Dolomiten

**Anfang Juli**  
90-Jahr-Feier der Bergsteigerabteilung  
(geplant Otto-Mayr-Hütte)

**26. – 28. Juli**  
Hohe Tauern; Eistour, Hochalmspitze,  
Ankogel

**8. – 11. August**  
Klettersteige in den Lienzer Dolomiten  
Wiener Höhenweg in der Schobergruppe

**20./21. Sept.** Karwendel

**3. – 6. Oktober**  
Sächsische Schweiz

**19. Oktober**  
Abschlussfahrt Allgäuer Alpen (Hochvogel  
und mehr)

**Frankenweg – vom Rennsteig  
zur Schwäbischen Alb**

**KW 20, Mai**  
3. Wochenetappe Muggendorf – Altdorf

**KW 42, Okt.**  
4. Wochenetappe Altdorf – Weißenburg

**Etappenwanderungen –  
Oberbayerische Seen**

**17. Mai**  
1. Etappe: Südlicher Ammersee mit  
Naturschutzgebiet

**28. Juni**  
2. Etappe: Kochelsee mit Loisachmoos

**26. August**  
3. Etappe: Von der Jachenau zum  
Walchensee

**16. August**  
4. Etappe: Rund um die Osterseen

**13. September**  
5. Etappe: Von Pähl durch den  
Kerschbacher Forst nach Andechs

**18. Oktober**  
6. Etappe: Vom Ammersee nach  
Fürstenfeldbruck

(Änderungen vorbehalten)

# Skiabteilung

## Liebe Freunde der Skiabteilung!

Mit dem Dezember ist der erste Monat „unserer“ Saison bereits vorbei. Wir hoffen natürlich, dass dieser für uns Wintersportler auch schon gute Bedingungen gebracht hat.

Die Jahreshauptversammlung der Skiabteilung am 14. November war traditionell der Startschuss für unsere Wintersaison. Ein besonderer Punkt war die Verabschiedung unseres langjährigen Führungs-Duos Robert Ruisinger und Hartmut Seelus. Seit 20 Jahren haben Robbi und Hartmut als „Doppelspitze“ die Skiabteilung geleitet. Das ist eine bedeutende Zeitspanne, in der die beiden viel bewegt und aufgebaut haben. Die Skiabteilung sagt noch einmal herzlich Danke dafür!

Ein weiterer Punkt war die Komplettierung des Führungs-Teams. Neu in ihre Ämter gewählt wurden Andrea Nagl für Öffentlichkeitsarbeit/Schriftführung und Werner Hofmann als Kassier. Unser bisheriger Kassier Uli Mair wechselt auf den Job als Stellvertreter.

## Kurse, Touren und Fahrten im Alpenblick

Im *alpenblick* 4/2013 startete das gemeinsame Kurs- und Tourenprogramm der Sektion. In jeder Ausgabe sind nun

auch die Veranstaltungen der Skiabteilung abgedruckt. Wir verzichten darum auf ein eigenes Winterprogrammheft.

Das neue Kurs- und Tourenprogramm wird auch online zu sehen sein: Sobald die Technik steht, haben unsere Touren- und Veranstaltungsleiter die Möglichkeit, flexibler zu planen und im Lauf der Saison noch zusätzliche Angebote zu machen. Es lohnt sich also dann, immer wieder mal auf der Internetseite vorbeizuschauen!

## Kreative Pause bei Vortragsabenden

Hier legen wir diese Saison eine kreative Pause ein. Wir denken derzeit über ein Angebot nach, das uns Skisportlern einen persönlichen Austausch und Erfahrungsaustausch ermöglicht, wo Kontakte geknüpft werden, wo sich private Gruppen finden, die zusammen auf Tour gehen. Und wo unsere Fachübungsleiter ihr Wissen weitergeben können.

## Angerhütte

Für die Angerhütte gibt es neu die Funktion eines Hüttenreferenten. Wir freuen uns, dass mit Martina Claußen und Manfred Fürst gleich zwei engagierte Mitglieder die Koordination der vielfältigen Aufgaben übernommen haben.

An dieser Stelle möchten wir auch einmal Max Hetmanek ausdrücklich danken: Er sorgt seit Jahren dafür, dass die Hütte mit sauberem Wasser versorgt wird und die Kläranlage einwandfrei läuft.

Herzliche Grüße  
Jochen Brune  
Abteilungsleiter

## Kurse, Touren und Fahrten

Hier nur kurze Hinweise auf zusätzliche Angebote und Änderungen. Die ausführlichen Informationen stehen in den speziellen Rubriken im hinteren Teil des Hefts.

## Skitouren

- Zwei zusätzliche geführte Skitouren, am 15. Februar und 15. März 2014.
- **Änderung** bei Tour Nr. 66 Laufbacher Eck: zusätzlich zur Liste 9 sind Steigeisen notwendig!

## Skilanglauf

- Zusätzliche 3-Tagesfahrt ins Ausserfern und Lechtal: 7. bis 9. Februar 2014
- **Änderung** bei Fahrt Nr. 8 Tagesfahrt mit Reisebus: wird auf 16. Februar 2014 verlegt

## Ski alpin

Noch Plätze frei.

## Fitness

Erstmals wird ein viertägiges Fitness-Camp angeboten; Termin 19. bis 22. Juni 2014

## Weitere Touren im Tourenprogramm!



Neue Abteilungsleitung Ski v.r.n.l.: Jochen Brune Abteilungsleiter, Andrea Nagl Schriftführerin, Werner Hofmann Kassier Uli Mair



Referenten Angerhütte: Martina Claußen und Manfred Fürst  
Foto: M. Fuerst

# FÖRG MACHT WSV

\*\*\*Sa. 08.02.2014 von 8.00 - 19.00 Uhr\*\*\*

\*Gültig im Sporthaus, Laufhaus und Sport Outlet gegen Vorlage des DAV-Ausweises und Ihrer Förg Vorteilskarte, auf reduzierte & nicht reduzierte Artikel, ausgenommen Serviceleistungen, Gutscheine und Exklusivangebot Völkl Racetiger SL PSI.

**18%**  
**Rabatt\***  
exklusiv für  
**DAV-Mitglieder**  
von 8.00 - 19.00 Uhr  
am 08.02.2014

## EXKLUSIV FÜR DAV-MITGLIEDER!

NUR gegen Vorlage des DAV-Ausweises  
vom 07.01. - 18.01.2014.

 **völkl**

**Racetiger SL PSI**  
inkl. Motion 11 Bindung

~~700,-~~ **350,-**



**FÖRG**  
DAS SPORHAUS

## AG 19

# Alpingruppe 19 – kann man da mitmachen?

solltet Erfahrung im „Eigenverantwortlich-am-Berg-unterwegs-sein“ haben. Und das in allen Bergsportdisziplinen (Skitouren, alpines Fels- und Eisklettern, Hochtouren). In welchem absoluten Schwierigkeitsgrad Ihr unterwegs seid, ist letztlich nicht wichtig. Kontaktaufnahme, falls Ihr Euch angesprochen fühlt, über Andy Schmidt (Augsburg): [boulder.andy@googlemail.com](mailto:boulder.andy@googlemail.com) oder Stefan Weinberger (Regensburg): [stefan.weinberger@freenet.de](mailto:stefan.weinberger@freenet.de)

Kann man! Ein paar Voraussetzungen müsst Ihr allerdings mitbringen. Orientieren wir uns mal an Chuck Norris:

- Wenn Chuck Norris Liegestützen macht, drückt er die Welt nach unten.
- Und wie viele Liegestütze schafft er: alle!
- Chuck Norris ist bereits vor zehn Jahren gestorben. Der Tod hatte aber nicht den Mut, es ihm zu sagen.
- Warum ist die Schweiz neutral? Weil sie nicht weiß, auf welcher Seite Chuck Norris steht!
- Chuck Norris mag keinen Honig. Er kaut Bienen.
- Chuck Norris trägt keine Uhr - ER entscheidet, wie spät es ist.
- Chuck Norris hat den Niagara Fall gelöst und die Formel 1 ausgerechnet!
- Chuck Norris wird nicht krank. Er bietet Viren einen Unterschlupf.
- Chuck Norris hat bis Unendlich gezählt – zwei Mal.
- Popeye isst Spinat! Chuck Norris isst Popeye.

Natürlich müsst Ihr nicht ganz soooooo hart sein. Ein bisschen „Chuck Norris“ reicht schon. Worauf es bei uns vor allem ankommt: ihr

Kennenlernen könnt Ihr uns gerne auch bei einer unserer offenen Veranstaltungen. Das sind im Jahr 2014:

**17.01. – 20.01.**

Eisklettercamp Stubaital

**29.05. – 01.06.**

Saison-Opening-Camp Blaueshütte (Alpinklettern inkl. verschiedener Workshops)

**Juni/Juli**

Hochtour, vsl. Großglockner Stüdlgrat (AD, III+) (Termin steht noch nicht fest)

**02.10. – 05.10.**

„Elbi – reloaded“: Klettercamp Elbsandsteingebirge

Außerdem beteiligen wir uns wieder am Ausbildungsprogramm und an den Fahrten der Bergsteigerabteilung (Gruppe 4). Für nähere Infos schaut einfach auf unserer Webseite vorbei: [www.alpingruppe19.de](http://www.alpingruppe19.de)

Wir freuen uns mit Euch aufs neue Bergjahr 2014!

Andy, Ben, Kilian, Stefan und Tobi („die Macher“ der Alpingruppe 19).

# Wer wir sind und was wir machen

Wir sind: bergsportbegeisterte Mädels und Jungs, die zu jeder Jahreszeit eigenverantwortlich im Gebirge unterwegs sind. Wenn Ihr locker drauf seid und ein gewisses Maß an Können & Erfahrung mitbringt, dann seid Ihr bei uns richtig. Ziel der Alpingruppe 19 ist es, einen Pool von Alpinisten für bergsportliche Unternehmungen zusammen zu bringen, dabei den Erfahrungsaustausch zwischen „Jungalpinisten in der Sturm & Drang Phase“ und „alten Hasen“ zu fördern und natürlich eine gehörige Portion Spaß zu haben!

**Aktivitäten im Sommer:**

Klassische Hochtouren, Nordwände,

## Kontakt

Andy Schmidt  
E-Mail: [boulder.andy@googlemail.com](mailto:boulder.andy@googlemail.com)

Diese E-Mail-Adresse ist vor Spambots geschützt! Zur Anzeige muss JavaScript eingeschaltet sein!

Sport- und Alpinklettern

**Aktivitäten im Winter:**

Skitouren, Eis- und Mixedklettern

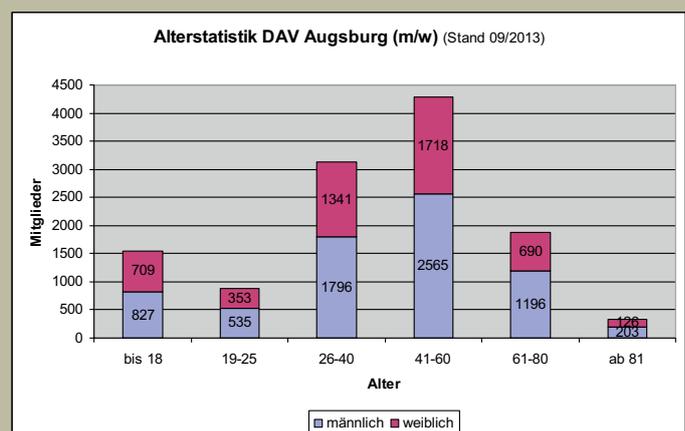
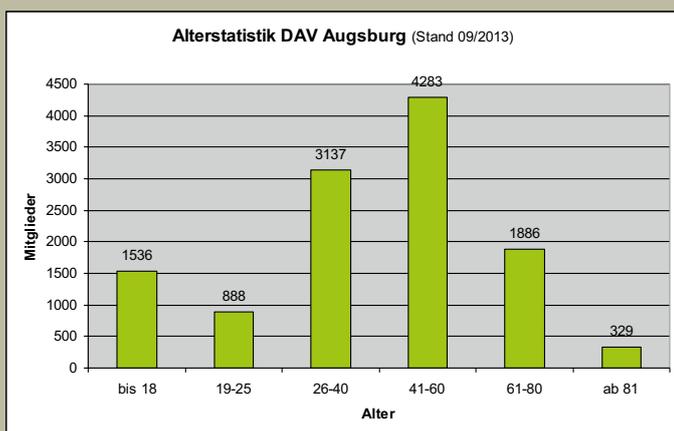
Neben gruppeninternen Unternehmungen bieten wir auch ausgeschriebene Touren/ Camps für geeignete Mitglieder an. Schaut einfach auch auf unsere Webseite [www.alpingruppe19.de](http://www.alpingruppe19.de)

Nachstehend die geplanten Termine für 2014, bei denen Ihr Euch – gemäß den eigenen Fähigkeiten – anschließen könnt:

geplanter Zeitraum	Titel	Ort
17.01. – 20.01.2014	<b>Eisklettercamp Stubaital</b>	Stubai Alpen
29.05. – 01.06.2014	<b>Saison Opening Camp (Alpinklettern inkl. verschiedene Workshops)</b>	Wilder Kaiser
Juni/ Juli 2014	AG19-Hochtour, vsl. <b>Großglockner Stüdlgrat</b>	Hohe Tauern
02.10. – 05.10.2014	„Elbi – reloaded“: <b>Klettercamp Elbsandsteingebirge, Teil II</b>	Sächsische Schweiz

## Mitgliederstatistik

Wie alt sind die Mitglieder des DAV-Augsburg eigentlich? Eine Frage, die ein Blick auf diese Statistik beantwortet. Die meisten Mitglieder (62%) sind zwischen 26 und 60 Jahren alt. 20% aller Mitglieder sind unter 25 Jahre alt. Interessant auch die Verteilung beim Geschlecht. Während sich Männer und Frauen bei den Jungen noch die Waage halten, werden es im Alter weniger Frauen.



## Familiengruppe

# Winterliche Herbstfahrt

VON KLAUS BECKER



Diese Herbstfahrt vom 11.–13.10.13 auf das Ravensburger Haus wird vielen im Gedächtnis bleiben. Nicht nur wegen des Schnees, sondern auch wegen der Bergmesse. Das Ravensburger Haus ist unsere Lieblingshütte, da sie sehr gemütlich ist, von der Straße weit weg ist und wir die Hütte immer für uns allein haben. Nachteilig ist, dass wir die Lebensmittel 15 Minuten zur Hütte hinauf tragen müssen.

37 Personen, davon 15 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren, treffen sich am Freitagabend auf der Hütte und betrachten das Wetter mit gemischten Gefühlen. Gerade an diesem Donnerstag hat es bis auf 800 m herunter geschneit. So liegt auch an unserer Hütte noch etwas Schnee.

Der Samstag bringt uns ein kaltes und ungemütliches Wetter, teilweise mit Schneefall. Wir lassen uns aber nicht abschrecken und wandern gemeinsam zum Drei-Länder-Blick hinauf. Manchmal sehen wir zwar kurz die Sonne, aber der kalte Wind lässt kaum eine längere, gemütliche Pause zu. Trotz des kalten Winds gehen

einige die zwei Minuten zum Gipfelkreuz hinauf, um die restliche Aussicht zu genießen.

Der Rückweg über Schindelberg zieht sich etwas hin, da wir unterwegs zu Pilzsuchern werden. Die Kinder und Erwachsene haben einen großen Spaß, Pilze zu sammeln, und haben auch große Erfolge. Wir finden recht große Steinpilze und Uta, unsere Pilzexpertin, begutachtet jeden Pilz. Wir brauchen also keine Angst vor dem Abendessen haben.

Apropos Abendessen, wir haben in der Vorbesprechung beschlossen, Spaghetti Bolognese zu machen, da wir dieses Essen schon lange nicht gemacht haben. Das Gemeinschaftskochen klappt unter der Führung von Michael sehr gut, und alle helfen gerne mit. Das Essen wurde um eine Pilzsoße erweitert, da ja die gesammelten Pilze auch verbraucht werden sollten. Nach dem Abendessen vergnügten sich die Kinder auf der Hütte, die ja durch die Turnhalle auch viel Platz anbietet.

Der nette Hüttenwart, der am späten Nachmittag vorbeikam, machte uns auf ein besonderes Ereignis am Sonntag aufmerksam: nämlich ein Berggottesdienst mit Alphornbläser an der Gipfelstation der Imbergbahn. Wir wollten eh schon den Alperlebnispfad gehen und beschlossen, morgen um 11 Uhr an der Bergstation zu sein. Das stellte uns schon vor eine Herausforderung, da wir ja am Sonntagmorgen die gesamte Hütte säubern, zusammenpacken und die Abrechnung machen müssen.

So wird ein Putzplan gemacht und alles ganz straff durchorganisiert. Das klappte auch sehr gut, das Wetter machte mit strahlendem Sonnenschein mit und wir waren fast pünktlich an der Bergstation der Imbergbahn. Es war ein Ereignis, einer Bergmesse beizuwohnen und den Alphornbläsern zuzuhören, vor allem weil unser Hüttenwirt selbst das Alphorn bläst.

Erst gegen Mittag machten wir uns auf den wunderschönen Alperlebnispfad. Der Alperlebnispfad ist 6,3 km lang und begeistert vor allem die kleine, aber auch die großen Kinder. Solche Pfade sprießen ja wie die Pilze aus dem Boden, aber dieser ist gut gelungen und auch mit Kinderwagen und Rollator begehbar.

Wir genießen diesen Weg mit seinen abwechslungsreichen Stationen. Die Initiatoren haben sich viel Mühe gemacht. Der Weg zieht sich nach Westen unterhalb der Flüh ziemlich ausgeglichen dahin. Kinderwagen können mitgenommen werden, wenn es auch manche Steigung und vor allem Gefälle (von der Alpe Hochwies



hinunter) etwas in sich haben. Einkehren kann man in den Alpen Gutschwanden und Hochwies.

Die Kinder können an den Stationen das Nageflughgestein abklopfen, sich im Felsklettern üben, eine Kletterseilbrücke überqueren und barfuß im Moor laufen. Der Alperlebnispfad ist sehr abwechslungsreich, und man kann ihn mit kleineren und größeren Kindern begehen. Wir können diesen Weg für Familien nur empfehlen, da er auch in einer wunderschönen Berglandschaft verläuft. Infos zum Pfad unter <http://www.imbergbahn.de/aktiv-am-berg/wanderparadies.html>.



Es fällt allen schwer, sich von diesem wunderschönen Sonntag zu verabschieden, aber es muss leider sein. Wir genießen noch die Sonnenstrahlen bis zur letzten Talfahrt. Ein schönes und erlebnisreiches Wochenende ohne Unfälle geht leider zu Ende.



**WINTERFAHRT  
HALDENSEEHAUS**

Das Haldenseehaus der Sektion Hohenstaufen ist eine Selbstversorgerhütte, die bei Nesselwängle im Tannheimer Tal liegt. Es ist sehr gut eingerichtet und hat auch zwei große Küchen. Auch wenn das Haus, komplett ausgebucht ist, sind genügend Sitz- und Kochplätze zur Verfügung. Gut ist es auch, dass jedes Zimmer ein eigenes Schrankfach für die nicht gekühlten Lebensmittel hat.

Die Hütte ist mit dem Auto direkt erreichbar. Im Umfeld der Hütte gibt es viele schöne verschiedene Ziele, die gemütlich erreichbar sind. Folgende Aktivitäten sind direkt von der Hütte aus möglich:

- Skifahren am Krinnenlift
- Langlaufloipe direkt vor der Haustür
- Ski- oder Schneeschuhtour auf die Krinne- oder Sulzspitze

**Nächste Termine**

Termin	14.03.-16.03.14, Abfahrt ca. 16 Uhr in Fahrgemeinschaften
Vorbesprechung	Mo 10.03.14, 19 Uhr, Augsburg, Burggrafenturm
Anmeldung ab sofort möglich	Online-Anmeldung oder Geschäftsstelle: Tel. 0821-516780 oder per E-Mail
Anmeldeschluss	Freitag, 28.02.14
Teilnehmeranzahl	max. 35 Personen
Unkostenbeitrag	8 € pro Familie

	Datum	Ziel
Jahresabschluss	29.11.13	Restaurant Delphi, Mering
Vorbesprechung	10.03.14	Burggrafenturm
Winterfahrt	14.-16.03.14	Haldenseehaus (SV)
Vorbesprechung	07.07.14	Burggrafenturm
Sommerfahrt	11.-13.07.14	25-Jahr-Feier der Familiengruppe, Angerhütte

SV: Selbstversorgerhütte

## Unterwegsgruppe

# Die Unterwegsgruppe – war viel unterwegs

VON CHRISTIANE ALTTHALER

**AUCH IM 2. HALBJAHR 2013  
KONNTEN WIR VIELE  
UNSERER GEPLANTEN  
FAHRTEN REALISIEREN.**

Hier eine Kurzfassung unserer ausgeführten Fahrten:

Da im Juni immer noch sehr viel Schnee im Hochgebirge lag, suchten wir nach Alternativen und fanden diese in einer Radtour. Natürlich hatten nicht alle Teilnehmer bergtaugliche Räder, also brauchten wir eine Strecke, die auch mit „Torpedo-3-Gang-Schaltung“ zu bewältigen war. Unsere Wahl fiel auf eine ca. 65 km lange Querfeldeintour durchs Lonetal. Wir waren zu zehnt unterwegs und hatten alle recht viel Spaß daran.

Über die Fahrt im Juli zum Solsteinhaus

war ein ausführlicher Bericht im letzten *alpenblick*.

### Langes August-Wochenende auf der Angerhütte

Das lange Wochenende im August über Maria Himmelfahrt nutzten wir für vier Tage Angerhütte im Gunzesrieder Tal. Bei sommerlicher Hitze wurden das Burgberger Hörnle, das Rubihorn sowie das Ofterschwanger-, Sigiswanger- und Rangiswanger Horn bestiegen. Die ganz Wilden unter uns reisten sogar mit dem Radl an. Weitere Gipfel wie der Weiherkopf und das Siplinger Horn standen auf dem Programm.

Auch das Feiern kam an diesem Wochenende nicht zu kurz, da Kandidus seinen 60. Geburtstag mit uns feierte.



Wieder einen Feiertag nutzend, waren wir Anfang Oktober fünf Tage in Falmenta, nahe des Lago Maggiore zum Wandern, Klettern und Biken. Mit dreizehn Personen bewohnten wir ein herrliches altes Steinhaus, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrradtouren. Wir erklommen den Gipfel des La Piota und Monte Vada. Auch das „Gebüsch-Wandern“ beim Pilzsuchen kam nicht zu kurz, inklusive italienischem Flair.

### Herbstwanderung zum Teufelstättkopf

Unsere Herbstwanderung gestalteten wir als Eintagesausflug zum Teufelstättkopf in den Ammergauern.

Da hier Biker und Geher gemeinsam unterwegs waren, sich die Wanderer zudem beim Abstieg auf drei verschiedene Varianten verteilten, war das Einsammeln





der einzelnen Gruppen schon eine logistische Herausforderung. Beim Aufstieg laue Temperaturen, von der Sonne verwöhnt.

Der Abstieg sah dann etwas anders aus – Hagelkörner so groß, dass es wehtat, und keine Unterstandsmöglichkeit, da kam bei den insgesamt 15 Teilnehmern schon Stimmung auf.

### November: Wertacher Hörnle und Spieser

Kurzfristig schoben wir Mitte November noch eine kurzweilige Wanderung aufs Wertacher Hörnle und den Spieser ein. Bei geschlossener Schneedecke und strahlend blauem Himmel hatte diese Rundtour für alle zehn Teilnehmer ihren

besonderen Reiz, da im Tal dickster Nebel herrschte.

Für den Dezember ist unsere geliebte Schwarzbergalm reserviert, was ja schon Kultstatus hat. Bei hoffentlich viel gutem Pulverschnee lassen wir das Jahr ausklingen und planen mit viel Elan die Tourenziele für 2014.

## Kurz gemeldet

### Die längsten Tage im Jahr für die persönliche Fitness nutzen!

#### Fitness-Camp zur Vorbereitung auf den Sommer 2014

4 Tage Power für Körper und Geist! Erstmals bieten unsere Fitnesstrainer ein Vorbereitungscamp für die Outdooraktivitäten im Sommer an. Wir haben im BLSV Camp Inzell ([www.blsv-sportcamp-inzell.de](http://www.blsv-sportcamp-inzell.de)) 19 Plätze dafür reserviert.

Termin: Donnerstag, 19. Juni 2014 (Fronleichnam), bis Sonntag, 22. Juni 2014.

Markus Weiske übernimmt die sportwissenschaftliche Beratung, die fachliche Leitung haben **Nicole Deisenhofer, Jürgen Schoder und Raimund Mittler**.

Wir bedienen mit dieser Vorbereitung auf den Sommer gezielt die drei Bergsportarten Klettern, Bergsteigen und Mountainbiken. Daher ist der Kurs so konzipiert, dass wahlweise verschiedene Workshops angeboten werden, z.B. Slackline, MTB, Trailrunning, Konditions- und Fitnessgymnastik, Schwimmen, Leichtathletik, Ballsport, Bergwandern. Morgens und abends bilden Elemente zur Stressbewältigung und Entspannung den Ausgleich zum umfangreichen Fitnessprogramm.

Der Kurs richtet sich an DAV-Mitglieder, die eine gewisse Grundfitness mitbringen. Kosten:

**105,- € Vollpension** (Doppelzimmer Mehrkosten auf Anfrage), Kurs 75,- €, **zusammen 180,- €**. Für die Anfahrt werden Fahrgemeinschaften verabredet.

**Anmeldeschluss ist Freitag, der 14. März 2014.**

Danach erhalten alle Angemeldeten die Detailinfos.

Das Fitness-Camp für Winter 2014/15 unter Gesamtleitung von Andy Schmidt ist im Oktober 2014 im Hotel Steinpent im Ahrntal geplant.

# Frischer Wind für eine neues Miteinander

ANDY SCHMIDT IST REFERENT FÜR BERG- UND KLETTERSPORT



Andy Schmidt ist ab sofort abteilungsübergreifender Ansprechpartner für die bergsportliche Entwicklung der Sektion. Zentrale Aufgabe des „Referenten für Berg- und Klettersport“ ist die Förderung des Breiten- und Spitzensports sowohl in der Sektion als auch nach außen. Diese Funktion bildet, gemeinsam mit dem Naturschutzgedanken, das Herzstück unseres Vereinszwecks.

Andy wird einerseits die erfolgreiche Arbeit unterstützen, die die Sportkletterabteilung im Wettkampfklettern (als Stützpunkt des Kletterfachverbands Bayern) schon lange leistet. Hier ist auch die Etablierung neuer Wettkampf-Sparten, z.B. Skibergsteigen, denkbar. Andererseits soll er am „oberen Ende des Breitensports“ eine Basis zum Erfahrungsaustausch für all die unter unseren Sektionsmitgliedern etablieren, die draußen eigenverantwortlich unterwegs sind: eine Plattform mit logistischer Unterstützung für Alpinisten

sozusagen, die zwar Mitglieder sind, aber bislang ihre Heimat nicht in der Sektion sehen.

Andys Anliegen ist, Schnittstellen mit allen Abteilungen und Gruppen zu schaffen: „Das wird spannend!“, freut er sich.

Zur Person: Andy Schmidt ist 39 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Aystetten. Er hat einen Trainerschein als Fachübungsleiter Hochtouren und demnächst als Trainer C Sportklettern. Aktuell ist er in Sachen Zusatzqualifikation Eisfallklettern am Start. Die letzten vier Jahre war er in der Sektion als Gruppenleiter der Alpingruppe 19 sowie als Touren- und Kursleiter im Namen der Bergsteiger- und Ausbildungsabteilung aktiv.

**Name:** Dr. Franz Geist-Schell

**Beruf:** Richter



57 Jahre alt, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Rechtsreferent der DAV-Sektion Augsburg

Als Rechtsreferent berate ich den Vorstand in Rechtsangelegenheiten. Beruflich bin ich als Richter am Amtsgericht Augsburg tätig. Im Allgäu aufgewachsen, schätze ich die Natur und die Berge und betreibe Skisport in allen Facetten sowie (Sommer-)Bergsport bis 6.075 m.

## Neuer Referent für Inklusion und Ehrenamt



Raimund Mittler ist „Referent für Inklusion und Ehrenamt“, nur: Wofür wurde dieser neue Referentenposten überhaupt geschaffen, der im Ressort der stellvertretenden Sektionsvorsitzenden Ingrid Taubert angesiedelt ist?

### Was ist „Inklusion“?

Inklusion (vom lateinischen includere) bedeutet die Einbeziehung aller Menschen in die Gesellschaft, auch wenn sie eine Besonderheit haben, z.B. Behinderung, Migrationshintergrund etc. Inklusion wendet sich gegen Diskriminierungen und sieht Verschiedenheit positiv und als Bereicherung.

## Was hat das mit dem DAV zu tun?

Als größter Sportverein in Augsburg haben wir auch eine gesellschaftliche Aufgabe und dies soll Raimund als Referent anstoßen, indem das Programm und der Verein auch für besondere Gruppen geöffnet werden. Als ersten Schritt erarbeitet er derzeit ein Konzept und schaut dabei auch, was andere Sektionen schon machen: z.B. ein Jugendzeltlager mit behinderten und nicht behinderten Kindern in den Bergen oder Klettern mit Rollstuhlfahrern oder Autisten. Daraus wird er Inklusions-Ideen für unsere Sektion entwickeln.

## Über 200 Ehrenamtliche ...

... sind in unserer Sektion aktiv – in verschiedensten Bereichen, unter verschiedensten Bedingungen. Einen rechten Überblick hat keiner, und bisweilen sind diese Engagierten auch recht auf sich allein gestellt.

Als Referent soll Raimund zum Ansprechpartner für alle Fragen der Ehrenamtlichkeit werden – auch ein neues Feld, bei dem es erst mal darum geht, Strukturen zu entwickeln. Sein Anliegen ist eine „Ehrenamtskultur“, das heißt: „Dass Ehrenamtliche für den unentgeltlichen Einsatz, den sie für die Sektion bringen, auch eine

Wertschätzung bekommen. Viele Teilnehmer an unseren Kursen nehmen das einfach selbstverständlich hin ... aber irgend einer muss ja auch mal Danke sagen.“

Raimund Mittler ist beruflich im Bereich behinderte Menschen, Schwerpunkt psychiatrische Versorgung, engagiert. Ehrenamtlich ist er neben seiner Aufgabe in der Pfarrei St. Joseph als Pfarrgemeinderatsvorsitzender noch Sprecher der Übungsleiter Fitness/Gymnastik und gibt selbst viele Stunden im Sommer und im Winter. Er geht gerne joggen, wandern, klettern, bouldern, Alpin- und Touren-Skifahren sowie mountainbiken.

## Kurz gemeldet

### Landkreislauf 2014 am Sonntag, 29. Juni 2014

### Unser DAV will dieses Jahr – nach einer Pause in 2013 – wieder am Landkreislauf teilnehmen: Alle Läufer, die Interesse haben, bitte baldmöglichst melden!

Angesprochen sind vor allem die Fitnessgruppe unserer Skiabteilung (Sommer- und Winterfitness – ehemals Skigymnastik), aber natürlich auch alle anderen lauffreudigen DAV-Mitglieder. Geplant ist, mindestens 2 Teams für den Landkreislauf in Altenmünster zu stellen.

Der Landkreislauf ist ein Staffellauf mit Achter-Teams. Die Läufer 1, 3, 5 und 7 laufen jeweils ca. 4 km, die Läufer 2, 4, 6 und 8 jeweils ca. 6 km.

#### Anmeldung

Wir bitten alle Interessenten um baldige Rückmeldung, letzter Meldetermin ist der 15. März 2014. Die frühzeitige Planung ist für uns wichtig, damit wir genug Zeit haben, Sponsoren für unsere Laufshirts zu finden. Anmeldung und Fragen an Raimund Mittler [raimund.mittler@dav-augsburg.de](mailto:raimund.mittler@dav-augsburg.de).

#### Training

Zur Vorbereitung auf den Landkreislauf bieten unsere Fitnesstrainer ab Montag, 10. März 2014, einen Lauftreff von 18:30 – 19:30 Uhr auf der beleuchteten Sportanlage Süd an, ab Sommerzeit im Siebentischwald. Treffpunkt vor dem Kletterzentrum.

Was Läufer sonst noch interessieren könnte:

- M-Net-Firmenlauf am Dienstag, 13. Mai 2014 (6 km)
- Sport-Scheck-Lauf in Augsburg am Sonntag, 1. Juni 2014 (10,5 km und Halbmarathon)

# Umstellung auf SEPA

Die Mitgliedsbeiträge für 2014 werden am 2. Januar 2014 noch über das alte Lastschriftverfahren mit Kontonummer und BLZ eingezogen. Ab dem 1. Februar 2014 wird auf SEPA umgestellt. Wir informieren Sie hiermit, dass wir Ihre uns vorliegende Einzugsermächtigung ab diesem Zeitpunkt als SEPA-Mandat mit IBAN und BIC nutzen werden.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch Berechnung der IBAN und BIC aus Ihrer Kontonummer und BLZ. Der Beitragseinzug für 2015 wird über SEPA-Lastschrift erstmals zum 2. Januar 2015 vorgenommen. Der 2. Januar gilt auch für den Einzug in den Folgejahren. Falls das Datum nicht auf einen Arbeitstag fällt, wird der Einzug am nächsten Bankarbeitstag vorgenommen. Unsere Gläubiger-ID lautet DE52ZZZ00000026775. Die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

## Barzahler

Die Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch überweisen bzw. in bar in der

Geschäftsstelle einzahlen, erhalten ihren Mitgliedsausweis nach Eingang des Mitgliedsbeitrags und der Bearbeitung ab Mitte Februar zugesandt. Wie in den letz-

## Buchtipps!



Traudl Kunzmann, Leiterin der Sektionsbücherei

ten Jahren üblich, werden keine Beitragsrechnungen oder Überweisungsvordrucke versendet.

Bitte überweisen Sie den Beitrag satzungsgemäß bis 31. Januar. Eine Umstellung von Barzahler auf Abbucher ist jederzeit möglich und erspart der Sektion einen enorm hohen Verwaltungsaufwand.



Mitarbeiter der Geschäftsstelle v.l.n.r. Pia Duille, Eva Deibele (Leitung), Christine Frede und Uschi Neuz

# AUF ZUM GIPFEL - ABER SICHER!



**SICHER AUF SKITOURN UND  
ABSEITS DER PISTEN MIT UNSEREN  
ABS- UND FREERIDE-RUCKSÄCKEN!  
WIR BERATEN DICH GERNE UND  
FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH!**

## **SENKRECHTE HORIZONTE** | Unsere Athleten Vorträge

- 23. 1. 2014 | 20.00 Uhr | Alexandra Robl: Höhen und Tiefen – mit Seil und Angelhaken rund um die Welt
- 20. 3. 2014 | 20.00 Uhr | Schorsch Nickaes: X7 – 7 Tage, 7 Länder, 7 Berge - Dynafit
- 03. 4. 2014 | 20.00 Uhr | Max Hückel: Unterwegs im Pamir-Pik Lenin auf eigene Faust

**SALEWA Store Augsburg** | Philippine-Welser-Straße 16 | 86150 Augsburg  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr



[www.facebook.com/SalewaStoreAugsburg](http://www.facebook.com/SalewaStoreAugsburg)

# Alles Gute!

DIE SEKTION GRATULIERT GANZ HERZLICH ALLEN MITGLIEDERN, DIE IN DER ZEIT VOM JANUAR BIS MÄRZ GEBURTSTAG FEIERN KÖNNEN

## 95 Jahre

Adolf Rettinger

## 90 Jahre

Siegfried Kristen, Nanna Kühn, Wolfgang Mehlert

## 85 Jahre

Karl Dannhorn, Walter Fischer, Elisabeth Jakob, Angela Lohner, r. Manfred Poschlod Xaver Rehle

## 80 Jahre

Elisabeth Bergmann, Theodora Bontemps Rudolf Fuchs, Werner Grötsch, Edmund Heinrich, Wally Jorde, Franz Karger, Josef

Kley, Helmut Müller, Traudl Pfaff, Artur Reiner, Wolfgang Rietzler, Joachim Schölzel, Elfriede Schramm, Irmgard Strauch, Frieda Vollmann, Reinhold Zerle

## 75 Jahre

Erika Abele, Alwin Amler, Raimund Attenberger, Rita Bader, Hilmar Blankenstein, Erika Caesperlein, Wilhelm Dürr, Elfriede Fischer., Helga Gräfe, Hermann Hintermayr, Lieselotte Hirschberg, Adolf Joachim, Gisela Kocher, Ingrid Kolb, Ingeborg Kopp, Wilhelm Kühling, Werner Lang, Josef Marxer, Siegfried Michael, Fritz Mokosch, Helga Müller, Irmgard Müller, Siegfried Neiß, Erika Portenlänger, Marlis Schrötter, Dorothea Starzetz, Konrad Steinle, Konrad Süß, Heinz Trabert, Karl Zahn

## 70 Jahre

Marianne Abrahms, Franz Ahle, Günter Bestler, Hansdieter Beutlhauser, Herbert Blank, Peter Blau, Karlheinz von Daumiller, Gerlinde Fischer, Sieglinde Freihalter, Klaus von Griesheim, Horst Günzel, Fridolin Otto Halicki, Heinz Härtel, Peter Heinzel, Inge Hörmann, Jutta Keller, Kurt Klein, Norbert Kowarsch, Gerhard Kraus, Elisabeth Meixner-Schwarz, Sibylle von Neubronner, Ruprecht Pilz, Hans Ratz, Dr. Kurt Reising, Günter Schnurrenberger, Käthe Schorr, Hans-Georg Schröck, Annetarie Schröck, Rudolf Schröter, Heidemarie Steinbrecher, Wilfried Weiß, Wolfgang Ziegelmüller

VAUDE  
PRIMALOFT  
PRÄSENTIEREN DIE  
**BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR**

**18.03.2014 AUGSBURG**  
CINEMAXX, 20:00 Uhr

VVK € 12,- | ermäßigt für GlobetrotterCard-Inhaber  
und DAV-Mitglieder € 10,-

TOYOTA | Banff Mountain Film Festival | DAV Deutscher Alpenverein | TICKETS, TRAILER UND ALLE INFOS AUF **BANFF-TOUR.DE** | MOVING MOUNTAIN FILMS | The Banff Centre Inspiring Creativity

Photo: © Grandtours.com. All Rights Reserved

4. Vortrag - Montag, 20. Januar 2014, 20.00 Uhr

Dr. Ulf Gieseler / HD-Multivisionsshow

## Traumberge Südamerikas

### Von Ecuador nach Patagonien

Seit über 30 Jahren ist Dr. Ulf Gieseler unterwegs in den Bergen der Welt. So hat er alleine in den Alpen mehr als 50 Viertausender bestiegen, sechs der Seven Summits erobert und stellt uns in der Multivisionsshow „Traumberge Südamerikas“ unter anderem die Andengipfel Aconcagua, Alpamayo, Cotopaxie, Chimborazzo, Huascarán und Quitaraju vor.

Das Beste aus zwölf Südamerikareisen hat Dr. Gieseler in diesen Vortrag gepackt: Atemberaubende Bilder und Videos, musikalische Eindrücke und seine ganz persönliche Sicht über Berge und Bergsteiger - nicht nur in Südamerika!



5. Vortrag - Montag, 10. Februar 2014, 20.00 Uhr

Dr. Ferry Böhme / Diashow

## Naturwunder Neuseelands

### Am schönsten Ende der Welt

Nachdem uns Dr. Ferry Böhme im vorigen Jahr auf eine Reise in eine „Welt im Tau“ mitgenommen hat, entführt er uns diesmal ans „schönste Ende der Welt“: in den Fjordland Nationalpark, auf den Krater des Vulkans Ngauruhoe, an den Lake Matheson, der von den Gletschern des Mt. Cook gespeist wird, in Farnregenwälder und zu Schafzüchtern, in den Tongariro-Nationalpark und in das „verborgene Tal“ - eines der schönsten Thermal-Täler unserer Erde. Wir beobachten Delphine in der Bay of Plenty und den Australischen Tölpel im Landeanflug am Cape Kidnappers. Dr. Böhme stellt uns dieses Paradies aber nicht nur in faszinierenden Bildern vor, sondern bereichert den Vortrag mit meditativer Musik und passendem Live-Kommentar. Lehnen wir uns zurück und lassen uns nach Neuseeland entführen!

6. Vortrag - Montag, 17. März 2014, 20.00 Uhr

Udo Ley / Digitale Dia-Show

## Nepal - Trekking in der Einsamkeit

### Durch das Rolwaling-Gebirge ins Everest-Gebiet

Udo Ley nimmt uns mit auf eine Treckingtour durch eines der sieben versteckten Täler des Himalayas, das Rolwaling-Tal. Er führt uns von den Reisfeldern im Tal über den 5.755 m hohen Trashi-Laptsa-Pass bis hinauf auf den eisigen und windumtosten Gipfel des 6.273 m hohen Parchamo. Von hier eröffnet sich ein atemberaubender Rundblick auf die vier Achttausender Mt. Everest, Lhotse, Makalu und Cho Oyu!

In den Vortrag eingebunden sind Besuche der alten Königstädte Kathmandu, Patan und Bhaktapur. Sie geben uns Einblicke in die frühere Hochkultur der Region, konfrontieren uns aber auch mit dem kargen Leben und der religiösen Verbundenheit der Bevölkerung.

Vortragsreferent der Sektion Augsburg: Wolfgang Prell



Eintritt € 5,- / DAV-Mitglieder € 4,- / Jugendliche € 2,-

Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei: Deutscher Alpenverein • Peutingerstraße 24 • 86152 Augsburg  
Telefon 0821 516780 • Telefax 0821 151545 • Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 16-19 Uhr, Mi. u. Fr. 9-13 Uhr

G. Frede • 86456 Gablingen  
Tel. 0175 8010003  
www.LaySa.com

# Danke für die Treue!

DIE JUBILARFEIER 2014 WIRD AM FREITAG, 23. MAI 2014, UM 19.30 UHR  
IM KOLPINGHAUS, FRAUENTORSTRASSE 29, STATTFINDEN.

## Alle Jubilare erhalten zudem eine persönliche Einladung.

### 80 Jahre

Richard Lang

### 75 Jahre

Richard Linder

### 70 Jahre

Emilie Wein, Irene Beck

### 60 Jahre

Eugen Bauer, Elisabeth Bergmann, Manfred Bischoff, Johannes Bubmann, Anni von Dohlen, Otto Heindl, Johann Hensold, Gottfried Hofstätter, Horst Kaschner, Wendelin König, Adolf Kornfeld, Willi Liebetrau, Wilhelm Markmiller, Gerhard Oberlaender, Heidi Schmidt, Dieter Schönwälder, Hans Schwoepfinger, Elfriede Sedlmeyr, Resi Seitz, Irmgard Vieg

### 50 Jahre

Hans Albertshäuser, Günter Bestler, Gerlinde Bestler, Renate Deschler, Günter Domberger, Wolfgang Fackler, Elke Fend, Edeltraud Foessel, Wolfgang Freidl, Rudolf Fuchs, Horst Geierhos, Walter Göpfert, Hanna Gulden, Siegfried Hauser-Aumann, Robert-Franz Holderied, Karl Höß, Elfriede Jäger, Adolf Joachim, Willi Kornmann, Walter Kühn, Ruth Lambert, Hans Lettau, Hansjörg Mack, Markus Michl, Siegfried

Neiß, Christine Nowotny, Walter Puff, Gertraud Postenrieder, Dieter Reich, Werner Renner, Albrecht Michael Ritter, Hans Roesenberger, Margareta Schönwolf, Eva Schwarz, Anneliese Steinherr, Hannelore Weise, Emma Zitzelsberger

### 40 Jahre

Rudolf Altthaler, Karl Altthaler, Horst Barth, Rudolf Blaas, Magdalena Blaas, Werner Brummer, Gertrud Brummer, Erich Bschorr, Dr. Rosemarie Bub-Brenner, Kurt Ding, Renate Dinsing, Dieter Fackler, Walter Fischer, Josef Foerschner, Irmgard Forster, Klaus Furthmüller, Brigitte Gehr, Reinhard Geier, Annette Geis, Hartmut Granderath, Hans Peter Hartinger, Olaf Henne, Ralph Henne, Horst Hensold, Ruth Hertle-Schweser, Rainer Hoffmann, Gudrun Hoffmüller, Heinz Hoffmüller, Wolfgang Hopf, Karl Huber, Hans Juergen Kallmeyer, Johannes Koenig, Robert Kühnel, Erich Lamparter, Kurt Landes, Herta Landes, Reiner Laubenbacher, Georg Lechner, Maria Lehmann, Dr. Michael Lehmann, Barbara Macheiner, Joachim Mehlert, Hermann Meichelboeck, Christa Meitinger, Dorothea Merz, Arnold Merz, Rolf Minzlaff, Margret Müller, Raimund Pauli, Harald Pecher, Franz Pest, Stefan Puchner, Daniel Reitebuch, Hans Georg Ried, Wolfgang Rietzler, Andreas Santiago, Dieter Sause, Max Schick, Gerhard Schirmer, Heidrun Schlenz, Dieter Schober, Christa Schober,

Max Schön, Max Schön, Gregory Schoyerer, Edgar Schreiber, Stefan Schröder, Herbert Schuelein, Hans Schuster, Leo Schuster, Thomas Strobl, Susanne Sturm, Sigrid Hertha Timpel, Herbert Timpel, Joseph Trometer, Anne Wenig, Ludwig Wieser, Karlheinz Willacker, Andreas Wohlfarth, Jürgen Wöhr, Gabriele Wöhr, Johann Wölfle, Franziska Wölfle, Gerhard Wolpers, Tobias Zuchtriegel, Walter Zuchtriegel

### 25 Jahre

Peter Adt, Volker Albrecht, Birgit Baumgartner, Maria Luise Behringer, Eduard Boehm, Friedrich Briechle, Maria Briechle, Maximiliane Burkhart, Katja Deiml, Anton Dietmair, Stephan Dill, Hermann Dovidis, Hildegard Duna, Johannes Enzler, Julia Franz, Georg Frenzel, Dominik Fürhofer, Florian Gerstner, Stefan Gerstner, Martin Girner, Valentin Gleich, Franz Glück, Elisabeth Glück, Matthias Göbel, Günter Göbel, Franz-Georg Hefe, Ulrike Hefe, Barbara Hefe, Carolin Hefe, Barbara Hiebl, Alfons Hohm, Gunhild Kastner-Mackes, Achim Kieser, Peter Knöpfle, Iris Kraus, Evi Kuchenbauer, Hermann Kunzmann, Bernd Lindner, Elvira Lindner, Tom Lindner, Jürgen Link, Martina Lutzenberger, Brigitte Lutzenberger, Dominik Lutzenberger, Richard Lutzenberger, Helmut Markert, Stefan Meivers, Gerhard Mickschitz, Fritz Mocosch, Rosa Neber, Manfred Neugebauer, Maria Neugebauer, Sabine Off, Ralph Osterloh, Hella Osterloh, Claudia Peter, Stefan Peter, Waltraud Pfenning, Leonhard Plaseller, Monika Plaseller, Martin Plaseller, r. Gerhard Reich, Dieter Reiser, Angelika Saathoff, Rainer Schaal, Julia Schäfer, Heinz Schäfer, Alexander Schmeisser, Michael Sedlmayr, Ulrike Soester, Frank Sorg, Martin Stöcker, Stephan-Urs Straub, Dagmar Thren, Sabine Tröndle-Egger, Klaus Urmann, Jörg Weinhold, Nicole Zimmermann, Elisabeth Zott



Karolinenstraße 12 ■ 86150 Augsburg  
Tel. 0821 50224-0 ■ [augsburg@pustet.de](mailto:augsburg@pustet.de)

# Was blüht denn da?

ALPEN-VERGISSMEINNICHT / MYOSOTIS ALPESTRIS

Ein „blaues Wunder“ auf dem Foto, in Wirklichkeit jedoch oft unscheinbar und leicht zu übersehen: das Alpen-Vergissmeinnicht. Die rauen, behaarten Knospen verzaubern sich zu einem zarten Blühwunder. Deshalb zählt es auch zur Pflanzenfamilie der Raublattgewächse. Der frühe Blüher (ab Mai bis September) mit seiner himmelblauen Krone und den gelben Schlundschuppen ist anspruchslos, liebt Magerrasen und -weiden sowie Schuttflure bis zu knapp 3.000 m.

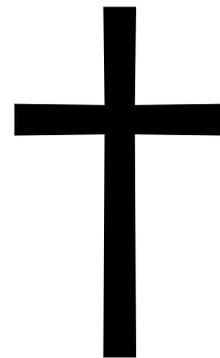
Gelegentlich wird das blaue Blütenkind auch mal mit dem Himmelsherald verwechselt.



Foto: Reinhard Mayer

## Unsere Sektion gedenkt der Toten

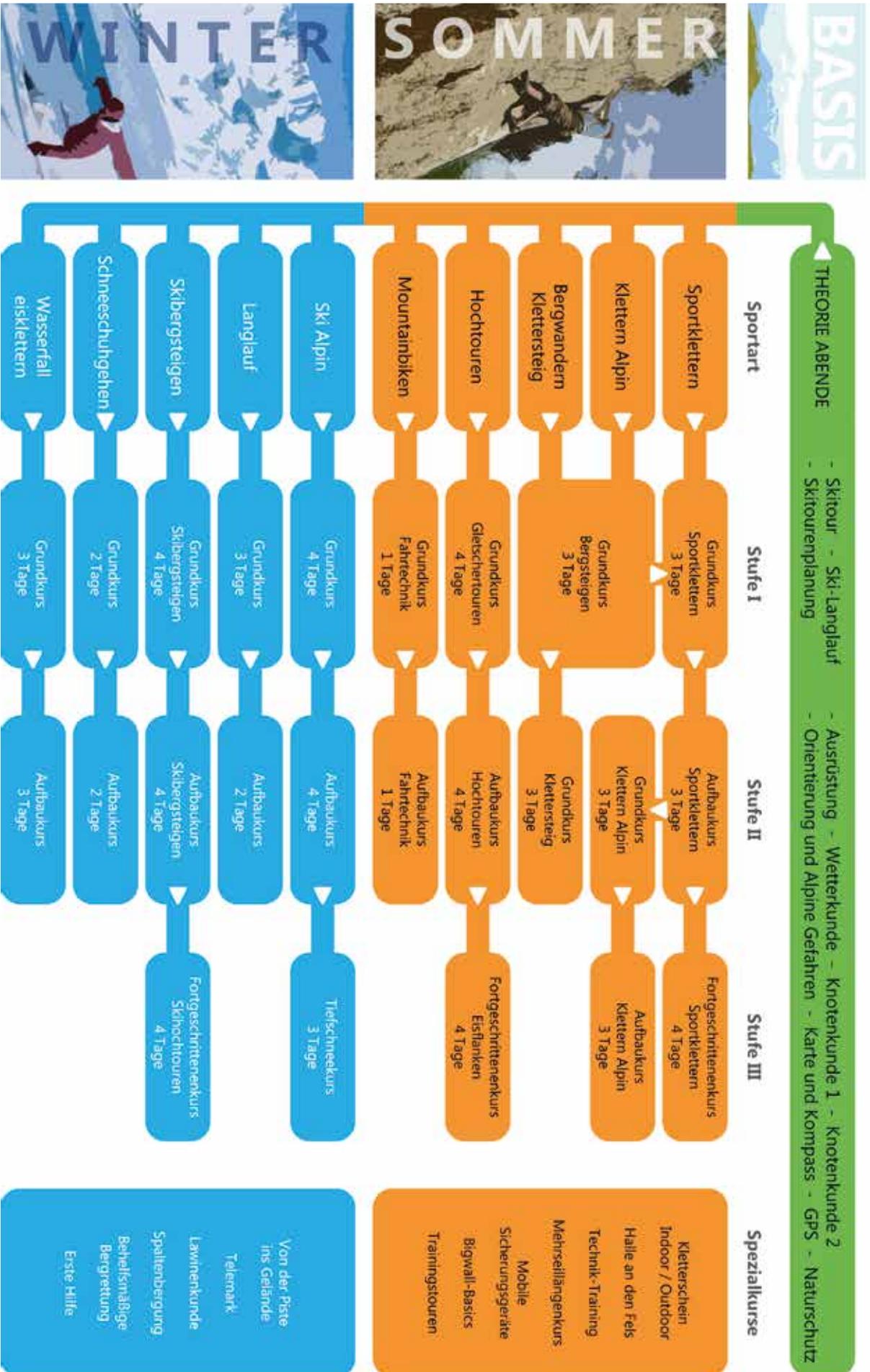
Brunhilde Ebert  
 Georg Engel  
 Hermann Fünfer  
 Mathilde Fünfer  
 Jakob Hörmann  
 Gottfried Hofstätter  
 Bertha Herz  
 Walter Grimm  
 Johannes Merkel



Wir gedenken den Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie unserer Sektion und dem Deutschen Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

# Ausbildungs- und Kurskonzept

# DAV Sektion Augsburg



# Ausbildungs- und Tourenprogramm des DAV-Augsburg



Föhnwalze am Weißseegletscher, Hohe Tauern  
Foto: Ricarda Veidt



Gottesackerplateau  
Foto: Ricarda Veidt



Im Gebiet der Schwarzwasserhütte  
Foto: Ricarda Veidt

## Hinweis:

Der DAV-Augsburg arbeitet derzeit an einem Onlineportal zur Buchung von Touren im Internet. Derzeit finden sektionsintern erste Tests statt. Das Portal soll in den nächsten Monaten zur Verfügung stehen. Touren, die bis Redaktionsschluss vorliegen, werden natürlich auch weiterhin im *alpenblick* abgedruckt.

# Ausbildungsprogramm

Grundkurs Wasserfalleisklettern 14.02.2014 - 17.02.2014 Kurs. Nr. 411

**Kursziel:** Selbstständige Durchführung v. Wasserfalleisklettereien im Vorstieg (WI 3).  
**Kursinhalt:** Technik Steileisklettern, Einrichten von Fixpunkten, Standplatzbau, Zwischensicherungen, Abseilen, Ablassen, Klettern in Toprope, Vorstieg, Seilschaft, Lawinenkunde, Beurteilung von Eisfällen  
**Voraussetzung:** absolviertes LVS-Training oder eigene Kenntnisse, Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV im Fels, Beherrschen der Partnersicherung mittels HMS und Tube, Beherrschen der Knotenkunde i.d. Praxis. Kondition für 2 Stunden Zu- und Abstieg und bis zu 5 Stunden Wasserfalleisklettern  
**Vorbesprechung:** Di. 04.02.2014 20.00 Uhr Gasthof Grüner Hirsch in Aystetten Hotel/ Gasthof in Rein in Taufers oder im Ahrntal (Übernachtung/ HP ca. 50€ pro Person)

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 3  
 Ausrüstung Liste Nr.: 8  
 Teilnehmergebühr: 240€ / 260€  
 Ausgangspunkt: Je nach Tourenziel  
 Treffpunkt: /  
 Kursleiter: Andy Schmidt  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Bouldern 24.05.2014 Kurs. Nr. 412

**Kursziel:** Grundlagen für selbständiges Bouldern am Fels.  
**Kursinhalt:** Spotten, fallen und landen, Körperschwerpunkt verlagern, aufhocken und gezieltes antreten.  
**Ausrüstung:** Chalkbag, Zahnbürste, und Kletterschuhe. Falls vorhanden, Crashpad.

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Ausrüstung Liste Nr.: /  
 Teilnehmergebühr: 40€ / 45€  
 Ausgangspunkt: Konstein  
 Treffpunkt: 9:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Markus Härtl  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Bouldern 31.05.2014 Kurs. Nr. 413

**Kursziel:** Grundlagen für selbständiges Bouldern am Fels.  
**Kursinhalt:** Spotten, fallen und landen, Körperschwerpunkt verlagern, aufhocken und gezieltes antreten.  
**Ausrüstung:** Chalkbag, Zahnbürste, und Kletterschuhe. Falls vorhanden, Crashpad.

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Ausrüstung Liste Nr.: /  
 Teilnehmergebühr: 40€ / 45€  
 Ausgangspunkt: Konstein  
 Treffpunkt: 9:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Markus Härtl  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Sportklettern	25.04.2014 - 27.04.2014	Kurs. Nr. 414
-------------------------	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Grundlagen für selbständiges Klettern in künstlichen Anlagen, sowie erste Felserfahrungen.  
**Kursinhalt:** Einführung in die Ausrüstung, Sichern und Klettern im Nachstieg sowie im Vorstieg, Abbau von Routen, Einblicke in die grundlegenden Klettertechniken, Umweltaspekte

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 12  
 Ausrüstung Liste Nr.: 4  
 Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
 Ausgangspunkt: Konstein  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Tom Hecht, Elke Sandner  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Sportklettern	25.04.2014 - 27.04.2014	Kurs. Nr. 415
-------------------------	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Grundlagen für selbständiges Klettern in künstlichen Anlagen, sowie erste Felserfahrungen.  
**Kursinhalt:** Einführung in die Ausrüstung, Sichern und Klettern im Nachstieg sowie im Vorstieg, Abbau von Routen, Einblicke in die grundlegenden Klettertechniken, Umweltaspekte

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Ausrüstung Liste Nr.: 4  
 Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
 Ausgangspunkt: Konstein  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Franziska Assner  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Sportklettern	25.04.2014 - 27.04.2014	Kurs. Nr. 416
-------------------------	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Grundlagen für selbständiges Klettern in künstlichen Anlagen, sowie erste Felserfahrungen.  
**Kursinhalt:** Einführung in die Ausrüstung, Sichern und Klettern im Nachstieg sowie im Vorstieg, Abbau von Routen, Einblicke in die grundlegenden Klettertechniken, Umweltaspekte

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 12  
 Ausrüstung Liste Nr.: 4  
 Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
 Ausgangspunkt: Ziegelwies (Füssen)  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Klaus Blachut, Stefan Rudolf  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Sportklettern - von der Halle an den Fels	11.04.2014 - 13.04.2014	Kurs. Nr. 417
--	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Selbständiges Klettern am Fels im Vorstieg in gut gesicherten Klettergärten  
**Kursinhalt:** Vorstieg am Fels, Abbau von Routen, Kletterregeln, Sicherungen verbessern, Lesen eines Kletterführers und Umweltaspekte  
 Voraussetzung: Vorstieg in der Halle oder Grundkurs

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 12  
 Ausrüstung Liste Nr.: 4  
 Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
 Ausgangspunkt: Konstein  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Markus Mayer, Kerstin Fiedler  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Sportklettern - 23.05.2014 - Kurs. Nr.  
von der Halle an den Fels 25.05.2014 418

**Kursziel:** Selbständiges Klettern am Fels im Vorstieg in gut gesicherten Klettergärten  
**Kursinhalt:** Vorstieg am Fels, Abbau von Routen, Kletterregeln, Sicherungen verbessern, Lesen eines Kletterführers und Umweltaspekte.  
**Voraussetzung:** Vorstieg in der Halle oder Grundkurs

Schwierigkeit: /  
Dauer: /  
Höhenmeter: /  
Teilnehmerzahl: 12  
Ausrüstung Liste Nr.: 4  
Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
Ausgangspunkt: Konstein  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
Kursleiter: Markus Mayer, Kerstin Fiedler  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Aufbaukurs Sportklettern 23.05.2014 - Kurs. Nr.  
25.05.2014 419

**Kursziel:** Verbessern des persönlichen Könnens am Fels, Erweiterung der Sicherungstechniken in gut gesicherten Klettergärten.  
**Kursinhalt:** Erlernen der Abseiltechnik, Klettertechnik und Taktik, verschiedene Sicherungen kennenlernen, Lesen eines Kletterführers, Umweltaspekte.  
**Voraussetzung:** Grundkurs oder Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Sportklettergebieten.  
Übernachtung von SA auf SO auf der Stie-Alm, Brauneck (Lenggries), Lager mit HP ca. 30€, Lifthilfe

Schwierigkeit: /  
Dauer: /  
Höhenmeter: /  
Teilnehmerzahl: 12  
Ausrüstung Liste Nr.: 4  
Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
Ausgangspunkt: Lenggries  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
Kursleiter: Franz Ruoff, Martin Noll  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Aufbaukurs Sportklettern 06.06.2014 - Kurs. Nr.  
08.06.2014 420

**Kursziel:** Verbessern des persönlichen Könnens am Fels, Erweiterung der Sicherungstechniken in gut gesicherten Klettergärten.  
**Kursinhalt:** Erlernen der Abseiltechnik, Klettertechnik und Taktik, verschiedene Sicherungen kennenlernen, Lesen eines Kletterführers, Umweltaspekte.  
**Voraussetzung:** Grundkurs oder Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Sportklettergebieten.

Schwierigkeit: /  
Dauer: /  
Höhenmeter: /  
Teilnehmerzahl: 12  
Ausrüstung Liste Nr.: 4  
Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
Ausgangspunkt: Konstein  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
Kursleiter: Tom Hecht  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Mobile Sicherungsgeräte 09.05.2014 - Kurs. Nr.  
11.05.2014 421

**Kursziel:** Klettern ohne Bohrhaken - Selbständiges Absichern einer Route mit mobilen Sicherungsgeräten.  
**Kursinhalt:** Verschiedene Sicherungsgeräte kennen und diese im Vorstieg platzieren lernen, Standplatzbau.  
**Voraussetzung:** Sicheres Beherrschen des fünften Schwierigkeitsgrades im Vorstieg.

Schwierigkeit: /  
Dauer: /  
Höhenmeter: /  
Teilnehmerzahl: 12  
Ausrüstung Liste Nr.: 4  
Teilnehmergebühr: 85€ / 95€  
Ausgangspunkt: Konstein  
Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
Kursleiter: J.Gmeiner, W. Rieger  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Sportklettern - Mehrseillängen	16.05.2014 -	Kurs. Nr. 422
	18.05.2014	

**Kursziel:** Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbständige Durchführung in gut mit Bohrhaken abgesicherten Mehrseillängenrouten ermöglichen.  
**Kursinhalt:** Standplatzbau, Sicherungsmethodik, Knotentechnik, Materialkunde, Orientierung, Tourenplanung  
**Voraussetzung:** Aufbaukurs Sportklettern, Vorstieg im Schwierigkeitsgrad VI UIAA im Fels, Fädeln, Abseilen.  
**Vorbesprechung:** Di. 13.05.2014 um 18.00 Uhr DAV Kletterzentrum Augsburg  
 Übernachtung von SA auf SO in einer Pension in Nassereith, ca. 30€

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 8  
 Ausrüstung Liste Nr.: 5  
 Teilnehmergebühr: 100€ / 120€  
 Ausgangspunkt: Nassereith (Österreich)  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Jürgen Gmeiner, Martin Noll  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Sportklettern - Mehrseillängen	27.06.2014 -	Kurs. Nr. 423
	29.06.2014	

**Kursziel:** Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbständige Durchführung in gut mit Bohrhaken abgesicherten Mehrseillängenrouten ermöglichen.  
**Kursinhalt:** Standplatzbau, Sicherungsmethodik, Knotentechnik, Materialkunde, Orientierung, Tourenplanung  
**Voraussetzung:** Aufbaukurs Sportklettern, Vorstieg im Schwierigkeitsgrad VI UIAA im Fels, Fädeln, Abseilen.  
**Vorbesprechung:** Di. 24.06.2014 um 18.00 Uhr DAV Kletterzentrum Augsburg.  
 Übernachtung von SA auf SO in einer Pension in Nassereith, ca. 30€

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 8  
 Ausrüstung Liste Nr.: 5  
 Teilnehmergebühr: 100€ / 120€  
 Ausgangspunkt: Nassereith (Österreich)  
 Treffpunkt: 18:00 Uhr, DAV Kletterzentrum  
 Kursleiter: Jürgen Gmeiner, Martin Noll  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Bergsteigen	09.05 -11.05	Kurs. Nr. 424
	16.05 -18.05	

**Kursziel:** Selbstständige Durchführung von alpinen Bergtouren und einfacher versicherter Steige  
**Kursinhalt:** Gehtechniken versch. Geländeformationen, Firnfelder, versicherte Steige, Abbremsen von Stürzen im Firn, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, behelfsmäßige Bergrettung, Umweltaspekte  
**Voraussetzung:** Allgemeine Sportlichkeit, Kondition für 4 bis 6-stündige Aufstiege, Schwindelfreiheit.  
**Vorbesprechung:** Di. 29.04.2014, 19.00 Uhr DAV Kletterzentrum Augsburg.  
**Ausgangspunkte:** Pürschlinghaus und Tegelberghaus, Ammergauer Alpen. jeweils 2 Übernachtungen auf der Hütte (HP Lager ca. 35€)

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Ausrüstung Liste Nr.: 3  
 Teilnehmergebühr: 140€ / 160€  
 Ausgangspunkt: siehe Text  
 Treffpunkt: wird vereinbart  
 Kursleiter: Reinhold Mayer  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Bergsteigen	16.05 -18.05	Kurs. Nr. 425
	23.05 -25.05	

**Kursziel:** Selbstständige Durchführung von alpinen Bergtouren und einfacher versicherter Steige  
**Kursinhalt:** Gehtechniken versch. Geländeformationen, Firnfelder, versicherte Steige, Abbremsen von Stürzen im Firn, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, behelfsmäßige Bergrettung, Umweltaspekte  
**Voraussetzung:** Allgemeine Sportlichkeit, Kondition für 4 bis 6-stündige Aufstiege, Schwindelfreiheit.  
**Vorbesprechung:** Mi. 30.4.2014, 19.30 Uhr Burggrafenturm (Geschäftsstelle) Augsburg.  
**Ausgangspunkte:** Otto-Schwegler-Hütte, Allgäuer Alpen und Otto-Mayer-Hütte, Tannheimer Berge. jeweils 2 Übernachtungen auf der Hütte (HP Lager ca. 35€)

Schwierigkeit: /  
 Dauer: /  
 Höhenmeter: /  
 Teilnehmerzahl: 6  
 Ausrüstung Liste Nr.: 3  
 Teilnehmergebühr: 140€ / 160€  
 Ausgangspunkt: siehe Text  
 Treffpunkt: wird vereinbart  
 Kursleiter: Franz Valek  
 Buchungsstart: sofort  
 Buchungsende:

Grundkurs Klettersteig	13.06.2014 - 15.06.2014	Kurs. Nr. 426
------------------------	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung mittelschwerer Klettersteige ermöglichen

**Kursinhalt:** Sicherungsmethodik, Klettertechnik, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde

**Voraussetzungen:** Grundkurs Bergsteigen oder vergleichbare selbsterworbene Kenntnisse, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Schwindelfreiheit.

**Vorbesprechung:** Di. 03.06.2013, 19.00 Uhr DAV Kletterzentrum Augsburg.  
2 Übernachtungen auf der Hütte (HP Lager ca. 35€)

Schwierigkeit: /

Dauer: /

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 6

Ausrüstung Liste Nr.: 3

Teilnehmergebühr: 120€ / 140€

Ausgangspunkt: Erfurter Hütte

Treffpunkt: wird vereinbart

Kursleiter: Andi Radmüller

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Grundkurs Alpinklettern	21.05.2014 13.06 -15.06	Kurs. Nr. 427
-------------------------	----------------------------	------------------

**Kursziel:** Selbständiges Klettern in leichtem alpinem Gelände

**Kursinhalt:** Planen kurzer alpiner Klettertouren, Seilkommandos, verschiedene Möglichkeiten des Standplatzbaus, Seilschaft in Aktion, alpine Sicherungs- und Abseiltechnik, Mobile Sicherungen, Umweltaspekte.

**Voraussetzungen:** sicheres Felsklettern im 5. Grad Vorstieg, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im alpinen Gelände.

**Vorbesprechung und 1. Kursabend:** Mi. 21.05.2014, 18.00 Uhr DAV Kletterzentrum.

Für den 1. Kursabend bitte Kletterausrüstung mitbringen, Eintritt Kletterzentrum ist in TN-Gebühr enthalten. 2 Übernachtungen auf der Hütte (HP Lager ca. 35€)

Schwierigkeit: /

Dauer: /

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 8

Ausrüstung Liste Nr.: 5

Teilnehmergebühr: 120€ / 140€

Ausgangspunkt: Bad Kissinger Hütte

Treffpunkt: wird vereinbart

Kursleiter: Melanie Köhler, Franzi Ruoff

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

# Tourenprogramm

## Skitouren / Skihochtouren

Skilanglauf Tagesfahrt mit Reisebus 16.02.2014 leicht Kurs. Nr. 8

Sollte der Skikurs Kompakt im Dezember wegen Schneemangels ausfallen müssen, wird er an diesen Tagen im Januar nachgeholt. Gelaufen wird mit Schuppen,-Wachs,- oder Skatingski. Für jeden Leistungs,-und/oder Konditionstand sind Strecken dabei. Die Ziele werden, je nach Schneelage kurzfristig ausgesucht und angefahren. Der Reisebus ermöglicht uns Routen mit unterschiedlichen Aus- und Einsteigeorten auszusuchen.

Gebühr: 20 ohne Kurs / 28 mit Kurs (als Ersatz)

Leitung: Max Hetmanek und Michael Veit, Langlaufbetreuung: Skilanglaufteam  
 Abfahrt: 8:00 Uhr Plärrer-Süd nach Absprache auch Zustieg im Busdepot und Königsbrunn möglich

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 1 Tag

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 47

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 20€

Ausgangspunkt: /

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Max Hetmanek

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Laufbacher Eck, 2179m 06.04.2014 mittel Kurs. Nr. 66

Auffahrt mit der Nebelhornbahn bis zur Station Höfatsblick.  
 Abfahrt Richtung Breitengehren und Aufstieg zum Laufbacher Eck. Anschließend weiter zum Himmeleck und zurück durch das Oytal.  
 Wichtig: Steigeisen mitnehmen!

Schwierigkeit: T: 2 / K: 2 / G: 2

Dauer: 4 Std.

Höhenmeter: 900m

Teilnehmerzahl: 7

Ausrüstung Liste Nr.: 9

Teilnehmergebühr: 15€ / 20€

Ausgangspkt.: Parkplatz Nebelhornbahn

Treffpunkt: 7:45 Uhr, Nebelhornbahn

Tourleiter: Florian Würr

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Gamsfuß 15.02.2014 leicht Kurs. Nr. 73

Nette, schattseitige und eher abgelegene Tour, die auch dann noch Pulverschnee bieten kann, wenn Sonne und Tourengänger den bekannteren Nachbarn zugesetzt haben.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 2 Std.

Höhenmeter: 770m

Teilnehmerzahl: 7

Ausrüstung Liste Nr.: 9

Teilnehmergebühr: 15€ / 20€

Ausgangspunkt: Baad

Treffpunkt: 6:30 Uhr, Sportanlage Süd

Tourleiter: Eva Täuber

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Ponten 15.03.2014 mittel Kurs. Nr. 74

Allgäu-Klassiker und das zu Recht: Schöne Hänge, schöne Aussicht

Schwierigkeit: T: 2 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 3,5 Std.  
Höhenmeter: 1000m  
Teilnehmerzahl: 7  
Ausrüstung Liste Nr.: 9  
Teilnehmergebühr: 15 € / 20 €  
Ausgangspunkt: Schattwald (Liftstation)  
Treffpunkt: 6:00 Uhr, Sportanlage Süd  
Tourleiter: Eva Täuber  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Engelspitze, 2291 m 08.03.2014 mittel Kurs. Nr. 75

Erst durch Waldschneisen und dann über den westseitigen Rücken zum Gipfel der Engelspitze von der man einen guten Blick auf den Namloser Wetterspitz hat.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 4 Std.  
Höhenmeter: 1070m  
Teilnehmerzahl: 7  
Ausrüstung Liste Nr.: 9  
Teilnehmergebühr: 15 € / 20 €  
Ausgangspunkt: Namlos  
Treffpunkt: 6:00 Uhr, Sportanlage Süd  
Tourleiter: Birgit Reiter  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Hintere Steinkarspitze, 2215 m 09.03.2014 mittel Kurs. Nr. 76

Die Hintere Steinkarspitze ist zwar eine kurze aber durch ihren schönen Südosthang sehr lohnende Skitour.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 4 Std.  
Höhenmeter: 850m  
Teilnehmerzahl: 7  
Ausrüstung Liste Nr.: 9  
Teilnehmergebühr: 15 € / 20 €  
Ausgangspunkt: Kelmen  
Treffpunkt: 6:00 Uhr, Sportanlage Süd  
Tourleiter: Birgit Reiter  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Hintere Seebleskarspitze, 2215 m 10.03.2014 schwer Kurs. Nr. 77

In den Nordhängen der Seebleskarspitze hält sich lange Pulverschnee und bietet eine genussvolle Abfahrt. Die letzten Meter auf den Gipfel sind dagegen eher mühsam.

Schwierigkeit: T: 3 / K: 3 / G: 3  
Dauer: 6 Std.  
Höhenmeter: 1480m  
Teilnehmerzahl: 7  
Ausrüstung Liste Nr.: 9  
Teilnehmergebühr: 15 € / 20 €  
Ausgangspunkt: Griesau (Lechtal)  
Treffpunkt: 5:30 Uhr, Sportanlage Süd  
Tourleiter: Birgit Reiter  
Buchungsstart: sofort  
Buchungsende:

Skilanglauf Gemeinschaftsfahrt Januar 2014	26.01.2014 - 01.02.2014	Kurs. Nr. 4
---	----------------------------	----------------

Engadin- St. Moritz- Pontresina- Maloja- Zernez  
 Die Loipen um St. Moritz , um den Malojapass, Pontresina und event. das Münstertal werden wir je nach Schneelage mit dem Bus ansteuern.  
 Leistungen: 6x HP. Langlaufbetreuung, Nordic SkiPass Engadin, Busfahrten.  
 Zustieg auch 7:30 Uhr am Busdepot möglich

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 6 Tage

Höhenmeter: 1000m

Teilnehmerzahl: 47

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 500 € DZ / 590 € EZ

Ausgangspkt: Zernez, Hotel Baer &amp; Post

Treffpunkt: 8:00 Uhr Plärrer-Süd

Tourleiter: Max Hetmanek

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Skilanglauf 3-Tagesfahrt	07.02.2014 - 09.02.2014	Kurs. Nr. 14
--------------------------	----------------------------	-----------------

3-Tagesfahrt Skilanglauf SATT im Ausserfern und Lechtal - für gute Langläufer.  
 Übernachtung im Berghaus Rinnen der Sektion Friedberg.  
 Leistungen: Gemeinschaftsverpflegung (Selbstversorgerhaus), Frühstück und Abendessen. 2 Übernachtungen in kleinen Einheiten, Langlaufbetreuung

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 3 Tage

Höhenmeter: 1070m

Teilnehmerzahl: 15

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 50 €

Ausgangspunkt: Rinnen

Treffpunkt: 8:00 Uhr Plärrer-Süd

Tourleiter: /

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

## Schneeschuwandern

Einführung ins Schneeschuwandern	18.01.2014 - 19.01.2014	leicht	Kurs. Nr. 101
-------------------------------------	----------------------------	--------	------------------

siehe Rubrik „Ausbildung“

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 2 Tage

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: /

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: /

Ausgangspunkt: /

Treffpunkt: /

Tourleiter: /

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Von Arzbach über den  
Zwieselberg nach Bichl

28.12.2013 mittel

Kurs. Nr.  
102

Schwierigkeit: T: 2 / K: 2 / G: 2

Dauer: /

Höhenmeter: 700m

Teilnehmerzahl: 9

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: 12 € + Bayernticket

Ausgangspunkt: /

Treffpunkt: 07:06 Uhr, HBF Augsburg

Tourleiter: Karl Gamperling

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Laubenstein (1350 m),  
Chiemgauer Alpen

04.01.2014 mittel

Kurs. Nr.  
103

Ausgangspunkt: Parkplatz Lederstube, Frasdorf

Treffpunkt: Industriegebiet Friedberg-West, Paul-Lenz-Str., 07:00 Uhr in Pkw-Fahrgemeinschaften

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2

Dauer: 2,5 Std.

Höhenmeter: 730m

Teilnehmerzahl: 9

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: 12 €

Ausgangspunkt: siehe Text

Treffpunkt: siehe Text

Tourleiter: Hans Klusch

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Königsschloß am Schachen  
(1.866 m) - Wetterstein

12.01.2014 mittel

Kurs. Nr.  
104

Anfahrt in PKW-Fahrgemeinschaften

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2

Dauer: 4 Std.

Höhenmeter: 900m

Teilnehmerzahl: 7

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: 15 € / 20 €

Ausgangspunkt: /

Treffpunkt: 07:00 Uhr, Sportanlage Süd

Tourleiter: Uschi Schweizer

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

Vom Kesselberg nach Lengries

25.01.2014 -  
26.01.2014 schwer

Kurs. Nr.  
105

1.Tag: Kesselberg-Jocheralm-Kotalm-Jachenau (Übernachtung im Ort)

2.Tag: Jachenau-Langenecksattel-Rautalm-Schwarzenbachtal-Lengries

Preis: EUR 19,00 + Bayernticket + 1 Übernachtung

Schwierigkeit: T: 2 / K: 3 / G: 3

Dauer: 2 Tage

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 9

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: siehe Text

Ausgangspunkt: /

Treffpunkt: 06:51 Uhr, HBFAugsburg

Tourleiter: Karl Gamperling

Buchungsstart: sofort

Buchungsende:

<b>Gindelalmschneid (1.335 m), Schlierseeer Berge</b>	01.02.2014	mittel	Kurs. Nr. 106	Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2 Dauer: 3,5 Std. Höhenmeter: 600m Teilnehmerzahl: 9 Ausrüstung Liste Nr.: 11 Teilnehmergebühr: 12 € + Bayerticket Ausgangspunkt: / Treffpunkt: BF Hochzoll, ca. 07:00 Uhr Tourleiter: Hans Klusch Buchungsstart: sofort Buchungsende:
<b>Füssen - Saloberalm (1.150 m) - Vils</b>	25.01.2014	leicht	Kurs. Nr. 113	Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1 Dauer: 4-5 Std. Höhenmeter: 500m Teilnehmerzahl: 9 Ausrüstung Liste Nr.: 11 Teilnehmergebühr: 12,00 € Ausgangspunkt: Füssen Treffpunkt: 07:03 Uhr, HBF Augsburg Tourleiter: Günter Frede Buchungsstart: sofort Buchungsende:
<b>Weitalpmitz (1.870 m) Ammergauer</b>	09.02.2014	mittel	Kurs. Nr. 107	Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2 Dauer: 6 Std. Höhenmeter: 850m Teilnehmerzahl: 7 Ausrüstung Liste Nr.: 11 Teilnehmergebühr: 12,00 € Ausgangspunkt: Ammerwaldhütte Treffpunkt: 7:00 Uhr, Sportanlage Süd Tourleiter: Uschi Schweizer Buchungsstart: 02.01.2014 Buchungsende:
<b>Von Sachrang nach Ruhpolding in 3 Tagen</b>	20.02.2014 - 22.02.2014	schwer	Kurs. Nr. 108	Schwierigkeit: T: 2 / K: 3 / G: 3 Dauer: div. Höhenmeter: div. Teilnehmerzahl: 9 Ausrüstung Liste Nr.: 11 Teilnehmergebühr: 21 € Ausgangspunkt: Sachrang Treffpunkt: 9:39 Uhr, HBF Augsburg Tourleiter: Karl Gamperling Buchungsstart: 07.01.2014 Buchungsende:
Von Sachrang nach Ruhpolding in 3 Tagen 1. Tag: Sachrang-Priener Hütte 2. Tag: Ettenhausen-Chiemhauser Alm-Hinterwössen 3. Tag: Jochbergalm-Eschlmoos-Ruhpolding  Tour für konditionsstarke Schneeschuhgeher Zusätzliche Kosten: 2 x Bayerticket + 2 x ÜN				

Von Wallgau nach Partenkirchen  
Estergebirge 22.02.2014 mittel Kurs. Nr.  
109

Von Wallgau nach Partenkirchen  
Estergebirge  
Zusätzliche Kosten: Bayerticket

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 6 Std.  
Höhenmeter: 500m  
Teilnehmerzahl: 9  
Ausrüstung Liste Nr.: 11  
Teilnehmergebühr: 12 €  
Ausgangspunkt: Wallgau  
Treffpunkt: 7:25 Uhr, HBF Augsburg  
Tourleiter: Adi Bartmann  
Buchungsstart: 07.01.2014  
Buchungsende:

Allgäuer Alpen 26.02.2014 -  
27.02.2014 mittel Kurs. Nr.  
110

Allgäuer Alpen  
1. Tag: Von Obermaiselstein zum Berghaus Schwaben  
2. Tag: Riebgerger Horn-Grasgehrenalpe-Wannenkopf  
Zusätzliche Kosten: 48,50 € HP

Schwierigkeit: T: 1 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 6 Std.  
Höhenmeter: 850m  
Teilnehmerzahl: 7  
Ausrüstung Liste Nr.: 11  
Teilnehmergebühr: 19 €  
Ausgangspunkt: Obermaiselstein  
Treffpunkt: 7:00 Uhr, Sportanlage Süd  
Tourleiter: Adi Bartmann  
Buchungsstart: 07.01.2014  
Buchungsende:

Wiesensteig - Bläsiberg (782 m) 15.02.2014 leicht Kurs. Nr.  
114

Wiesensteig - Bläsiberg (782 m)  
Gemütliche Schneeschuhwanderung im Württembergischen  
mit Einkehr im Gasthof „Bläsiberg“  
www.gasthofblaesiberg.com  
Ausrüstung Nr. 11 ohne Lawinenausrüstung!  
PKW-Fahrgeminschaften

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1  
Dauer: 4 Std.  
Höhenmeter: 350m  
Teilnehmerzahl: 9  
Ausrüstung Liste Nr.: 11  
Teilnehmergebühr: 12,00 €  
Ausgangspunkt: Wiesensteig  
Treffpunkt: 7:00, P&R Augsburg-Nord  
Tourleiter: Günter Frede  
Buchungsstart: 07.01.2014  
Buchungsende:

Grüner Ups (1852 m)  
Ammergauer Süd 08.03.2014 mittel Kurs. Nr.  
111

Grüner Ups (1852 m)  
Ammergauer Süd

Mittelschwere Schneeschuhtour  
Zusätzliche Kosten: Bayerticket  
Abfahrt auch von A.-Hbf. oder Haunstetter Str. möglich

Schwierigkeit: T: 2 / K: 2 / G: 2  
Dauer: 7 Std.  
Höhenmeter: 950m  
Teilnehmerzahl: 9  
Ausrüstung Liste Nr.: 11  
Teilnehmergebühr: 12 €  
Ausgangspunkt: Bhf. Ehrwald (Tirol)  
Treffpunkt: 6:57 Uhr, BHF Hochzoll  
Tourleiter: Hans Klusch  
Buchungsstart: 07.01.2014  
Buchungsende:

Schneeschuhhochtouren im Pustertal	05.04.2014 - 07.04.2014	schwer	Kurs. Nr. 112
---------------------------------------	----------------------------	--------	------------------

Mögliche Gipfelziele: Hoher Weißzint, Großer Möseler, Hirbernock  
 Vorbesprechung: Dienstag, 01.04.2014, 20:00 Uhr, Grüner Hirsch, Aystetten  
 Ausrüstung: Nr 11 + Pickel und Steigeisen  
 Zusätzliche Kosten: 3 x HP (ca. 50,00 € pro Person/Nacht)

Abfahrt bereits Freitag, 04.04.2014 17:00 Uhr; gem. Absprache;  
 in Pkw-Fahrgemeinschaften

Touren nur für Könnner!

Schwierigkeit: T: 3 / K: 3 / G: 3

Dauer: sehr lang

Höhenmeter: 2000m

Teilnehmerzahl: 5

Ausrüstung Liste Nr.: 11

Teilnehmergebühr: 91 €

Ausgangspunkt: Hotel / Pension im Tal

Treffpunkt: 17:00 Uhr, nach Absprache

Tourleiter: Andy Schmidt

Buchungsstart: 07.01.2014

Buchungsende:

## Wanderungen der Seniorengruppe

Roland-Hailer- Gedächtniswanderung	15.01.2014	leicht	Kurs. Nr. 201
---------------------------------------	------------	--------	------------------

Wie jedes Jahr gilt auch 2014 die erste Wanderung dem Gedenken an unseren langjährigen Abteilungsleiter Roland Hailer. Wir wandern diesmal von Paar aus nach Rohrbach und werden auch wieder im „Goldenen Stern“ einkehren.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 4,5 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 8 €

Ausgangspunkt: Paar

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Heinz Trabert

Buchungsstart: 19.12.2013

Buchungsende: 14.01.2014

Henker und Gehenkte – Oettinger Gerichtsbarkeit im Mittelalter	04.02.2014	leicht	Kurs. Nr. 202
---	------------	--------	------------------

Vom Kloster Auhausen wandern wir auf den Oettinger Galgenberg, wo wir einen kleinen Einblick in das mittelalterliche Strafrechtssystem bekommen. Nach der Mittagseinkehr lassen wir uns von der Leiterin des Heimatmuseums Oettingen die Sonderausstellung „Gebt reichlich! Winterzeit – Spendenzeit“ zeigen.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 3,5 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 18 €

Ausgangspunkt: Kloster Auhausen

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Wolfgang Prell

Buchungsstart: 23.01.2014

Buchungsende: 03.02.2014

Ostallgäuer Wanderweg –  
Von Weiler nach Marktoberdorf 26.02.2014 leicht Kurs. Nr.  
203

Die dritte Etappe des Ostallgäuer Wanderweges führt uns durch die winterliche Natur von Weiler über Bertoldshofen (Mittagseinkehr) nach Marktoberdorf. Die Etappen von Marktoberdorf bis Nesselwang folgen im Herbst 2014.

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 4 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 8 €

Ausgangspkt.: Weiler bei Marktoberdorf

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Heinz Trabert

Buchungsstart: 20.02.2014

Buchungsende: 24.02.2014

Egling – Kaltenberg – St. Ottilien 05.03.2014 leicht Kurs. Nr.  
204

Wir wandern von Egling zum Paarursprung bei Kaltenberg. Mittagseinkehr in der Kaltenberger Ritterschwemme. Nachmittags gehts durchs Chorangerholz weiter zum Kloster St. Ottilien, wo uns der Bus zur Heimfahrt erwartet.

Tagesfahrt mit zwei Leistungsgruppen: Gruppeneinteilung im Bus!

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 4,5 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 8 €

Ausgangspunkt: Egling an der Paar

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Heinz Trabert

Buchungsstart: 20.02.2014

Buchungsende: 03.03.2014

Über den Auerberg 20.03.2014 leicht Kurs. Nr.  
205

Aussichtsreiche Wanderung im Pfaffenwinkel von Stötten nach St. Georg auf dem Auerberg. Weiter gehts über den Jägersteig und die Feuersteinschlucht nach Bernbeuren. Nach dem Mittagessen umrunden wir zum Abschluss den Haslacher See.

Tagesfahrt mit zwei Leistungsgruppen: Gruppeneinteilung im Bus!

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 4,5 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 18 €

Ausgangspunkt: Stötten

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Heinz Trabert

Buchungsstart: 19.03.2014

Buchungsende: 19.03.2014

Rund um Staffel- oder Riegsee 09.04.2014 leicht Kurs. Nr.  
206

Die Gruppe A geht den 22 km langen Staffelsee-Rundweg von Murnau aus, die Gruppe B nimmt sich nicht so viel vor und umrundet den Riegsee und den Froschhauser See. Auch wenns zum Baden mit Sicherheit noch zu kalt ist, langweilig ist keine der beiden Touren.

Tagesfahrt mit zwei Leistungsgruppen: Gruppeneinteilung im Bus!

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: mind. 3,5 Std.

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 50

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 18 €

Ausgangspunkt: Murnau

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Heinz Trabert

Buchungsstart: 20.03.2014

Buchungsende: 07.04.2014

Von der Drôme ins Vercors	23.05.2014 - 31.05.2014	leicht	Kurs. Nr. 210
---------------------------	----------------------------	--------	------------------

Mehrtägige Etappenwanderung von Hütte zu Hütte mitten durch die französischen Kalkalpen. Das Gepäck schleppen ein paar echte Esel, die vermutlich auch das Tempo und die Richtung vorgeben.

Näheres dazu im Internet auf der Seite alpenverein-augsburg / Seniorenabteilung / Touren und Termine / Vercors 2014.

Hin- und Rückfahrt mit Privat-Pkw

Leistungen: 6x ÜN im DZ, 1x im Mehrbettlager, 7x HP, 7x Lunchpaket

Reisepreis 720 € + 50 € Fahrtkostenbeitrag

Anmeldung ab sofort per e-Mail an wolfgang@prell.eu

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 9 Tage

Höhenmeter: bis 900m

Teilnehmerzahl: 8 oder 12

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 780 €

Ausgangspunkt: Valence an der Drôme

Treffpunkt: 6:00 Uhr, Sportanlage Süd

Tourleiter: Wolfgang Prell

Buchungsstart: sofort

Buchungsende: 31.01.2014

Der Lechweg vom Formarinsee bis Weißenbach	06.07.2014 - 11.07.2014	leicht	Kurs. Nr. 214
---	----------------------------	--------	------------------

Wir erschließen uns auf sechs ungefähr gleich langen Wanderetappen den 2012 freigegebenen Lechweg vom Quellgebiet des Lechs bis Weißenbach. Alternativ dazu wird jeden Tag eine anspruchsvolle geführte Berg- oder Hüttentour in der Umgebung angeboten.

Näheres dazu im Internet auf der Seite alpenverein-augsburg / Seniorenabteilung / Touren und Termine / Lechweg 2014 oder in einer kleinen Broschüre, die in der Geschäftsstelle ausliegt.

Leistungen: Fahrtkosten, alle Transferfahrten, 5x ÜN im DZ, 5x HP, Lechtal-Active-Card

Mehrtagesfahrt mit vier Wanderleitern

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 6 Tage

Höhenmeter: /

Teilnehmerzahl: 40 - 48

Ausrüstung Liste Nr.: 1

Teilnehmergebühr: 405 €

Ausgangspunkt: Lech am Arlberg

Treffpunkt: 5:00 Uhr, Plärrer

Tourleiter: Wolfgang Prell

Buchungsstart: sofort

Buchungsende: 31.01.2014

## Wanderungen der Bergsteigerabteilung

Von Weißenhorn zum Kloster Roggenburg	01.02.2014	leicht	Kurs. Nr. 121
--	------------	--------	------------------

Ab Weißenhorn mit historischer Altstadt nach Roggenburg. Besuch der Klosterkirche, einer der bedeutendsten Rokokobauten in Schwaben. – Einkehr in der Brauerei Biberach und Rückweg nach Weißenhorn. – Treffpunkt Hbf 7.05 Uhr – gepl. Rückkehr Hbf 18.33 Uhr – Zusatzkosten: Bayerticket

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 5,5 Std.

Höhenmeter: unbedeutend

Teilnehmerzahl: 29

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 3 €

Ausgangspunkt: BHF Weißenhorn

Treffpunkt: 7:05 Uhr, HBF Augsburg

Tourleiter: Günter Frede

Buchungsstart: 08.01.2014

Buchungsende:

**Im Westen des Naturparks  
Westliche Wälder**      01.03.2014    leicht      Kurs. Nr.  
122

Von Burgau über Glöttweng nach Jettingen. Einkehr im Gasthof Adler, Glöttweng. Besichtigung der Wallfahrtskirchlein Allerheiligen (Schwäbischer Barock) bei Schepach. – Treffpunkt Hbf 8.05 Uhr – gepl. Rückkehr Hbf 18.33 Uhr – Zusatzkosten: Bayerticket

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 5,5 Std.

Höhenmeter: unbedeutend

Teilnehmerzahl: 29

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 3 €

Ausgangspunkt: BHF Burgau

Treffpunkt: 8:05 Uhr, HBF Augsburg

Tourleiter: Günter Frede

Buchungsstart: 08.01.2014

Buchungsende:

**Mit der Paartalbahn ins  
Deutschordensland**      29.03.2014    leicht      Kurs. Nr.  
123

Von Aichach über Unterschneitbach zum Schloss Blumenthal. In Sielenbach Einkehr im Gasthof Winterholler. Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum. Durch Feld und Wald über Gallenbach nach Obergrießbach – Treffpunkt Hbf 7.25 Uhr – gepl. Rückkehr Hbf 17.08 Uhr – Zusatzkosten: Bayerticket

Schwierigkeit: T: 1 / K: 1 / G: 1

Dauer: 5,5 Std.

Höhenmeter: unbedeutend

Teilnehmerzahl: 29

Ausrüstung Liste Nr.: /

Teilnehmergebühr: 3 €

Ausgangspunkt: BHF Aichach

Treffpunkt: 7:25 Uhr, HBF Augsburg

Tourleiter: Günter Frede

Buchungsstart: 08.01.2014

Buchungsende:

# Bereits in der letzten Ausgabe veröffentlichte Skitouren

31	Hohe Rappenspitze, 2472 m Lechtal	10.01.2014
Tour im Bockbachtal. Vorbesprechung per Mail	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm:1200 m D: 4-5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Steeg
	Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Toni Welz-Behringer

32	Sulzspitze	11.01.2014
Beliebte Tour – leicht bis zur Edenalpe, dann Steilstufe und steiler Gipfelhang	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 960 m D: 3,5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Haldensee / Tannheimer Tal
	Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Christoph Hunglinger

33	Üntschenspitze, 2135 m	12.01.2014
Über Güntlespitze und Häfnerjoch	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm:1100 m D: 4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Baad, Kleines Walsertal, 1240 m
	Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

**34 Skitouren Test 12.01.2014**

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, 3 mal Ski und Schuhe zu testen. Material: Testski Marken: Dynafit, Stöckli, K2. Tourenskischuh: Dynafit (Achtung: Unbedingt eigene Tourenschuhe mitbringen, da die Schuhe nur in begrenzter Zahl/Größe zur Verfügung stehen).	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: / D: 1 Tag
	Teilnehmeranzahl:	30 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15€ inkl. Mittagessen + Getränk
	Ausgangspunkt:	Hochpaßhaus Oberjoch 10:00 Uhr
	Abfahrtsort- und zeit:	Selbständig / Fahrgemeinschaft, Sportanlage Süd, 07:30 Uhr
	Tourleiter:	Hartmut Seelus, Inge Matzke, Roland Jungmann

**35 Gsieser Tal, Südtirol 17.01. – 20.01.2014**

Im malerischen Gsieser Tal, Seitental des Pustertals, liegt im Talschluss St. Magdalena, unser Ausgangspunkt für vier interessante Tourentage, z.B. Ochsenfelder, Rotlahner, Riepenspitze, 2600-2800 m	Schwierigkeit:	T: 2 K: 3 G: 3 Hm: 1400 m D: 4-5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €
	Ausgangspunkt:	Gasthof/Pension St. Magdalena, ca. 1400 m
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

**36 Pellinger Köpfe und evtl. Hehlekopf 18.01.2014**

Sehr schöne leichte Skitour mit toller Abfahrt.	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: 900 m D: 2-3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	/
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert Ruisinger

**37 Steinseerunde mit Winterraumübernachtung 25.01. – 26.01.2014**

Über Hanauer Hütte (+ evtl. Kogelseespitze), Dremelscharte, Steinseehütte; 2. Tag: Verborgene Gratscharte, Brunnkarjöchel, Fundaistal, Pafflar	Schwierigkeit:	T: 3 K: 3 G: 3 Hm: 1100 m D: 5 (7) Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	30 € / 40 €
	Ausgangspunkt:	Boden (Bsclabser Tal), 1350 m
	Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

**38 Riedberger Horn Allgäuer Traumberg 25.01.2014**

Lange Skiabfahrt, weil es so gut war, heuer nochmal!	Schwierigkeit:	T: 1	K: 1	G: 1	Hm: 750 m	D: 2-3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
	Ausgangspunkt:	Balderschwang				
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Robert Ruisinger				

**39 Hählekopf, 2058m 26.01.2014**

Leichte Skitour im kleinen Walsertal. Bitte E-Mail Adresse zur Absprache von Fahrge-meinschaften und weiterer Tourdetails bei der Anmeldung angeben.	Schwierigkeit:	T: 1	K: 1	G: 1	Hm: 800 m	D: 3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
	Ausgangspunkt:	Parkplatz für Tourengerer an der Ifen- Bergbahn				
	Abfahrtsort- und zeit:	08:30 Uhr, Parkplatz für Tourengerer, Ifen- Bergbahn				
	Tourleiter:	Florian Würri				

**40 Skitouren im Ahrntal 31.01. – 03.02.2014**

Genussskitouren in einem Seitental des Südtiroler Ahrntals. Mögliche Gipfel: Kl. Ringelstein (2510 m), Henne (2475 m), Tristenspizze (2714 m) Ausrüstungsliste 9 + Steigeisen + Eispickel	Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1400 m	D: 3-5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €				
	Ausgangspunkt:	Weissenbach, Gasthof				
	Abfahrtsort- und zeit:	ca. 12:00 Uhr, nach Vereinbarung				
	Tourleiter:	Gerhard Reich				

**41 Oberstdorfer „Haute Route“ 01.02. – 02.02.2014**

Eine eindrucksvolle Überschrei-tung im Allgäu: Von der Nebelhornbahn zum Großen Daumen (2280 m); Abfahrt zur Schwarzenberghütte (Übernachtung). Am Morgen über Himmeleck (2007 m) zum Oytalhaus, zu-rück mit Taxi.	Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1200 m	D: 5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	30 € / 40 €				
	Ausgangspunkt:	Oberstdorf				
	Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Robert A. Schmid				

42	Großer Ochsenkopf 1662m	01.02.2014
Einsteigertour in traditionsreichem Allgäuer Tourengebiet	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: 800 m D: 3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Gunzesrieder Säge
	Abfahrtsort- und zeit:	07:30 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Christoph John
44	Skitourenrunde zwischen Allgäu und Arlberg	08.02.2014
Lange Tagesskitour. Auf dem Weg liegen Güntlespitz mit dem Abfahrtsklassiker nach Schopernau sowie die Höferspitze – Startpunkt der 888-Meter Abfahrt zurück nach Baad	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1200 m D: /
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Baad / Kleinwalsertal
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Hartmut Seelus
45	Pfundige Skitouren im Ratsching und Ridnauntal, Südtirol	09.02. – 12.02.2014
Erstklassige Südtiroler Pension, HP. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1100 m D: 3-4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €
	Ausgangspunkt:	/
	Abfahrtsort- und zeit:	12:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert Ruisinger
62	Mahdtalhaus im Walsertal HP	28.03. – 30.03.2014
Im Walsertal vor der Haustüre leichte Touren, Ochsenhofer Scharte, Gamsfuss, Toreck. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: 800 m D: 2-3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	50 € / 60 €
	Ausgangspunkt:	Mahdtalhaus bei Rietzlern
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert Ruisinger

43	Stuiben 1749m, Sedererstuiben 1737m	02.02.2014
Nagelfluhkette light	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1200 m D: 4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Immenstadt
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Christoph John

47	Gardasee	14.02. – 16.02.2014
Ein ungewöhnliches Tourenziel mit phantastischen Ausblicken. Monte Altissimo und Monte Stivo, 2078/2059 m. Nachmittags evtl. Klettersteigtour.	Schwierigkeit:	T: 1 K: 2 G: 2 Hm: 1000 m D: 3 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	50 € / 60 €
	Ausgangspunkt:	ca. 1200 m, Übernachtung in Gasthof/Pension in Riva oder Umgebung
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

48	Elferkopf (Wintergipfel), 2387m	16.02.2014
Aufstieg durch das Wildental mit schöner Aussicht auf die Schafalpen. Bitte E-Mail Adresse zur Absprache von Fahrgemeinschaften und weiterer Tourendetails bei der Anmeldung angeben.	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1200 m D: 4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Wirtshaus Schwendle (Mittelberg)
	Abfahrtsort- und zeit:	08:00 Uhr, Parkplatz V-Markt in Immenstadt
	Tourleiter:	Florian Würri

49	Dolomiten-Highlights	20.02. – 23.2.14
Von der Langkofel- bis zur Cristallo-Scharte, vom Piz Boe (über Pigolerzrinne) bis zur Croda Ciamin. Nur für versierte Tourengeher, die im sehr steilen Gelände und in engen Rinnen (auch kurzzeitig über 40 °) sicher aufsteigen und abfahren.	Schwierigkeit:	T: 3 K: 3 G: 3 Hm: 1400 m D: 5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €
	Ausgangspunkt:	St. Martin in Thurn
	Abfahrtsort- und zeit:	04:30 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert A. Schmid

**50 Pleisspitze 2225 m 22.02.2014**

Die Pleisspitze bietet ein tolles Panorama und attraktivem Skigelände mit verschiedenen Abfahrtsvarianten.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1000 m	D: 3 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Bichlbächle				
Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Birgit Reiter				

**51 Dammkar 22.02.2014**

Skiplus Karwendel. Den Aufstieg übernimmt die Karwendelbahn, die Abfahrten machen wir. Der Abstecher ins Viererkar ist auch mit wenig Kondition zu schaffen.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 1	G: 2	Hm: 300 m	D: 1 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Mittenwald, Karwendelbahn				
Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Christoph John				

**52 Schochen 2100 m 23.02.2014**

Der Schochen wird über die Kuhplattenalp erreicht und verspricht auch noch lange nach dem letzten Schneefall eine schöne Abfahrt im Pulverschnee über waldfreie Hänge.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1050 m	D: 3,5-4 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Hinterstein/Giebelhaus				
Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Birgit Reiter				

**53 Skitouren-Runde zwischen Allgäu und Arlberg (Bergauf-Bergab) 02.03.2014**

Nach dem Aufstieg auf die Güntlespitze folgt eine super Abfahrt über anfangs weite Hänge bis Schopperrau. Per Skibus geht es zurück zum Hochtannbergpass, von dort erneuter Aufstieg zur Höferspitze und Abfahrt nach Baad

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1300 m	D: 5 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Baad/Kleinwalsertal				
Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Christoph Hunglinger				

54		Sonntagshorn und Peitingköpfl		03.03.2014		
Klasse Skitour im Chiemseegebiet / Reichenhall. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.	Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1400 m D: 3 Std.	
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
	Ausgangspunkt:	Unken, Heutal				
	Abfahrtsort- und zeit:	05:30 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Robert Ruisinger				

55		Buchser Berge		05.03. – 08.03.2014		
Malbun, Alvier, Rosswies, Gamperrneirücken 1800 Hm, Abfahrt nach Buchs im Rheintal. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.	Schwierigkeit:	T: 1	K: 1	G: 1	Hm: 800 m D: 3 Std.	
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €				
	Ausgangspunkt:	Malbun Gasthof HP Neubau				
	Abfahrtsort- und zeit:	13:00 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Robert Ruisinger				

56		Dawinkopf, 2968 m		08.03. – 09.03.2014		
Der höchste Skigipfel der Lechtaler Alpen. Am Samstag z.B. Imster Muttekopf oder Fernpassrinne.	Schwierigkeit:	T: 3	K: 3	G: 3	Hm: 1600 m D: 5 Std.	
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	30 € / 40 €				
	Ausgangspunkt:	Strengen/Obweg, 1300 m				
	Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann				

57		Dolomiten vom Feinsten		13.03. – 16. 03.2014		
Steile Rinnen, aussichtsreiche Hochflächen und beeindruckende Scharten. Vorbesprechung telefonisch mit dem Leiter.	Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1200 m D: 4 Std.	
	Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
	Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €				
	Ausgangspunkt:	Campill , Hotel Sanvi				
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd				
	Tourleiter:	Hartmut Seelus				

**58 Hochkönig 2941m von der Mitterfelderalm oder vom Arthurhaus 15.03. – 16.03.2014**

Höchster Gipfel in den Berchtesgadener Alpen. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 3	G: 3	Hm: 1550 m	D: 4-5 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	30 € / 40 €				
Ausgangspunkt:	Arthurhaus, Mitterfeldalm 1620m				
Abfahrtsort- und zeit:	10:00 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Robert Ruisinger				

**59 Telemark Sonntagsausflug 16.03.2014**

Wir besuchen das Telemarkfest im Kleinwalsertal, probieren selber die ersten Telemarkschwünge mit Leihhausrüstung (solange der Vorrat reicht) und stärken uns beim Brunch im Kanzelwandgipfelrestaurant. Voraussichtliche Kosten für Skipass, Leihhausrüstung, Brunch und T-Shirt ca. 55 €

Schwierigkeit:	T: 1	K: 1	G: 1	Hm: /	D: 1 Tag
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Riezlern Kanzelwandbahn				
Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Christoph Hunglinger				

**60 Westfalenhaus, 2276 m 21.03. – 24.03.2014**

Genusstouren im Sellrain, z.B. Winnebacher Weißkogel, Längentaler Weißer Kogel, Hoher Seeblasskogel, 3180-3230 m

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1000 m	D: 4 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €				
Ausgangspunkt:	Lüsens, 1639 m				
Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Klemens Wiedemann				

**61 Gaishorn, 2247 m 23.03.2014**

Ein Klassiker im Tannheimer Tal. Im nordseitigen Gipfelhang hält sich der Pulverschnee besonders lang.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1150 m	D: 4 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	9	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Tannheim				
Abfahrtsort- und zeit:	06:30 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Robert A. Schmid				

63	Woleckleskarspitze	29.03.2014
Über freie Hänge zur Hagler Jagdhütte und weiter zur Luchsnachersattel und in das schöne Gipfelkar der Woleckleskarspitze	Schwierigkeit:	T: 2 K: 3 G: 3 Hm: 1520 m D: 4,5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Häselgehr - Lechtal
	Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Christoph Hunglinger

64	Skitouren im Piz d'Err-Gebiet	04.04. – 07.04.2014
Akklimationstour für die Teilnehmer der „Tour du Ciel“. Teilnehmer der Tour du Ciel haben Vorrang bei der Anmeldung. Stützpunkt: Chamanna Jenatsch. Mögliche Gipfel: Piz Laviner (3137 m), Piz Jenatsch (3250 m), Piz d'Agnel (3205 m). Vorbesprechung per Mail.	Schwierigkeit:	T: 3 K: 3 G: 3 Hm: 1500 m D: 4-6 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €
	Ausgangspunkt:	Julier-Pass / Chamanna Jenatsch
	Abfahrtsort- und zeit:	ca. 12.00 Uhr, nach Vereinbarung
	Tourleiter:	Gerhard Reich

65	Ruitelspitze, 2580 m	05.04.2014
Ein wenig bestiegener Skiberg in den Lechtalern mit toller Aussicht. Je nach Verhältnissen über Wasealm oder Tajaalm.	Schwierigkeit:	T: 2 K: 3 G: 3 Hm: 1600 m D: 5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Bach, 1000 m
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

67	Jamtalhütte Silvretta	12.04. – 15.04.2014
Wahnsinnstouren Jamspitze, Augstenberg, Breite Krone, Gemsspitz (kleine Auswahl). Vorbesprechung per Telefon oder Mail.	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1200 m D: 3-5 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	60 € / 70 €
	Ausgangspunkt:	Jamtalhütte, Auffahrt Ratrak
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert Ruisinger

**68** **Thaneller zum Abschluss** **18.04.2014**

Immer wieder ein lohnendes Ziel und eine Herausforderung. Vorbesprechung telefonisch mit dem Leiter.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1200 m	D: 4 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	1	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €				
Ausgangspunkt:	Heiterwang				
Abfahrtsort- und zeit:	06:00 Uhr, Sportanlage Süd				
Tourleiter:	Hartmut Seelus				

**69** **Tour du Ciel** **16.04. – 22.04.2014**

Haut Route mal anders. Zermatt, Schönbielhütte, Arbenhorn (3713 m), Cabane du Moutet, Blanc de Morning (3657 m), Cabane de Tracuit, Bishorn (4153 m), Turtmannhütte, Barrhorn (3610 m), Topalihütte, Wasuhorn (3343 m), St. Nikolaus. Nur für erfahrene Skibergsteiger. Vorbesprechung per Mail.

Schwierigkeit:	T: 3	K: 3	G: 3	Hm: 1800 m	D: 4-8 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	2	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	110 € / 125 €				
Ausgangspunkt:	Zermatt				
Abfahrtsort- und zeit:	ca. 12:00 Uhr, nach Vereinbarung				
Tourleiter:	Gerhard Reich				

**70** **Kloster St. Bernhard** **21.04. – 25.04.2014**

Das besondere Erlebnis: Leichte, pfundige Skitouren von der Passhöhe am Großen St. Bernhard. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.

Schwierigkeit:	T: 1	K: 1	G: 1	Hm: 1000 m	D: 2-3 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	1	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	80 € / 95 €				
Ausgangspunkt:	Kloster St. Bernhard, Schweiz				
Abfahrtsort- und zeit:	nach Vereinbarung				
Tourleiter:	Robert Ruisinger				

**71** **Sustenhorn 3504m, Fünffingerstock 2905m, Giglistock 2906m** **01.05. – 04.05.2014**

Vom Hotel Steingletscher am Sustenpass und der Tierberghütte: Sagenhafte Frühjahrestouren in ebensolcher Landschaft. Vorbesprechung per Telefon oder Mail.

Schwierigkeit:	T: 2	K: 2	G: 2	Hm: 1300 m	D: 4 Std.
Teilnehmeranzahl:	7	Buchungsstart: 01.10.2013			
Ausrüstung Liste Nr.:	2	Buchungsende: /			
Teilnehmergebühr:	80 € / 95 €				
Ausgangspunkt:	Hotel Steingletscher am Sustenpass, Schweiz				
Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd, nach Vereinbarung				
Tourleiter:	Robert Ruisinger				

72	Hochglückkarscharte, 2387 m	01.05.2014
Die ultimative Abschlusstour im Karwendel, garantiert nicht einsam.	Schwierigkeit:	T: 2 K: 2 G: 2 Hm: 1160 m D: 4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	1 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	15 € / 20 €
	Ausgangspunkt:	Eng, 1227 m
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Sportanlage Süd, nach Vereinbarung
	Tourleiter:	Klemens Wiedemann

46	Wolfendorn und Flatschspitze: Oben am Brenner	15.02. – 16.02.2014
Gar nicht so kurze Skitouren mit anspruchsvollen klasse Abfahrten. Übernachtung im Gasthof in Gries oder Pension in Obernberg.	Schwierigkeit:	T: 1 K: 2 G: 2 Hm: 1200 m D: 3-4 Std.
	Teilnehmeranzahl:	7 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	9 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	30 € / 40 €
	Ausgangspunkt:	Gasthof Wolf, Brenner
	Abfahrtsort- und zeit:	07:00 Uhr, Sportanlage Süd
	Tourleiter:	Robert Ruisinger

2	Best of Switzerland	
<b>Fahrt mangels Beteiligung abgesagt!</b>	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: / D: 4 Tage
	Teilnehmeranzahl:	50 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	14 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	DZ 496,00 € / EZ 556,00 €
	Ausgangspunkt:	Thusis
	Abfahrtsort- und zeit:	05:00 Uhr, Plärrer-Süd
	Tourleiter:	Hartmut Seelus, Inge Matzke

3	Brenta Dolomiten: Marilleva, Folgarida, Madonna di Campiglio	22.02 – 01.03.2014
Val die Sole: Skivergnügen für Genussskifahrer, Tiefschneefans und Variantenfahrer. Die gesamte Info findet Ihr an anderer Stelle der Mitteilungen. Leistungen: Busfahrt, 7 x Ü/HP, 6-Tage Skipass, Skibetreuung	Schwierigkeit:	T: 1 K: 1 G: 1 Hm: / D: 7 Tage
	Teilnehmeranzahl:	50 Buchungsstart: 01.10.2013
	Ausrüstung Liste Nr.:	14 Buchungsende: /
	Teilnehmergebühr:	DZ 675,00 € / EZ 765,00 € / Senioren abzüglich 25,00 €
	Ausgangspunkt:	Mezzana-Marilleva
	Abfahrtsort- und zeit:	09:00 Uhr, Plärrer-Süd
	Tourleiter:	Hartmut Seelus, Robert Ruisinger

# Neuigkeiten, Nachrichten und Touren des DAV-Friedberg

## Familiengruppe I

### Vereinsfahrt in die Tannheimer Berge – September 2013

VON BERNI MÖGELE

Am Samstag, den 14.09.2013, führte die Vereinsfahrt der Sektion Friedberg in die Tannheimer Berge. Bereits bei der Anfahrt mit dem Bus trübten sich die Wetteraussichten immer mehr ein. Glücklicherweise regnete es bei der Ankunft an der Talstation der Neunerköpfe-Bahn nicht mehr, und die Sicht war gar nicht so schlecht.



Frohmut Beck beim winterlichen Aufstieg zur Sulzspitze  
Foto: Berni Mögele

Mit der Gondel ging's hinauf zur Bergstation. Warm eingepackt, konnten wir vom Neunerköpfigipfel (1.900 m) unseren Weg bis zur Strindenscharte gut einsehen. So machte sich die 10-köpfige Gruppe, in der fast alle Altersklassen vertreten waren, auf den Weg. Nach ca. 1 Std. war die Strindenscharte erreicht.



Hardy Ullmann zeigt Papa Michael und 2. Vorstand Richard Mayr, wie man mit Bergschafen umgeht (Foto: Berni Mögele)

Kurz darauf teilte sich die Gruppe dann: Wegen des einsetzenden Schneeregens strebten die Kinder mit einigen Erwachsenen die Gappenfeldscharte und die kurz unterhalb liegende urige Gappenfeldalpe an. Der Rest zweigte zur Sulzspitze (2.084 m) ab.

#### Schnee ...

Den Weg zum Gipfel musste man sich durch reichlich Nassschnee bahnen. Mancher Skitourengänger hat hier im Winter schon weniger Schnee gesehen!

#### ...und gemütliche Hütten-einkehr

Nach dem Abstieg traf man sich mit den anderen auf der Gappenfeldalpe, die ein schönes Plätzchen in der Stube ergattern konnten. Die Kinder hatten vor der Hütte jede Menge Arbeit mit den vielen Schafen, die alle unbedingt gefüttert und gestreichelt werden wollten.

#### Zum Abschluss. Terrasse mit Seepanorama

Nach der Rast besserte sich das Wetter, und wir konnten vor dem Abstieg noch auf die nahe gelegene Schochenspitze (2.069 m) steigen. Nach dem Abstieg zum Vilsalpsee konnten wir sogar auf der Terrasse das Seepanorama genießen, bis uns der Bus von dort wieder abholte.

Trotz anfangs schlechter Aussichten war es dann doch wieder für alle ein sehr schöner Bergtag in den Tannheimer Bergen.



Kinder der Familiengruppe mit Panoramablick von der Raazalpe in der Liegfeistgruppe (1.736 m)  
Foto: Stefan Fritz

## Familienwochenende im Berg- haus Rinnen – September 2013

VON FAMILIE FRITZ

Am Dienstag, den 24. September, fand in der Herrgottsruhstraße das letzte Vortreffen mit den üblichen Vorbereitungsthemen und dem Auftrag, den Holzlagerplatz herzurichten, statt.

Drei Tage später reisten alle im Gewitter an. Nachdem die heiße Hauptspeise des Abendessens gegessen war, beratschlagten wir die Wandertour für den nächsten Tag.

In der Früh hieß es „Also los, mit der dreiundzwanzigköpfigen Meute runter nach Rauth und sechshundert Meter hoch zur Raazalpe (1.736 m)!“

### Streicheleinheiten auf der Alpe

Es herrschte allgemeine Freude, als wir die Alpe zur Mittagszeit erreichten. Nach ein paar Gläsern Milch und einer Streicheleinheit für den dort stationierten schwarzen Friesenhengst teilte sich die Gruppe in einige Absteiger und ein paar Aufsteiger. Die kleinere Gruppe schleppte sich auf die Abendspitze (1.962 m), die größere Gruppe schleppte eine Bank ins Tal und war früher im Quartier zurück. Holz war allerdings immer noch keines da.

In der Nacht auf Sonntag schliefen auch die Kinder. Am Sonntag legten wir noch die Äxte ins Wasser und verließen den abgesperrten Holzplatz, ohne bisher ein Hölzchen gesehen zu haben.

Bei warmen Sommertemperaturen wanderten wir ab Mittag noch einige Stunden am türkisfarbenen Lech entlang – leider mit zu wenig Spielzeit für die Kinder, dafür mit einer Punktlandung. Als wir die Hängebrücke in Forchach erreichten, kroch schon ein kalter Nebel vom Tal herauf, der uns kurz nach der Verabschiedung vollends eingehüllt hatte.



Elias Fritz und Benjamin Weindl beim Gipfelbucheintrag auf der Abendspitze



Hans-Thomas Thiem mit den Gipfelstürmern der Familiengruppe an der Abendspitze (1.962 m)  
Fotos: Bernie Mögele

## Familiengruppe II

# Die Suche nach dem sagenhaften Schatz am Schlosskopf

VON RICHARD MAYR

Kurz nach Reutte steht hoch über der Fernpassbundesstraße die mächtige Burg-ruine Ehrenberg, und oberhalb thront die Festung Schlosskopf.

Viele Male schon bin ich daran vorbeigefahren und verspürte den Wunsch, mir diese alte Ritterburg einmal anzuschauen. Auf der Fahrt unserer Familiengruppe zum Berghaus Rinnen überraschten wir dann unsere Kinder mit dem Besuch dieser Bilderbuch-Ritterburg.

Die Ruine der Burg Ehrenberg liegt in 1.100 m Höhe südlich über Reutte in Tirol. Sie ist der Mittelpunkt eines der bedeutendsten Festungsensembles Mitteleuropas.

Die Burg wird von der barocken Festung Schlosskopf überragt, unterhalb sperrt die Ehrenberger Klause das Tal. Östlich der Bundesstraße vervollständigt das Fort Claudia das Befestigungssystem.

Eine Initiative von Privatleuten aus Reutte im Verein „Rettet Ehrenberg“ restauriert seit Jahren dieses Ensemble aus dem Mittelalter.

Wir betreten über das restaurierte Burgtor die als Klause bezeichnete Torbefestigung unterhalb der Burg.

Dort befindet sich ein Museumsladen. Hier bekommen wir ein Heft mit einer Schatzkarte für die Suche nach dem sagenhaften Schatz auf dem Schlosskopf.

Der Weg (ca. 90 min) zur oberhalb der Burgruine gelegenen Festung Schlosskopf wurde als Schatzsuche für Kinder ange-

legt. Die größeren Kinder laufen voran, und die kleineren schieben wir im geländegängigen Kinderwagen oder tragen sie in der Kraxe.

Auf mehreren großen Tafeln lesen wir den Kindern jeweils eine Sage oder einen Teil aus der Geschichte der Burg vor, und es muss eine Aufgabe dazu gelöst werden. Für die richtige Lösung gibt's im Heftchen einen Aufkleber.

Ein Aufkleber nach dem andern wird eingeklebt und ergibt dann eine tolle Schatzkarte, die zum sagenhaften Schatz am Schlosskopf führt. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, und der mühsame Aufstieg wird so sehr kurzweilig.

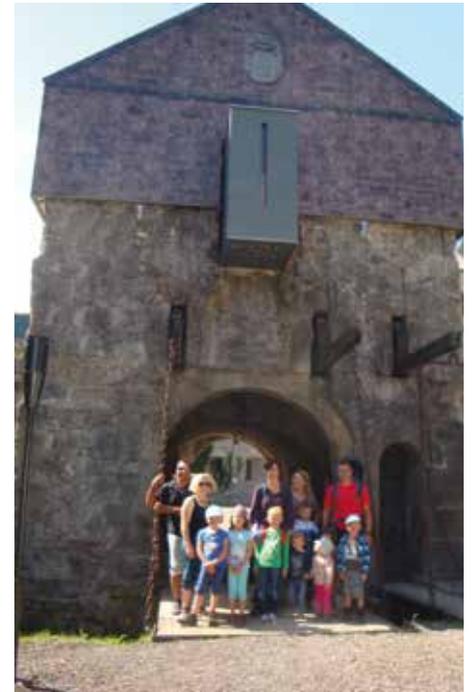
Die Erwachsenen erfreuen sich daran, dass sich immer wieder tolle Ausblicke auf die Berge und Täler rings um die Burg ergeben.

Durch das hergerichtete barocke Eingangstor gelangen unsere jungen Ritter und Burgfräulein in den Innenbereich der großen Festung Schlosskopf, die genau oberhalb der Burg liegt. Dort finden die kleinen Schatzsucher dann auch in einem der Gebäude endlich den gesuchten Schatz (bzw. das Lösungswort, mit dem die Kinder im Museumsladen dann als Belohnung eine sehr schön gestaltete CD erhalten).

Nach einer Brotzeit erfolgt der Abstieg über einen ziemlich steilen Weg auf der Ostseite hinunter zur Ruine der Burg Ehrenberg. In dieser Burg ist das „Schwert von Ehrenberg“ versteckt, aber das ist eine weitere Schatzsuche, die sich für

unseren nächsten Aufenthalt in Rinnen anbietet.

Wieder in der Klause (der Vorburg) angekommen, führt der Weg zum aufwändigen Abenteuerspielplatz, auf dem unsere Kinder noch ihre letzten Kräfte austoben



Die Familien Esen, Rohleder, Sesic und Mayr vor dem Burgtor (Foto: Richard Mayr)



Carolina, Paulina und Nina vor dem Museumsladen und Ritter Rüdiger (Foto: Richard Mayr)

können. Hier gibt's für die Kinder ein Eis und für die Eltern Kaffee und Kuchen.

Die Erkundung dieser historisch bedeutsamen und wirklich sehr interessanten und spannenden Burganlage wird durch die liebevoll gestaltete Schatzsuche zu einer familiengerechten Wanderung. Eine sehr kurzweilige Verbindung von Bergwanderung, Kinderabenteuer und Historie. Wir haben hier ein absolut lohnenswertes Ziel für Familien mit Kindern entdeckt.

Endlich, der Schatz  
ist gefunden!  
(Foto: Richard Mayr)



## Kinderklettern in Konstein

VON RICHARD MAYR

„Papa, können wir mal wieder nach Konstein fahren?“ So fragten mich meine Kinder Antonia und Quirin.

Das erste Klettern an richtigen Felsen im Sommer hatte sie begeistert, und so starteten wir zusammen mit den Familien

von Martin Fischer und Henrik Goedecke an die Kletterfelsen nach Konstein.

Am Asterix-Felsen zeigten unsere Nachwuchs-kletterer – gut gesichert von den Papas – ihren kleinen Schwestern Valerie und Paulina, was sie bisher gelernt hatten.

Dank des fleißigen Übens an unserer Kletterwand in der Geschäftsstelle und in der Bloc-Hütte in Augsburg meisterten die Kinder die verschiedenen Routen sicher.

Zur Belohnung gab's am Ende des Tages auf dem Rückweg in Rain am Lech noch ein leckeres Eis.



Henrik Gödecke, Martin, Laura und Simon Fischer bei den Vorbereitungen  
Foto: Richard Mayr



Claudius und Julian Gödecke beim Klettern  
Foto: Richard Mayr



Simon Fischer beim Abseilen  
Foto: Richard Mayr

## Jugendgruppe

# Bachbegehung am Zwieselbach

VON JANA KUNERT

Eigentlich sollte es eine Bachwanderung werden – doch es kam eher zu einer Abenteuer tour ...

Am 28. September sind wir von der Geschäftsstelle aufgebrochen, um den Zwieselbach bei Reutte zu erkunden. Wir hatten gutes Wetter, so dass alle sehr motiviert waren und sich auf die Tour freuten.

Als wir am Stahlwerk in Reutte ankamen, hieß es erstmal: Rucksäcke packen und auf einem normalen Wanderweg den Aufstieg wagen. Es war eine angenehm kleine Gruppe, und wir kamen sehr gut voran. Wir gelangten ohne Probleme zur Jagdhütte „Kuhklause“, ab der wir den Fluss wieder hinunterlaufen wollten.



Brotzeit an der Kuhklause; vlnr.: Tatjana, Michi K., Jana, Christian, Michi M.  
Foto: Gerd Kunert

Wir legten allerdings erst einmal eine Brotzeitpause ein. Wieder frisch gestärkt, machten wir uns daran, den Fluss hinabzulaufen. Doch gleich am Anfang kam das erste Hindernis – eine alte, verfallene Staumauer. Sie war nicht hoch, so dass wir mithilfe eines Seils sehr gut hinüberklettern konnten. Das Wasser war sehr kalt, aber die Stimmung trotzdem gut.

So ging es weiter, bis plötzlich ein Wasserfall auftauchte, an dem wir nicht vorbeikamen. Also mussten wir die recht steile Böschung hochklettern. Gerd ging voraus und befestigte ein Seil an einem Baum, an dem wir uns festhalten und sicher nach oben klettern konnten. Wir setzten unsere Wanderung also oberhalb des Flusses weglos im Wald fort und hielten Ausschau nach einer geeigneten Abstiegstelle.



Jana weglos im steilen Bergwald unterwegs  
Foto: Tatjana Grimminger

Das Problem war nämlich, dass der Bach sehr tief eingeschnitten zwischen den Bergen verläuft und die Wände sehr steil sind. Als wir endlich eine etwas flachere Stelle fanden, ging es wieder mithilfe des Seils nach unten. Doch schon bald kam



Michi K. beim Aufstieg über die steile, brüchige Platte (Foto: Tatjana Grimminger)

ein weiterer Wasserfall, und wieder ging es nach oben. Das war spannend, denn die Felsplatte war steil und sehr brüchig. Nach einer gefühlten Ewigkeit, in der wir uns durch den Wald schlugen, konnten wir endlich wieder zum Fluss.



Felsentor im Bachbett; vlnr: Michi M., Jana, Christian, Gerd, Michi K.  
Foto: Tatjana Grimminger

Die Stimmung war, obwohl alle ziemlich fertig waren, noch ganz gut. Wir konnten dann den Rest des Flusses ohne weitere große Hindernisse hinunterwandern. Der Bach verläuft hier in einer wunderschönen Schlucht. Wir mussten allerdings immer wieder im Zickzack von einem Ufer zum anderen wechseln. Und da das Wasser sehr kalt war, wollte niemand hineinfallen.



Es geht dem Ende der Tour entgegen; vlnr.: Michi M., Jana, Michi K. (Foto: Gerd Kunert)

Es war ein toller Tag! Trotzdem waren aber alle froh, wieder am Bus zu sein und sich ausruhen zu können. Schließlich haben wir für die etwa 5 km hinauf zur Kuhklause nur 1,5 Stunden, zurück zum Bus aber über 5 Stunden gebraucht ...

# Alpingruppe

## Reparaturen am Friedberger Klettersteig

VON RICHARD MAYR

Im Rahmen der Begehung unseres Friedberger Klettersteigs wurden mehrere Beschädigungen und ein ausgebrochener Haken festgestellt.

Nachdem sie die Reparatur geplant und das notwendige Material besorgt hatte, fuhr eine Gruppe unserer Sektion mit dem Vereinsbus auf die Willi-Merkl-Hütte.

Wir verstauten das Material und den Akkubohrer, den uns Stefan Pauer dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte, im Rucksack und machten uns auf den Weg zur Gelben Scharte.

Dort angekommen, begannen Reinhard Thurner und ich unter fachkundiger Beratung von Bruno Gabler mit der Reparatur. Am Beginn des Klettersteigs haben wir einen neuen Haken eingbohrt und dort das Klettersteigseil wieder befestigt. Zudem haben wir an mehreren Stellen kleine Reparaturarbeiten durchgeführt.

Am Gipfel des Schartschrofen angekommen, durften wir dann eine kurze Mitteilung über die Reparatur im Gipfelbuch eintragen. Unser Friedberger Klettersteig befindet sich nun wieder in einwandfreiem Zustand!

Ich möchte mich bei meinen Helfern Reinhard Thurner und Bruno Gabler sowie bei Stefan Pauer ganz herzlich bedanken.



Reinhard Thurner am Friedberger Klettersteig  
Foto: Richard Mayr

## Seniorengruppe

### Wanderung zum Pürschling (1.555 m)

VON JOHANNES MAUSELE

Die letzte gemeinsame Bergtour 2013 der Seniorengruppe führte am 16. Oktober in die Ammergauer Alpen. Der Pürschling mit der gemütlichen August-Schuster-Hütte war das Wanderziel für die Gruppen A und B. Die Gruppe C bildete sich in Kultur in Ettal und Oberammergau.

Die Wandergruppe B fuhr von Oberammergau mit dem Kolbenlift zum Kolbensattel und wanderte auf dem gut angelegten Höhenweg zum Pürschling. Die Wandergruppe A stieg von Unterammergau auf. Der wolkenverhangene Himmel öffnete sich zeitweise, sodass wir nach 2,5 Stunden trocken unser Wanderziel erreichten. Der mäßig ansteigende Fahrweg ließ uns noch genügend Luft, um beim Aufstieg eine anregende Unterhaltung zu führen.



Aufstieg auf dem Fahrweg zum Pürschling  
(Foto: Johann Mausele)

In den letzten Tagen war es kalt und regnerisch, sodass wir ab 1.200 Höhenmeter auf eine geschlossene Schneedecke trafen. Beim Anblick der August-Schuster-Hütte zog sich die Gruppe auseinander, denn der angekündigte ofenfrische Leberkäs beschleunigte den Schritt so manches Seniors und so mancher Seniorin.



Die letzten Meter zum Pürschlinghaus  
(Foto: Johann Mausele)

Um 11.30 Uhr saßen die Gruppen A und B in der gemütlichen Stube. Unser ursprüngliches Vorhaben, den Teufelstättkopf zu besteigen, mussten wir auf Grund der Schneeverhältnisse aufgeben. Unser gemeinsamer Abstieg um 13.00 Uhr auf dem Fahrweg bot jedoch noch eine lohnenswerte Variante: Wir durchstiegen die Schleifmühlklamm.

Der Bachlauf fällt hier in mehreren Kaskaden talwärts. Die hohe Fließgeschwindigkeit lässt eine ideale Nutzung für den

Antrieb der Wetzsteinmühlen zu. Im Jahre 1865 existierten noch 32 Schleifmühlen.

Die Steinplatten für die Wetzsteine wurden in den nahen Steinbrüchen gewonnen. Es sind kieselsaure Einlagerungen in mergeligem Kalkgestein. Heute ist ein Museum daraus entstanden.

Die Durchsteigung der Klamm dauerte 30 Minuten. Um 15.00 Uhr wurden wir in Unterammergau vom Demmelmair-Bus abgeholt. Im Gasthaus Unternogg, das für seine Wildspezialitäten bekannt ist, kehrten wir zu einem gemütlichen Abendessen ein und ließen den Wandertag fröhlich ausklingen.

Bereit zur Heimfahrt in Unterammergau  
(Foto: Johann Mausele)



# Termine der Sektion Friedberg

## Januar 2014

Mi, 01. – So, 05.01.  
Skilager für Schüler  
im Berghaus Rinnen

Fr, 10. – So, 12.01.  
Jugendgruppe: Winterwochenende

Sa, 11.01.  
Tages-Ski- und Snowboardkurs

Sa, 11.01.  
Kindergruppe: Winterwanderung

So, 12.01.  
Tagesfahrt Langlauf

Sa, 18.01.  
Tages-Ski- und Snowboardkurs

So, 19.01.  
Tagesfahrt Langlauf

Fr, 24.01.  
Neujahrsempfang

Sa, 25.01.  
Tages-Ski- und Snowboardkurs

So, 26.01.  
Tagesfahrt Langlauf

Mittwochs  
19 – 20 Uhr Skigymnastik  
in der städt. 3-fach-Turnhalle

## Februar

Fr, 31.01. – So, 02.02.  
Jugendgruppe: Abschlussrennen Skikurs  
in Rinnen

Sa, 01.02.  
Tages-Ski- und Snowboardkurs

Fr, 07. – So, 09.02.  
Skilanglaufwochenende  
im Berghaus Rinnen

Fr, 14. – So, 16.02.  
Skitourenwochenende  
im Berghaus Rinnen

So, 16.02.  
Kindergruppe: Schneeschuhtour

Fr, 21. – So, 23.02.  
Sportliches Skifahren für Jugendliche  
im Berghaus Rinnen

So, 23.02.  
Jugendgruppe: Skifahren

So, 23. – Do, 27.02.  
5-Tagesfahrt nach Klaus  
bei Feldkirch

Fr, 28. – Mi, 05.03.  
Familiengruppe: Berghaus Rinnen

Mittwochs  
19 – 20 Uhr Skigymnastik  
in der städt. 3-fach-Turnhalle

## März

So, 09.03.  
Abschlussfahrt Langlauf

Fr, 14.03.  
Vortrag „Korsika – Das Gebirge im Meer“

Sa, 15. – So, 16.03.  
Jugendgruppe: Klettern Halle oder Fels

Sa, 29. – So, 30.03.  
Kindergruppe: Hüttenwochenende

Mittwochs  
19 – 20 Uhr Skigymnastik  
in der städt. 3-fach-Turnhalle



Elisabeth Müller  
Petra Neumaier  
Renate Pauer  
Brigitte Rawein  
Anja Schwab  
Silvia Schwab  
Gertrud Setzensack  
Ursula Zeiper

**25 Jahre Männer**

Roland Ambrosch  
Horst Birkmair  
Robert Bosch  
Volker Hautzel  
Harald Horn  
Andreas Lorenz  
Richard Mayr  
Uto Meier  
Ulrich Mueller  
Jochen Müller  
Bernhard Rawein  
Martin Schroll  
Werner Schuster  
Matthias Schuster  
Ernst Seidl  
Martin Speer  
Simon Speer  
Tobias Zeiper  
Helmut Zeiper

**40 Jahre Frauen**

Elfriede Hartinger  
Annemarie Pauer  
Birgit Reim  
Ruth Richter  
Gabriele Schadl  
Anneliese Schinkinger  
Angelika Schuster

**40 Jahre Männer**

Helmut Adam  
Alfred Hartinger  
Andreas Pauer  
Martin Ritter  
Juergen Schenk  
Johann Schmaus  
Horst Schwancar  
Bernhard Stockmaier  
Josef Sturm  
Manfred Wächter

**50 Jahre Frauen**

Hannelore Einsiedler  
Renate Giebitz  
Baerbel Kratzer

## Jubilarehrung

WIR DANKEN ALLEN JUBILAREN FÜR DIE LANGJÄHRIGE TREUE ZUM DEUTSCHEN ALPENVEREIN UND ZUR SEKTION FRIEDBERG. DIE EHRUNG DER JUBILARE FINDET IM RAHMEN DES NEUJAHRSEMPFANGS AM 24. JANUAR 2014 STATT. DIE JUBILARE WERDEN SCHRIFTLICH EINGELADEN.

**Für ihre Treue zum Deutschen Alpenverein werden geehrt:**

**25 Jahre Frauen**

Ursula Hinterholzer

Helga Horn  
Sabine Ide  
Josefine Kreutmeier  
Andrea Löbbecke  
Monika Lorenz

Maria Kriesche  
 Sybille Raab  
 Kaethe Rath  
 Gertraud Schmid

#### 50 Jahre Männer

Peter Gruenaug  
 Franz Hintermair  
 Rainer Kastner  
 Simon Konrad

Wolfgang Lutz  
 Hans Muther  
 Wolfgang Raab

#### 60 Jahre Frauen

Ilse Roubal

#### 60 Jahre Männer

Paul Grundler  
 Werner Henninger

Franz P. Käbberger  
 Hans Rupp  
 Hans Scheller

#### 70 Jahre Frauen

Irmgard Sonntag

#### 75 Jahre Männer

Karl Schmid

# Die Sektion Friedberg gratuliert ...

... ALLEN MITGLIEDERN, DIE VON  
 JANUAR BIS MÄRZ 2014 EINEN RUNDEN ODER HALBRUNDEN GEBURTSTAG AB  
 50 JAHREN FEIERN KÖNNEN.

## Januar

#### 80 Jahre

Robert Bernhard

#### 75 Jahre

Josef Tyroller

#### 70 Jahre

Hannelore Einsiedler  
 Georg Steinhardt

#### 65 Jahre

Ernst Grieb  
 Wolfgang Rieger

#### 60 Jahre

Gertrud Schenk  
 Ulrich Müller  
 Ugo Merlo  
 Reinhard Gründler

#### 50 Jahre

Carola Widmann  
 Ingrid Pfanzelt  
 Wolfram Koal  
 Sigrid Bach  
 Melvyn Jones  
 Anna Köhler

## Februar

#### 85 Jahre

Alfred Hartinger

#### 75 Jahre

Wilhelm Mayr  
 Josef Blimen  
 Helmut Pauer  
 Peter Feile  
 Hans Glass

#### 70 Jahre

Klaus Wagner  
 Herbert Krammel

#### 65 Jahre

Werner Schäffner

#### 50 Jahre

Eva Sommer  
 Peter Hoffmann  
 Helene Zonninger

## März

#### 85 Jahre

Alfred Mlaker

#### 80 Jahre

Margot Harnischfeger  
 Brigitte Probst

#### 75 Jahre

Christl Neumair  
 Franz Bilo  
 Anneliese Kleist

#### 70 Jahre

Gisela Langer  
 Fritz Röhm

#### 65 Jahre

Christine Pfaller  
 Regine Nägele

#### 60 Jahre

Paul Herger  
 Walter Jaschke

#### 50 Jahre

Thomas Wineck  
 Thomas Deisenhofer  
 Renate Geiseler

# Einladung zur 38. Jahreshauptversammlung

DER SEKTION FRIEDBERG IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN AM DONNERSTAG,  
10. APRIL 2014 UM 19.30 UHR IN DER GASTSTÄTTE METZGER, RADEGUNDISSTR. 14,  
86316 FRIEDBERG-WULFERTSHAUSEN

**Tagesordnung:**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden und der Mitarbeiter
2. Kassenbericht für die Sektion, das Berghaus Rinnen und die Willi-Merkl-Hütte
3. Bericht der Kassenprüfer, Stellungnahme zu den Berichten und Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
5. Etat für das Bergjahr 2014
6. Satzungsänderung

**Hinweis:**

Seitens der Österreichischen Finanzverwaltung werden Ergänzungen der Satzung nach österreichischem Gemeinnützigkeitsrecht gefordert, die bis 31.12.2014 zwingend umzusetzen sind, um nicht steuerliche Nachteile zu erleiden. Aus diesem Grund ist eine Änderung der Satzung in § 2 (Vereinszweck), § 3 (Verwirklichung des Vereinszwecks), sowie § 24 (Auflösung) erforderlich.

Der Satzungsentwurf kann ab Januar 2014 zu den üblichen Geschäftszeiten auf der Geschäftsstelle und im Internet unter [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de) eingesehen werden.

7. Wünsche und Anträge
8. Sonstiges

**Wichtig:**

Anträge an die Versammlung müssen spätestens zehn Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden eingereicht werden. Wegen der Neuwahlen von Vorstand und Beirat wird um zahlreichen Besuch der Mitglieder gebeten.

**Die Vorstandschaft der Sektion Friedberg im Deutschen Alpenverein**

# Wichtige Mitteilungen der Mitgliederverwaltung

Bitte beachten Sie die neuen Mitgliedsbeiträge, die auf der Jahreshauptversammlung am 11. April 2013 beschlossen wurden.

Ab dem 70. Lebensjahr kann **auf Antrag** der Beitrag von 55 Euro auf 35 Euro

ermäßigt werden.

## Bankabbucher:

Der Jahresbeitrag 2014 wird ab 2. Januar vom Konto abgebucht. Teilen Sie uns bitte Änderungen der Bankverbindung mit. Die

Ausweise werden bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.

## Barzahler:

erhalten keine gesonderte Rechnung. Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag bis spätestens 08.01.2014 auf das Konto des Alpenvereins Friedberg bei der Sparkasse Augsburg.

Kontonummer: 13680

Bankleitzahl: 72050000

Bei Bezahlung durch Überweisung werden die Ausweise Ende Februar zugesandt.

## Mitgliedsbeiträge in Euro

A-Mitglied	55,- (+ 10,- Aufnahmegebühr)
B-Mitglied (Partner)	35,- (+ 5,- Aufnahmegebühr)
Junior (18–25 Jahre)	30,-
Jugend (bis 18 Jahre)	15,-
C-Mitglied (Vollmitglied andere Sektion)	15,-
Familie A+B (Kinder bis 18 Jahre frei)	90,- (+ 15,- Aufnahmegebühr)

## Kurz gemeldet

### Jahresprogramm und Stammtisch der Seniorengruppe

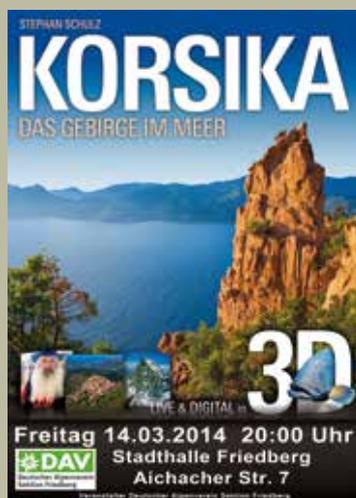
Das Jahresprogramm für unsere acht Touren und unsere Wanderwoche 2014 sind in Planung. Im Januar beginnen wir ab dem 08.01.2014 wieder mit den Mittwochswanderungen im Wittelsbacher Land mit Sebastian. Start ist um 09:30 Uhr, wie gewohnt bei Herrgottsruh.

Zu unserem monatlichen Stammtisch treffen wir uns wie bisher am letzten Mittwoch des Monats, beginnend am 29.01.2014 um 15:00 Uhr im Sportheim Ottmaring. Am Stammtisch stellen wir die geplanten Fahrten vor. Hier findet auch die Anmeldung für die jeweilige Tages tour im folgenden Monat statt.

Wir wünschen uns ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergwanderjahr 2014!

### 3D-Show „Korsika – das Gebirge im Meer“

Korsika vereint als die gebirgigste Insel im Mittelmeer auf kleinem Raum eine unglaublich vielfältige Erlebniswelt. Wandern, Tauchen, Klettern, Canyoning oder ausgedehnte Bergtouren – auf Korsika wird es praktisch nie langweilig.



So verbrachte der 3D-Fotograf Stephan Schulz während mehrerer ausgedehnter Reisen viele Monate auf dieser Trauminsel. Ihn begeisterten wilde Küsten und verträumte Buchten, in deren türkisfarbenem Wasser er mit riesigen Zackenbarschen tauchte. Über phantastische Natur-Rutschen glitt er zwischen den zackigen Bavella-Türmen in die kristallklaren Badegumpen der korsischen Bergflüsse und fuhr mit dem Mountainbike durch Macchia und Küstenwüsten. Das Highlight erlebte er aber während seiner 16-tägigen Durchquerung der imposanten korsischen Bergwelt auf dem GR20, Europas atemberaubendstem Fernwanderweg.

Während seiner Reisen beeindruckten ihn aber auch immer wieder die stolzen Korsen. So ging er mit verwegenen Männern auf Wildschweinjagd oder besuchte einen Parfumeur, der aus den duftenden Macchia-Kräutern betörende Essenzen kreierte.

Erleben Sie am 14.3.2014 in der Stadthalle Friedberg Fotos und Filmsequenzen in brillanter digitaler 3D-Projektion – ein plastisches visuelles Erlebnis, das im Bereich der Live-Reportage einzigartig im deutschsprachigen Raum ist!

# Winterprogramm 2014

ANMELDUNGEN finden an den genannten Terminen jeweils auf der Geschäftsstelle in Friedberg, Herrgottsruhstr.1, dienstags zwischen 19:30 Uhr und 20:30 Uhr statt. Bei den Tagesskifahrten werden die Bus-sitzplätze entsprechend der Anmeldung reserviert. Bei den Mehrtagesfahrten können Jugendliche nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten! Anmeldungen sind erst mit dem Entrichten der Anzahlung verbindlich. Die angegebenen Kosten sind nur für die Mitglieder unserer Sektion gültig. Bei kurzfristigen Absagen ist eine Rückerstattung des Fahrpreises nicht möglich.

**HAFTUNG:** Skifahren und Bergsteigen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich

auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Mit diesem Winterprogramm wollen wir einen großen Kreis unserer Mitglieder ansprechen und erhoffen eine rege Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen

unseres Vereins. Nähere Einzelheiten über die Programmpunkte können Sie bei den jeweiligen Anmeldungen erfahren.

Allen Teilnehmern wünschen wir viel Spaß, viel Erfolg und eine gesunde Heimkehr.

Vergessen Sie nicht die Devise des DAV

**SAUBERE UMWELT –  
SAUBERE BERGE**

Bleiben Sie auf der Piste, schonen Sie die Landschaft und stören Sie nicht das Wild!

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und sind Sie Vorbild!

Euer Wintertourenwart: Georg Bogdain

## Alpinskifahrten und -kurse

5-Tagesfahrt nach Klaus bei Feldkirch

23.02.–27.02.2014 (So.–Do.)

Am 23.02.2014 erfolgt nur die Anfahrt zum Quartier mit einer Stadtführung in Lindau.

- Skigebiete:** Arlberg, Lech, Montafon, Golm, je nach Schneelage in den Skigebieten  
**Quartier:** Gasthof Pension Sternen, A - 6833 Klaus, Tel. 0043 5523/62443  
**Anmeldung:** Ab sofort, unter Tel. 0821/603303 oder per E-Mail georg.bogdain@gmx.de und dienstags von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr auf der Geschäftsstelle  
**Kosten:** Euro85,- für Fahrt, anfallende Unkosten und Trinkgelder für Busfahrer und Hotelpersonal  
 4 x HP im Doppelzimmer Euro 172,-  
 4 x HP im Einzelzimmer Euro 228,-  
**Skipässe:** 4 Tagesskipässe für Erw. + Sen. ca. Euro 90,-/170,-  
**Anzahlung:** Euro 85,- bei der Anmeldung

Alle Beträge können auch auf das Vereinskonto bei der Stadtparkasse Augsburg Nr. 0250183290 BLZ 72050000 überwiesen werden.

**Auskunft erteilt:** Bogdain Georg, Tel. 08 21/60 33 03

## Sportliches Skifahren für Kinder und Jugendliche

21.02.–23.02.2014 (Fr.–So.)

<b>Abfahrt:</b>	Freitag, 21.02.2014, ca. 18:30 Uhr Volksfestplatz
<b>Rückkehr:</b>	Sonntag, 23.02.2014, ca. 19:00 Uhr Die Veranstaltung findet im Haus Rinnen statt
<b>Anmeldung:</b>	E-Mail an <a href="mailto:sektion@alpenverein-friedberg.de">sektion@alpenverein-friedberg.de</a>
<b>Anforderungen:</b>	Kinder und Jugendliche mit gutem skifahrerischem Können und Spaß am Skifahren in einer Gruppe. Sicheres Fahren auf allen Pisten in meist paralleler Skistellung.
<b>Lehrgangsinhalte:</b>	Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens je nach Bedingungen, Buckelpistenfahren, Fun Park, leichter Tiefschnee
<b>Kursgebühr:</b>	45,- Euro, das beinhaltet Frühstück am Samstag und Sonntag, Abendessen am Samstag, Fahrtkosten im Gemeinschaftsbus und Kurs. Beinhaltet <b>nicht</b> Getränke im Haus Rinnen und Mittagessen auf den Skihütten sowie Skipässe.
<b>Achtung:</b>	Nachdem wir versuchen, Ausbildung auf aktuellem Stand zu bieten, sind Carving-Ski obligatorisch.

## Langlaufveranstaltungen

<b>12.01.2014 (So.)</b>	Tagesfahrt mit dem Bus
<b>19.01.2014 (So.)</b>	Tagesfahrt mit dem Bus
<b>26.01.2014 (So.)</b>	Tagesfahrt mit dem Bus
<b>07.02.–09.02.2014</b>	Fahrt nach Rinnen (Fr.–So.)
<b>09.03.2014 (So.)</b>	Abschlussfahrt mit dem Reisebus
<b>Anmeldung:</b>	Bei Hans Peter Schlögl per E-Mail <a href="mailto:skilanglauf@alpenverein-friedberg.de">skilanglauf@alpenverein-friedberg.de</a> bitte ca. 3 Wochen vor der Fahrt.

**Alle Termine sind auch im Winterprogramm der Sektion Augsburg enthalten.**

## Skitouren

### Liebe Skitourengeher:

An alle Gruppen geht der Appell, geplante Wochenendtouren auf der Geschäftsstelle bekanntzugeben, damit sich Interessierte anschließen können. Zur Unterstützung selbstorganisierter Skitouren stehen den Tourengeherern ausreichend Kartenmaterial, Verschüttensuchgeräte, Lawinschaufeln, Sonden und Seile auf der Geschäftsstelle zur Verfügung.

### Skitourenwochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger im Haus Rinnen

14.02.–16.02.2014 (Fr.–So.)

Das Wochenende wird geleitet von Franz Reif, Hochtouren- u. Skitourenführer  
Nähere Auskunft und Anmeldung bei Hans Peter Schlögel, Tel. 0821/664164, und Richard Mayr, Tel. 0821/4708855

Frühjahrsskitour im Aostatal

14.04.–18.04.2014 (Mo.–Fr.)

**Quartier:** Refugio Vittorio Emanuele  
**Tourenziel:** La Tresente, Testa del Grand Etret, Punta Ceresole, Gran Paradiso, je nach Schneelage und Verhältnissen  
**Anmeldung:** Ab 05.11.2013 jeweils dienstags auf der Geschäftsstelle  
 Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.  
**Kosten:** Alle anfallenden Kosten sind von den Teilnehmern zu tragen!  
**Info:** Die Skitour findet unter Leitung von Franz Reif statt.

Auskunft erteilen Franz Reif, Tel. 0821/609753, und Georg Bogdain, Tel. 08 21/60 33 03

# Meisterschaften Ski Alpin 2014

**STADTMEISTERSCHAFT im Riesenslalom**  
**KREISMEISTERSCHAFT im Riesenslalom**

siehe Veröffentlichung in der Tagespresse  
 siehe Veröffentlichung in der Tagespresse

## Allgemeines

**Skigymnastik für Jugendliche und Erwachsene** jeden Mittwoch von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der städtischen Dreifach-Sport-halle, Leitung: Bern Thurner, Dipl. Sportlehrer

## Klettern

Grundkurs Klettern an künstlichen Anlagen

09.05.–11.05.2014 (Fr.–So.)

Freitag: 19:30 bis ca. 22:00 Uhr, Geschäftsstelle Friedberg  
 Samstag: 10:00 bis ca. 16:00 Uhr, DAV Klettercenter Augsburg, Ilsungenstr.  
 Sonntag: 10:00 bis ca. 16:00 Uhr, DAV Klettercenter Augsburg, Ilsungenstr.

**Kursinhalte:**

Ausrüstung für das Sportklettern, Klettern im Nachstieg und im Vorstieg, Sichern eines Kletterpartners im Nachstieg und im Vorstieg, Einblick in grundlegende Klettertechniken

**Ausrüstung** (kann bei Bedarf in der Kletterhalle ausgeliehen werden):

Hüftgurt, 1 HMS-Karabiner, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, bequeme Sportkleidung

**Teilnehmerzahl:** max. 6 Personen

**Kosten:** Kursgebühr 30,-- EUR, Samstag und Sonntag der Halleneintritt

**Anmeldung:**

E-Mail: gerd.kunert@arcor.de, Tel: 0821/3174278, Mobil: 0151/5386 4371

Auf Leserbriefe freut sich die *alpenblick*-Redaktion unter der E-Mail Adresse [redaktion@dav-augsburg.de](mailto:redaktion@dav-augsburg.de) oder unter der Postanschrift: DAV-Augsburg, Redaktion *alpenblick*, Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der Veröffentlichung im *alpenblick* unter Angabe des Namens sowie mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden, Texte können z.B. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit etwas Skepsis wartete ich auf die Erstausgabe des neuen Mitteilungsblattes. War mir doch das bisherige Heft sehr vertraut. Immer informativ und gut gegliedert. Man fand sich schnell zurecht. Vor der „one man“ Redaktion in Person von Kurt Landes muß man für dessen jahrzehntelange Leistung absolut den Hut ziehen.

Nun wählten die Mitglieder der Sektion eine neue Vorstandschaft. Wie erwartet bringt dies auch Änderungen mit sich.

Die Erstausgabe des neu gestalteten Mitteilungsblattes halte ich nun in Händen. Professionell!! Im „Alpenblick“ werden auch hohe Ansprüche bedient. Das größere Format erlaubt den Druck von Reportagen. Durch differenzierte Berichte mutiert das Heft von einer primär Infozur Unterhaltungsbroschüre. Ein erfreulicher Zusatznutzen. Schon in der ersten Ausgabe zeichnet sich dies ab. Mehr und vor allem auch größere Fotos sind nun möglich. Allein das Tourenprogramm zeigt, nur als Beispiel, eine hervorragende Übersicht. Ich bin beeindruckt.

Mit freundlichen Grüßen  
Werner Völker

Liebe Redaktion,  
heute war die erste Ausgabe des „alpenblick“ im Briefkasten. Wenn nicht DAV draufgestanden wäre, hätte ich es zuerst für das Probeexemplar einer neuen Alpenzeitschrift gehalten. Erst auf den zweiten Blick gab es sich als Mitgliedermagazin des „DAV Augsburg & Friedberg“ zu erkennen. Daß es sich um das bisherige

„Mitteilungsblatt“ handelt wurde mir erst beim Lesen bewusst.

Wobei das jetzt so auch nicht richtig ist. Es ist natürlich nicht nur eine Weiterentwicklung, das ist ein

grandioser Wurf.

Wer auch immer den Anstoß zu einem völlig neuen Konzept gegeben hat....der hat Visionen. Und....-weil der DAV ja ein Traditionsverein ist - vor allem.....Mut.

Mut, weil jede Neuerung ja die Gefahr in sich birgt auf Ablehnung zu stoßen und das Verlassen eingetretener Pfade mit der Möglichkeit des Stolperns verbunden ist.

Mut auch, weil die Umsetzung mit einem enormen Aufwand an Hirnschmalz, Logistik und Durchsetzungsvermögen verbunden ist.

Aber ... und dafür meine größte Hochachtung und allen Respekt ... das alles scheint die Sektion unter der neuen Leitung gesucht, gefunden und aktiviert zu haben.

Nicht nur das handlichere, auch weil gebräuchliche Format in DIN A4 sondern auch die dadurch mögliche größere Schrift empfinde ich durchaus als angenehm. Toll gelungen auch die einheitliche und übersichtliche Anordnung des Tourenprogramms.

Das soll jetzt in keiner Art und Weise eine Abwertung der Leistungen der Ersteller des bisherigen Mitteilungsblatts bedeuten das mich jetzt seit über 40 Jahren begleitet. Aber, Weiterentwicklung ist ein unabdingbarer Teil des Fortschritts ... und davon kann ein Verein, der seit 1869 besteht, eigentlich nie genug haben.

In diesem Sinn  
freundschaftlich  
Walter Zuchtriegel

Liebe Redaktion,  
die Neugestaltung des Mitteilungsblattes ist sehr gelungen, dazu unsere (ich schreibe auch im Namen anderer Augsburger AV-Mitglieder), herzliche Gratulation!

Eine Anregung, darüber bitte Gedanken machen - weniger ist mehr: schon aufgrund der geänderten Papierqualität müßten die Bilder teilweise größer sein (entsprechend weniger) - z..B.Seiten 33/34 und 48/49).

In der Hoffnung, daß unsere Anregung überdacht wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Horst Schwarz.

Lieber Bergfreund Jan Klukkert,  
vor ein paar Tagen war der neue „alpenblick“ im Briefkasten und ich war nach der Lektüre desselben angenehm überrascht.

Eine kleine Kritik hätte ich allerdings: Der Gastkommentar des 2. Bürgermeisters erscheint mir angesichts der bevorstehenden Kommunalwahl als Schleichwerbung.

Parteiwerbung, auch wenn die Partei nicht namentlich genannt wird, hat in einer Alpenvereinszeitung nichts zu suchen.

Der Alpenverein ist doch überparteilich – oder hab ich da was falsch verstanden?

Mit freundlichen Grüßen  
Isabella Merkle

# Termine

## **Donnerstag, 16. Januar 2014**

19 Uhr Jugendleitersitzung  
Ort: Jugendraum Burggrafenturm, Peutingenstraße 29

## **Montag, 20. Januar 2014**

20 Uhr Vortrag Dr. Ulf Gieseler:  
Traumberge Südamerikas. Von Ecuador  
nach Patagonien (HD-Multivisionsshow)  
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29

## **Dienstag, 21. Januar 2014**

15 Uhr Monatsversammlung der  
Seniorenabteilung  
Davor findet die Einschreibung für die  
Fahrt 202-2014 statt. Anschließend folgt  
ein Lichtbild- oder Filmbeitrag aus dem  
„Leben“ in der Seniorenabteilung.  
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

## **Dienstag, 21. Januar 2014**

19 Uhr Präsentation alpenvereinaktiv.  
com für Interessenten, die ihre Touren-  
fahrtung mit einbringen wollen.  
Ort: Burggrafenturm, Peutingenstraße 29

## **Montag, 10. Februar 2014,**

20 Uhr Vortrag Dr. Ferry Böhme:  
Naturwunder Neuseelands.  
Am schönsten Ende der Welt (Diashow)  
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29

## **Dienstag, 18. Februar 2014**

15 Uhr Monatsversammlung mit  
Lichtbildvortrag der Seniorenabteilung  
Davor findet die Einschreibung für die  
Fahrten 203-2014 und 204-2014 statt.  
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

## **Samstag, 22. Februar 2014**

1. Bayerischer Jugendcup Bouldern auf  
der f.re.e. in München. Zuschauer sind  
herzlich eingeladen, da auch einige Teil-  
nehmer aus dem Stützpunkt Augsburg  
starten werden. Messe München

## **Donnerstag, 20. Februar 2014**

18 Uhr Offener Sektionsabend für  
Mitglieder und Interessenten  
Ort: Burggrafenturm, Peutingenstraße 29

## **Montag, 10. März 2014**

19 Uhr Vorbesprechung der Familien-  
gruppe zur Winterfahrt Haldenseehaus  
(14.-16.03.14)  
Ort: Burggrafenturm, Peutingenstraße 29

## **Montag, 17. März 2014**

20 Uhr Udo Ley: Nepal - Trekking in der  
Einsamkeit. Durch das Rolwaling-Gebirge  
ins Everest-Gebiet (Digitale Dia-Show)  
Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29

## **Dienstag, 18. März 2014**

15 Uhr Monatsversammlung der  
Seniorenabteilung  
Im Rahmen dieser Versammlung soll die  
bisherige Abteilungsleitung verabschiedet  
und eine neue Abteilungsleitung gewählt  
werden.  
Davor findet die Einschreibung für die  
Fahrten 205-2014 und 206-2014 statt.  
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

## **Dienstag, 15. April 2014**

15 Uhr Monatsversammlung mit  
Lichtbildvortrag der Seniorenabteilung  
Davor findet die Einschreibung für die  
Fahrten 207-2014 und 208-2014 statt.  
Ort: Reischlesaal, 1. Stock Zeughaus

## **Donnerstag, 24. April 2014**

19:30 Uhr: Monatsversammlung der  
Bergsteigerabteilung mit Informationen  
zum Tourenprogramm 2014  
Ort: Kolpinggaststätte, Frauentorstr. 29

# Regelmäßige Termine

## **Fit im Winter**

Bis inklusive 8. April jeden Dienstag  
(außer am 4. März) in den Turnhallen  
des Jakob-Fugger-Gymnasiums (Eingang  
in der Stadtjägerstraße). Kostenfrei für  
alle DAV-Augsburg-Mitglieder – einfach  
kommen und mitmachen.  
18 Uhr Halle 1 Basketball  
18 Uhr Halle 2 Senioren  
19 Uhr Halle 1 + 2 Jugend + Erwachsene  
10 Uhr Halle 2 Jugend + Erwachsene

## **Sommer-Fitness im Siebentischwald**

Ab 15. April wieder jeden Dienstag,  
19.30 Uhr, Treffpunkt vor der Kletterhalle  
an der Sportanlage Süd.

## **Mountain-Bike-Treff**

Ab 23. April wieder jeden Mittwoch,  
18 Uhr, in den Westlichen Wäldern.  
Treffpunkt in Deuringen, am Parkplatz  
Trimm-dich-Pfad.

## **Nordic Walking**

Jeden Mittwoch um 15:30 Uhr, zur  
Sommerzeit wieder um 16:30 Uhr.  
Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd,  
aber jeden 1. Mittwoch im Monat vor  
der Gaststätte in Wellenburg. Infos bei  
Robert Ruisinger, Tel. 0821 30690.

## **Klettertreff der Bergsteigerabteilung**

Klettertreff immer freitags um 17:30 Uhr  
im DAV-Kletterzentrum, Sportanlage Süd.

## **Unterwegsgruppe**

Jeden 1. Donnerstag im Monat Gruppen-  
treffen im Burggrafenturm (Geschäfts-  
stelle), Peutingenstraße 29.

## **Neuer Lauftreff als Training für den Landkreislauf**

Zur Vorbereitung auf den Landkreislauf,  
aber auch für alle anderen laufbegeister-  
ten DAV-Mitglieder, ab Montag, 10. März  
2014: Lauftreff von 18:30 – 19:30 Uhr  
auf der beleuchteten Sportanlage Süd,  
ab Sommerzeit im Siebentischwald. Treff-  
punkt vor dem Kletterzentrum.



GERLINDE  
KALTENBRUNNER  
Achttausender-Profi

PASSION



**Futura 30 SL**

» SL – Women's Fit Version  
Hiking Serie

[www.deuter.com](http://www.deuter.com)



Offizieller Ausrüster  
des Verbands der Deutschen  
Berg- und Skiführer

**deuter**

Hier ist es einfach am schönsten!



# MÉRIBEL

Das große Skigebiet der Welt!

1850 - 3200 m • 600 km Pisten • über 200 Lifte

**bis April - jede Woche**

5-Sterne-Busreise, Apartment direkt an der Piste,  
Wohnräume neu renoviert,  
6-Tages-Skipass (3 Täler) und Reiseleitung

1 Woche ab **409,-**

**INKL. SKIPASS**



*am besten...*

**Hörmann Reisen**

GmbH

Fuggerstraße 16 • 86150 Augsburg • Tel. 0821-345000 • [www.hoermann-reisen.de](http://www.hoermann-reisen.de)

